



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt



Fortbildungsprogramm 2021 für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit Beginn des Frühjahres 2020 bis heute stellt uns die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung vor riesige bisher unbekannte Herausforderungen; beruflich und privat. Auch die Kinder- und Jugendhilfe war und ist massiv betroffen. Eine der größten Schwierigkeiten im zurückliegenden Jahr war sicherlich die Kontaktbeschränkung. Denn selten war so offenbar, dass das Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen sowie mit Familien von Interaktivität geprägt ist. Ad hoc mussten Sie sich der Aufgabe stellen, den direkten und analogen Kontakt in telefonische und/oder digitale Angebote umzuwandeln, um mit den Adressaten wenigstens die Kommunikation aufrechterhalten zu können. Eine weitere große Herausforderung stellte die Gewährleistung des Kindeswohls dar, insbesondere vor dem Hintergrund, dass durch die Schließung von Schulen und Kindertageseinrichtungen wichtige Kommunikationswege im Kinderschutz unterbrochen wurden. Viele von Ihnen haben diese und andere mit der Pandemie verbundenen neuen Anforderungen bisher souverän und bravourös gemeistert.

Auch für uns als Landesjugendamt, die wir für Sie in gewohnter Weise zahlreiche Fortbildungen vorhielten, sind die Auswirkungen der Pandemie bis dato deutlich spürbar: Zu Ihrem gesundheitlichen Schutz mussten im vergangenen Jahr zahlreiche Präsenzveranstaltungen abgesagt werden, Zertifikatskurse konnten nicht in gewohnter Weise stattfinden, Fachtage fielen aus und uns erreichten viele Absagen von Fortbildungsteilnehmenden, die in ihrem Arbeitskontext unabkömmlich waren. Darüber hinaus wird uns das Umstellen von analogen Fortbildungsformaten auf digitale Konzepte noch langfristig beschäftigen.

In Ihren Händen halten Sie nun unser Fortbildungsprogramm für das Jahr 2021. In diesem werden Sie u.a. Veranstaltungen aus dem Vorjahr wiederfinden, die nicht realisiert werden konnten, wir sie aber aufgrund der hohen Nachfrage erneut anbieten möchten. Zudem haben wir neue praxisorientierte Themen aufgenommen, die Sie in der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen unterstützen sollen, wie z.B. im Bereich der Digitalisierung, der Beteiligung, der Inklusion und des Kinderschutzes im Kontext sexualisierter Gewalt. Nach wie vor sind unsere Fortbildungsangebote auch für 2021 vorzugsweise als Präsenzveranstaltungen geplant, in der Hoffnung, diese (u.U. im eingeschränkten Regelbetrieb) durchführen zu können. Aktuelle Entwicklungen sowie neue (digitale) Fortbildungsangebote entnehmen Sie bitte den Informationen auf unserer Homepage <https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/landesjugendamt/fortbildungskatalog/>.

Gern können Sie uns auch im laufenden Jahr weitere Fortbildungsbedarfe benennen. Rufen Sie an oder schreiben Sie eine E-Mail an fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und friedliches Jahr 2021. Bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Pleye

Präsident des Landesverwaltungsamtes

ANSPRECHPARTNER*INNEN IM FORTBILDUNGSBEREICH DES LANDESJUGENDAMTES SACHSEN-ANHALT

Fragen zur Anmeldung und Organisation:

Marion Grajetzky | 0345/514-1624 | fortbildung.landesjugendamt@lwa.sachsen-anhalt.de

Kathrin Stude | 0345/514-1640 | fortbildung.landesjugendamt@lwa.sachsen-anhalt.de

Allgemeine und inhaltliche Fragen der Fortbildungsarbeit und Bildungssteuerung:

Lucia Tanneberger | 0345/514-1661 | lucia.tanneberger@lwa.sachsen-anhalt.de

Fragen zum Inhalt einzelner Fortbildungsveranstaltungen

Lucia Tanneberger | 0345/514-1661 | lucia.tanneberger@lwa.sachsen-anhalt.de

Helgard Heinecke | 0345/514-1626 | helgard.heinecke@lwa.sachsen-anhalt.de

Fabian Schliephake | 0345/514-1298 | fabian.schliephake@lwa.sachsen-anhalt.de

Antje Kison | 0345/514-1451 | antje.kison@lwa.sachsen-anhalt.de

Sabrina Werber | 0345/514-1857 | sabrina.werber@lwa.sachsen-anhalt.de

Beate Kletschka | 0345/514-1647 | beate.kletschka@lwa.sachsen-anhalt.de

INHALTSVERZEICHNIS

Arbeitsfeldübergreifende Angebote

Kinderschutz und Jugendschutz - Prävention und Schutzauftrag

Seite

12	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz (Zertifikatskurs)
15	Medienkonzepte für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
16	Am Anfang besuchte uns Tante Crystal nur am Wochenende, jetzt hat sie sich bei uns breit gemacht – Praxisseminar
17	Kindeswohlgefährdung. Wahrnehmen-Erkennen-Handeln. Basisseminar
18	Doktorspiele - Kindliche Sexualität zwischen Neugier und Grenzverletzung. Kindliches Verhalten verstehen und einschätzen (0 - 6 Jahre)
19	Onlinespiele - Ein Thema für die pädagogische Arbeit
20	"Der nimmt doch Drogen....?"
21	Der tägliche Hass. Hate speech und Diskriminierung im Netz
22	Lasertag, Escape Rooms und E-Sports - Aspekte des Kinder- und Jugend(medien)schutzes
23	Mädchen* im Netz. Selbstdarstellung und Fremdbilder von Mädchen und Frauen im Internet
24	Digitale Kindheit. Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen
25	"Heute schon mit deinem Kind gesprochen?" Familienverantwortung im Umgang mit Medien
26	Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte aus den Zertifikatskursen des Jahres 2020
27	Rechtsextremismus und Familie- Aufwachsen in demokratiefeindlichen Umfeldern
28	Wie sage ich es? Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

- 29 Knutschen, Verliebtsein und "miteinander gehen" - Kindliche Sexualität verstehen und einschätzen (7-10 Jahre)
- 30 Nicht von schlechten Eltern. Ressourcen-, Risiko- und Gefährdungseinschätzung für Kinder, deren Eltern von seelischen Krisen oder psychiatrischen Diagnosen betroffen sind
- 31 Kinder im Rosenkrieg. Kindeswohlgefährdung in Trennungsfamilien mit hochkonflikthaftem Verhalten
- 32 Störung als Druckventil im Kindes- und Jugendalter - ADHS, Sucht, Aggression, Selbstverletzung
- 33 Möglichkeiten und Grenzen von Klientengesprächen im Rahmen des Verdachts auf sexualisierte Gewalt gegen Kinder
- 34 UPDATE. Von biogenen und synthetischen Drogen. Aktuelle Trends und Entwicklungen bei Drogen
- 35 "Stirb - jeder wäre glücklich darüber!" Präventionsmöglichkeiten gegen Cybermobbing

Inklusion

- 36 Ist das schon Diskriminierung?
- 37 Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter als Anpassungsleistung
- 38 Chaos oder Chance. Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten
- 39 Geschlechtervielfalt und sexuelle Orientierung. Grundlagen und Herausforderungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Methoden-, Beratungs- und Sozialkompetenzen

- 40 Die Arbeit mit psychisch kranken Eltern
- 41 Achtung Pubertät! Jugendliche in dieser Phase des Heranwachsens verstehen und begleiten
- 42 "Ja, aber..." + "Du hast mir das eingebrockt!" - Durchschauen und Auflösen psychologischer Spiele
- 43 "Was tun wenn's knallt?" Umgang mit Konflikten in der Arbeit mit Jugendlichen
- 44 Tom & Jerry am 'Verhandlungstisch... Streitschlichtung mit Kindern und Jugendlichen

- 45 Eskalation trifft Deeskalation mit Leichtigkeit und Strategie. Professioneller Umgang mit Gewaltsituationen und herausforderndem Verhalten
- 46 Digitale Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe (1) Digitale und kollaborative Arbeitsorganisation, Vernetzung und Terminabsprache
- 47 Digitale Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe (2) Erstellung von Bildungsangeboten mithilfe digitaler und kollaborativer Tools
- 48 Digitale Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe (3) Onlinekonferenzen und digitale Team-Meetings ansprechend und datenschutzkonform gestalten
- 49 Erste Hilfe Wasserrettung. Sofortmaßnahmen am Unfallort. Grundkurs
- 50 Sozialpädagogisches, psychologisches und rechtliches Handeln bei traumatisierten Kindern erziehungsunfähiger und schwer erziehungsingeschränkter Eltern
- 51 Wer bin ich? - Wer bist du? Zwischenmenschliche Kommunikation verstehen können: Die Transaktionsanalyse
- 52 Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe. Grundkurs
- 53 Wenn Traditionen "anecken" - Vorstellung von Autorität und Erziehung in der Arbeit mit Familien
- 54 Systemische Professionalität - das aktive Nicht-Tun als Herausforderung sozialpädagogischer Intervention - Grundkurs
- 55 Autismus braucht Hilfe
- 56 Bindung, Bindungsförderung, Bindungsstörung
- 57 Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe. Aufbaukurs
- 58 Alltagskonflikt? Mobbing? Oder schon Rassismus? Unterschiede erkennen - Dynamiken verstehen – Handlungsstrategien entwickeln
- 59 Systemische Professionalität - ein konstruktiver Drahtseilakt - Aufbaukurs
- 60 Festhalten und Loslassen. Emotionale Bindungen und ihre Bedeutung für die Kinder- und Jugendarbeit
- 61 Medizinisches und ernährungswissenschaftliches Grundlagenwissen in der Erziehungshilfe
- 62 Vom Bilden und Fördern - Gute Arbeit mit Familien in lokalen Netzwerk
- 63 Gesprächs- und Beratungskompetenz in der Zusammenarbeit mit Eltern
- 64 Papier, Farben & vielfältige Möglichkeiten. Workshop

Selbstfürsorge

- 65 "Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen" Präventionskurs
- 66 Stark und glücklich im Job - Professioneller Umgang mit Stress
- 67 Älter werden - jung bleiben? Mit den eigenen Kräften haushalten - neue Herausforderungen meistern
- 68 Tanzen als Methode zur Stressbewältigung
- 69 Entspannung in der Inklusion
- 70 Entspannung für pädagogische Fachkräfte

Leitung und Team

- 71 Altersgemischte Teams - eine gewinnbringende Herausforderung!?
- 72 Frust und Lust in der Führungsverantwortung - Kooperativer Führungsstil mit Autorität?
- 73 "Was hast du gesagt? - Ach nichts"! Verständnis und Unverständnis - Kommunikation im Team

Recht und Finanzen

- 74 Erfolgreich Fördermittel beantragen - Grundlagenworkshop
- 75 Schreibwerkstatt: Antragstellung von Projekten - Praxisworkshop

Arbeitsfeldbezogene Angebote

Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit

- 76 Jugend(sozial)arbeit LSBTIQ*-sensibel gestalten
- 77 Fit for life? Soziale Kompetenzen von Jugendlichen fördern
- 78 Die Zukunft im Fokus. Nachhaltige Entwicklung in der Jugend(sozial)arbeit und Jugendbildung
- 79 Abenteuer Stadt . Mit Kindern und Jugendlichen die Stadt als Lebensraum (neu) entdecken
- 80 Grüne Kunst. Künstlerisches Arbeiten in der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit (Praxisseminar)
- 81 Diversitätsbewusste Bildung in internationalen Jugendbegegnungen
- 82 Ringen, Rangeln und Raufen mit Herz, Kopf und Verstand. Eine handlungsorientierte Methode in der pädagogischen Arbeit mit Jungen*
- 83 Abenteuer Natur. Mit Kindern und Jugendlichen die Natur als Lebensraum (neu) entdecken
- 84 Drei-Jahres-Wiederholungskurs zum Tourguide (Kanu). Erlebnispädagogik in der Jugendhilfe

Jugendhilfeplanung

- 85 Beteiligung von jungen Menschen in der Jugendhilfe
- 86 Zielorientierte Planung. Evaluation und Wirkungsorientierung

Jugendhilfe im Strafverfahren

- 87 "Das ist doch nicht mehr normal!" Arbeit mit delinquenten Jugendlichen

Hilfe zur Erziehung, Beratung und Soziale Dienste (ASD, Eingliederungshilfe, Pflegekinderdienst)

- 88 "Auf den Anfang kommt es an..." Fortbildungskurs für BerufseinsteigerInnen/Quereinsteiger*innen in den Beruf "Erzieher*in" in Einrichtungen der Jugendhilfe
- 89 Fachkraft im Kinderschutz - Qualifikation für Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD)
- 90 Pädagogische Arbeit und Psychoedukation bei Borderline - Persönlichkeitsstörung
- 91 Zwischen schlafenden Hunden und sexueller Selbstbestimmung - Sexualität als Thema in der Kinder- und Jugendhilfe
- 92 Gewalt und Machtmissbrauch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen (SGB IX)
- 93 Textwerkstatt: Beobachten-Beschreiben-Bewerten. Qualitätsstandards in der Jugendhilfe
- 94 Säuglingspflege
- 95 Vormundschaft und soziale Dienste gemeinsam zum Wohl der Kinder? Hilfe zur Erziehung – Wer macht was?
- 96 Sexualpädagogische Arbeit in Erziehungsstellen, Pflegefamilien, Kinderdorffamilien und anderen familienähnlichen Wohnformen -Pilotfortbildung-
- 97 Junge Kinder in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- 98 Traumafolgestörungen
- 99 "Systemsprenger" - Kinder- und Jugendliche mit komplexem Hilfebedarf. Ursachen schwieriger Hilfeverläufe und Handlungsstrategien für die Hilfeplanung
- 100 Kinder verstehen lernen
- 101 Umgang mit Trauma und Retraumatisierung in stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung
- 102 Pädagogisch schwer erreichbare Kinder und Jugendliche. Ursachen, Hilfen und Grenzen
- 103 FASzinierenD - Pädagogik neu denken. Strategien für die Betreuung von Menschen mit FASD
- 104 Das Wechselmodell - Die Perspektive der Kinder
- 105 Eingliederungshilfe (§ 35 a SGB VIII) i.V.m. dem BTHG - Änderungen aus den Jahren 2018 – 2020 und Auswirkungen auf die Jugendhilfe

- 106 Verwaltungsrecht für sozialpädagogische Fachkräfte im Bereich Hilfen zur Erziehung
- 107 Auf den Anfang kommt es an... Fortbildungskurs für BerufseinsteigerInnen/Quereinsteiger*innen in den Beruf "Erzieher*in" in Einrichtungen der Jugendhilfe
- 108 Konzeptentwicklung, Leistungsbeschreibung und Qualitätsprozesse - Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Einrichtungen der stationären Jugendhilfe
- 109 Neue Herausforderungen in der Tagesgruppenarbeit
- 110 Hilfeplanverfahren und Fallverstehen
- 111 Amtsvormundschaft - Inhalte und Aufgaben, Rolle und Verantwortung vor und nach der Reform
- 112 Verwandtenpflege als besondere Form der Hilfen zur Erziehung
- 113 Sexualität - Auch das noch?!? Sexualpädagogische Arbeit in der Pflegekinderhilfe - Pilotfortbildung-

Adoption

- 114 Rechtsfragen für Adoptionsvermittler*innen

Wirtschaftliche Jugendhilfe

- 115 Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung in der Jugendhilfe

Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen, Hort

- 116 Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)
- 119 Sozialdatenschutz in den Kindertageseinrichtungen
- 120 Interner Kinderschutz. Kitas als gute und sichere Orte für Kinder?
- 121 Kinderyoga. Für entspannte und selbstbewusste Kinder (Workshop)
- 122 Inklusionsfachkraft. Pädagogik der Vielfalt in der Kindertageseinrichtung (Zertifikatskurs)
- 124 Leitung - aktuell. Seminar für offene Fragen zur pädagogischen und strukturellen Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen

- 125 Ich zeig dir meine Welt! Beobachten - Dokumentation - Portfolio
- 126 Draußen spielen! Außenspielbereiche als faszinierende und reichhaltige Bildungsräume
- 127 Qualitätsmanagement und pädagogische Konzeption entwickeln
- 128 Sorgerecht und Aufsichtspflicht in Kindertageseinrichtungen. Workshop
- 129 Theorie vs. Praxis. Die pädagogische Arbeit mit dem Bildungsprogramm "Bildung: elementar – Bildung von Anfang an"
- 130 Kinderrechte. Partizipation in der Kindertageseinrichtung - zwischen Kinderkonferenz und Meckerstuhl
- 131 Verhaltensauffällige Kinder in Kindertageseinrichtungen
- 132 Offene Arbeit in der Kindertageseinrichtung. Das Kind als Selbstgestalter seiner Entwicklung?
- 133 Fit für Inklusion... weil jedes Kind besonders ist
- 134 Prävention und Intervention im Kinderschutz. Ganzheitliche Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (weiter)entwickeln
- 135 Kinderrechte - einfach mal machen! Workshop
- 136 Atempause. Entspannungstechniken für pädagogische Fachkräfte. Workshop
- 137 Spielen: kein Kinderspiel! Spiel als "Arbeit der Kinder" - Grundlagen und Anregungen für die pädagogische Arbeit
- 138 Visualisierung - das Auge lernt mit! Elternabende in der Kindertageseinrichtung lebendig gestalten
- 139 Paradigmenwechsel in der I-Kita. ...vom Förderkonzept zum Teilhabekonzept - Anwendung des ICF-CY im Gesamtplanverfahren
- 140 Zwischen Mitarbeitergespräch und Dienstberatung. Kommunikationsaufgaben der Kitaleitung. Workshop
- 141 Rassistische und fremdenfeindliche Eltern in der Kindertageseinrichtung. Umgang - Möglichkeiten - Grenzen
- 142 Das sind wir! Ansprechende Konzeptionen für Kindertageseinrichtungen
- 143 Hortkind sein ist toll - Erwartungen und Herausforderungen im Hort. Zwischen Hausaufgabenbetreuung, Projektarbeit und Ferienangeboten
- 144 Beschwerden erwünscht! Beschwerdemanagement für Kinder in der Kindertageseinrichtung

145	Demokratie leben. Demokratische Spielregeln im Kita-Alltag
146	Sensibler Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Kindertageseinrichtung
147	"Schwierige Eltern..." Erziehungspartnerschaften mit Familien in Kindertageseinrichtungen
148	Der ungeliebte Mittagsschlaf in der KITA. Was Fächkräfte aus Kindertageseinrichtungen zum Schlaf der Kinder wissen sollten, um ihn entsprechend der Bedürfnisse im Kitaalltag zu gestalten
149	Wir entscheiden gemeinsam! Kinderrechte und Partizipation im Hort - zwischen Kinderkonferenz und offenem Haus
150	Mit WENIGER MEHR spielen. Möglichkeiten und Grenzen der Spielzeugfreiheit in Kindertageseinrichtungen
151	Kreisgespräche mit Hortgruppen nach dem Konzept ALLE WETTER. Gewalt und Mobbing vorbeugen durch Förderung des Gruppenklimas und der Dialogfähigkeit
152	Gibt's im Himmel auch Schokokuchen? Mit Kindern über Abschied, Tod und Trauer sprechen
153	Chronologische Übersicht für 2021
159	Verzeichnis der Referentinnen und Referenten
163	Organisatorische Hinweise/Teilnahmebedingungen
165	Anmeldeformular
166	Datenschutzbestimmungen
	Impressum

Kinderschutzfachkraft

Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz

Zertifikatskurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere aus Kindertageseinrichtungen und Horten

Beschreibung

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen und deren Wohl, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wenngleich diese Aufgabe allen Menschen zufällt, sind es vor allem die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die regelmäßig mit komplexen Fragen und konkreten Fällen zum Thema Kindeswohl konfrontiert sind.

Professionelles Handeln im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes und der §§ 8a und b SGB VIII erfordert eine hohe Fachkompetenz der pädagogischen Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe. Neben diesen gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene, wurde auf Landesebene für Sachsen-Anhalt der Einsatz von Kinderschutzfachkräften im § 10 a des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) rechtlich verankert. Damit wird zusätzlich die Relevanz des Kinderschutzes in Tageseinrichtungen untermauert.

Eine wesentliche Aufgabe der Kinderschutzfachkraft ist die professionelle Unterstützung ihrer Kolleg*innen sowie ihres Trägers bei der Wahrnehmung des Schutzauftrags.

Dieser Zertifikatskurs strukturiert die Komplexität der verschiedenen Ebenen im Kinderschutz und vermittelt den Teilnehmer*innen rechtliches, fachliches und methodisches Grundlagenwissen:

- Sie werden mit zentralen Aufgaben und Verantwortungsbereichen einer Kinderschutzfachkraft vertraut gemacht.
- Sie werden befähigt, gewichtige Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung einzuschätzen und entsprechend professionell zu handeln und zu beraten.
- Sie lernen Verfahrensabläufe gem. § 8a SGB VIII kennen und Verantwortlichkeiten zu differenzieren.
- Ihnen werden die wesentlichen rechtlichen Grundlagen im Kinderschutz vermittelt.
- Sie erwerben Kompetenzen in der Beratung und Gesprächsführung sowohl mit Kolleg*innen als auch mit den Kindern und Familien.
- Sie erhalten Einblicke in Hilfenetzwerke sowie Kooperationsstrukturen und verorten andere und sich selbst als Teil der Verantwortungsgemeinschaft im Kinderschutz.
- Dabei werden Abläufe und Anforderungen, sowie methodisches Vorgehen an zahlreichen praktischen Beispielen erprobt.

Termine Kurs 1

Modul I: 22.-23.02.2021
Modul II: 05.-06.05.2021
Modul III: 10.-11.05.2021
Modul IV: 15.-16.06.2021
Modul V: 15.-16.07.2021
Modul VI: 06.-07.09.2021
Abschlusskolloquium:
21.-22.10.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

ZK 503/1MD

Hauptreferent*in

Imke Mehrkens

Termine Kurs 2

Modul I: 17.-18.03.2021
Modul II: 03.-04.05.2021
Modul III: 31.05.-01.06.2021
Modul IV: 17.-18.06.2021
Modul V: 09.-10.09.2021
Modul VI: 23.-24.09.2021
Abschlusskolloquium:
29.-30.11.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Börde

Kursnummer

ZK 503/1BÖ

Hauptreferent*in

Imke Mehrkens

Fortsetzung nächste Seite

inhaltliche Schwerpunkte

Modul I: Fachberater*in im Kinderschutz – Einführung in die Thematik

- Auftrag und Struktur der Kinder- und Jugendhilfe
- Begrifflichkeiten im Kinderschutz: Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
- Kindeswohlgefährdung durch Gleichaltrige, Eltern/Personensorgeberechtigte, Mitarbeiter*innen von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Schule
- Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft
- Kinderschutz professionell betrachten: Rahmenbedingungen und Grundlagen Kinderschutz und Haltung

Rechtliche Grundlagen im Kinderschutz

- gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz
- Sorgerecht
- Wächteramt des Staates
- Haftung
- Datenschutz
- Schweigepflichtentbindung
- Gutachten
- Gerichtsbarkeit
- Garantenpflicht

Modul II: Verfahrensexperte*in – Kindeswohlgefährdung erkennen, beurteilen und handeln

- Ursachen und Erscheinungsformen von Vernachlässigung, psychischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt sowie mögliche Auswirkungen
- Differenzierung der Begriffe Grenzverletzung / Gewalt / Missbrauch
- Risiko- und Schutzfaktoren von Kindern und Jugendlichen
- Institutionelle Risiko- und Ressourcenanalyse
- Verfahren und Instrumente der Gefährdungseinschätzung
- kollegiale Beratung und Fallverstehen
- Erarbeitung eines Schutz- und Hilfeplans
- Genogrammarbeit
- Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern – Einführung

Modul III: Kinderrechte als präventiver Baustein gegen (sexualisierte) Gewalt

- UN - Kinderrechte als Grundlage im Kinderschutz
- Kindeswohl und das Recht des Kindes auf Beteiligung
- Risikofaktoren im Kontext (sexualisierter) Gewalt
- Grundlagen kindlicher Sexualität
- sexualisierte Gewalt gegen Kinder durch Erwachsene
- sexualisierte Übergriffe durch Kinder und Jugendliche
 - o Altersangemessenheit – Grenzverletzung – Übergriff – Missbrauch: eine Begriffsklärung
 - o professioneller Umgang der Fachkräfte mit kindlicher Sexualität sowie übergriffigem Verhalten
- Bedeutung von ganzheitlichen Schutzkonzepten in Einrichtungen

Termine Kurs 3

Modul I: 13.-14.04.2021
Modul II: 03.-04.06.2021
Modul III: 01.-02.07.2021
Modul IV: 12.-13.07.2021
Modul V: 23.-24.09.2021
Modul VI: 14.-15.10.2021
Abschlusskolloquium:
08.-09.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

ZK 503/1HAL

Hauptreferent*in

Stephan Cinkl

weitere Referent*innen

J. Christoph Berndt
Kerstin Hofestädt
Anne Kuhnert

Teilnehmer*innenzahl

18 je Kurs

Gesamtkosten je Kurs

430,00 Euro

Fortsetzung nächste Seite

Modul IV: Fallberater*in Prävention und Intervention im Kinderschutz – Möglichkeiten und Grenzen

- Bearbeitung eigener Fallbeispiele
- kollegiale Beratung im Praxisbezug
- Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Machtmissbrauch durch Mitarbeiter*innen von Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe und der Schule

Modul V: Fachberater*in Gesprächsführung

- Gesprächsführung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Gespräche mit Eltern
- Gespräche mit Kindern
- Moderationstechniken für Dienstberatungen, Beratungsgespräche etc. strukturieren

Modul VI: Expert*in Kooperation und Vernetzung im Kinderschutz

- Verantwortung im Kinderschutz
- Kooperation und Vernetzung im Kinderschutz
- Fehlerkultur: Fälle reflektieren
- Qualitätsentwicklung – Kinderschutz in der Einrichtung weiterentwickeln
- Vorstellung von Netzwerkpartnern aus verschiedenen Bereichen
 - o z.B. Jugendamt, Beratungsstellen, Medizin etc.
 - o kurze Vorträge einzelner Netzwerkpartner*innen, gemeinsame Diskussion

Abschlusskolloquium

- Abschlussleistung
- Resümee des Kurses
- Zertifikatsvergabe

Hinweis

Die erfolgreiche Teilnahme am Gesamtkurs wird mit einem Zertifikat des Landes Sachsen-Anhalt bescheinigt. Bedingung hierfür ist die Anwesenheit und Mitarbeit in jedem Modul, das Anfertigen einer Abschlussarbeit und die Teilnahme am Abschlusskolloquium.

Im Verlauf des Kurses ist die Arbeit an pseudonymisierten Fällen erforderlich. Bitte bereiten Sie zu diesem Zweck Fälle aus ihrer Arbeitspraxis für den Seminarkontext vor.

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Medienkonzepte für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Für Kinder und Jugendliche gehören Medien selbstverständlich zur Lebenswelt. Studien belegen die ständig zunehmende Mediennutzung. Heranwachsende, die einen Großteil ihres Alltags in den Kontexten der Hilfen zur Erziehung verbringen, benötigen eine geeignete Begleitung ihrer medialen Aktivitäten. Ein individuelles Medienkonzept unterstützt in den Einrichtungen nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch alle pädagogischen Fachkräfte. Durch ein gutes Konzept werden gleichermaßen (digitale) Kinderrechte gestärkt und der Schutzauftrag der Jugendhilfe gewährleistet. Die Fortbildung bietet Unterstützung bei der Erstellung eines Medienkonzeptes. Es werden Handlungsempfehlungen und Beteiligungsmethoden für Einrichtungen entwickelt.

inhaltliche Schwerpunkte

- Medienausstattung und Mediennutzung von Heranwachsenden
- Chancen und Stolpersteine der Mediennutzung
- Digitale Kinderrechte
- Jugendmedienschutz und medienrechtliche Grundlagen (Altersfreigaben, Recht am eigenen Bild, Urheberrecht, Datenschutz)
- Methodische und didaktische Empfehlungen für einen sinnvollen Medieneinsatz im Alltag von Kindern und Jugendlichen
- Handlungsleitlinien für die Erstellung von Medienkonzepten
- Beteiligungsmethoden

Hinweis

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media statt.

Termin

10.03.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/5MD

Referent*innen

Juliane Werner

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

„Am Anfang besuchte uns Tante Crystal nur am Wochenende, jetzt hat sie sich bei uns breit gemacht...“

Ein Praxisseminar für den Umgang mit Crystal-Konsumenten (im familiären Kontext)

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

In den vergangenen Jahren ist eine Zunahme des problematischen Konsums von Crystal Meth in Deutschland zu verzeichnen. In der pädagogischen Landschaft sorgte die Zielgruppe der Crystal-Konsument*innen für Unsicherheit im Umgang und für Ratlosigkeit in der Beratung - ganz zu schweigen von der Frage, wie sich Crystal-Konsum mit den Kindern und dem Rest der Familie verträgt. Die Jugendhilfe ist herausgefordert, sich auf neue Familiensysteme, neue Handlungsweisen, neue Beratungsverläufe einzulassen und das pädagogische Verantwortungsbewusstsein darauf abzustimmen. Damit das gelingen kann, muss das Wissen über Crystal verbessert werden. Nur so ist es möglich, das pädagogische Handeln sinnvoll anzupassen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Geschichte, Wirkungsweise und Konsumverhalten von Crystal Meth
- Besonderheiten in der sozialpädagogischen Beratung und im niedrigschwelligen Kontext
- Ist ambulante Familienhilfe in drogenbelasteten Familiensystemen erfolgversprechend?
- Unter welchen Bedingungen kann ambulante Familienhilfe geleistet werden?
- Welche Kriterien sprechen für die Herausnahme des Kindes aus dem elterlichen Haushalt?

Hinweise

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

Termin

11.03.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/6HAL

Termin

18.03.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/7MD

Referent*innen

Julia Esefelder

Antje Weise

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake

Telefon: 0345/514-1298

E-Mail: fabian.schliephake

@lwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Kindeswohlgefährdung

Wahrnehmen – Erkennen – Handeln Basisseminar

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe (Basisseminar) sowie Kinderschutzfachkräfte (Auffrischkurs)

Beschreibung

Spätestens seit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes haben Ärzte, Hebammen, pädagogische Fachkräfte, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen und ähnliche Berufsgruppen den gesetzlichen Auftrag zu handeln, sofern Anhaltspunkte für eine mögliche Kindeswohlgefährdung wahrgenommen werden. Doch wo beginnt Kindeswohlgefährdung? Was sind gewichtige Anhaltspunkte? Und was mache ich, wenn ich dahingehend etwas beobachte oder vermute?

Das Seminar Kindeswohlgefährdung „Wahrnehmen - Erkennen - Handeln“ vermittelt Ihnen Basiswissen zum Thema Kinderschutz und bietet Hilfen zur Gefährdungseinschätzung sowie zum Handlungsablauf bei einer latenten oder akuten Kindeswohlgefährdung. Zur Diskussion stehen Chancen und Grenzen der Einflussnahme in verschiedenen Settings sowie die Rolle des Jugendamtes und des Familiengerichtes. Gern können Sie eigene Fälle aus Ihrer beruflichen Praxis einbringen, die wir dann gemeinsam besprechen. Nutzen Sie die Teilnahme an der Fortbildung auch zum Erfahrungsaustausch mit anderen Fachkräften und zur Auffrischung Ihres Wissens.

inhaltliche Schwerpunkte

- Was fördert das Wohl der Kinder? Was hemmt es?
- Rechtliche Grundlagen
- Anhaltspunkte und Merkmale einer Kindeswohlgefährdung
- Handlungsablauf bei Kindeswohlgefährdung
- Kollegiale Fallbesprechung
- Netzwerkarbeit

Termin

22.03.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/8MD

Referent*innen

Tina Schulze

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

16

Kosten:

30,00 Euro

Doktorspiele –Kindliche Sexualität zwischen Neugier und Grenzverletzung

Kindliches Verhalten verstehen und einschätzen

(0-6 Jahre)

Zielgruppe

Kinderschutzfachkräfte und andere pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die mit Kindern von 0-6 Jahren arbeiten

Beschreibung

Neugier und Experimentierfreudigkeit sind von zentraler Bedeutung für die kindliche Identitätsentwicklung – auch in Bezug auf den eigenen Körper. Dabei stehen pädagogische Fachkräfte immer mehr vor der Herausforderung, Kindern genügend Spielraum und einen geeigneten Rahmen zur Entwicklung und Körperwahrnehmung einzuräumen, sie gleichzeitig aber auch vor Übergriffen zu schützen. Dies ist in der Praxis häufig mit Unsicherheiten und Zweifeln verbunden.

Um Kinder gut zu begleiten und zu ermutigen, Grenzen und eigene Bedürfnisse zu erkennen und selbst Grenzen zu ziehen, ist eine professionelle Haltung zur kindlichen Sexualität nötig. Dazu ist es auch wichtig, kindliches Verhalten zu verstehen und die eigene Reaktion auf kindliche sexuelle Äußerungen zu hinterfragen.

Ziel der Weiterbildung ist es, Sicherheit im Umgang mit sexualitätsbezogenen Fragestellungen im Kontext des Kinderschutzes zu vermitteln. Als Grundlage wird in der Weiterbildung ein Basiswissen zu kindlicher Sexualität vermittelt. Anschließend werden wir anhand von Fallbeispielen im gemeinsamen Erfahrungsaustausch Fragen der pädagogischen Arbeit und Grenzbereiche erörtern. Die Teilnehmer*innen erwerben ein grundlegendes Wissens- und Handlungsrepertoire zur adäquaten Einschätzung für ihre pädagogische Praxis.

inhaltliche Schwerpunkte

- Ausdrucksformen kindlicher Sexualität in verschiedenen Entwicklungsphasen
- Unterschiede von kindlicher und erwachsener Sexualität
- sexuell grenzverletzendes Verhalten unter Kindern, Verhalten einschätzen
- Erfahrungsaustausch und Fallbesprechung
- Elternarbeit
- Grundlagen sexualpädagogischen Handelns zwischen Selbstbestimmung und Schutz

Termin

23.03.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/9MD

Referent*innen

Karoline Heyne

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur

Anmeldung/

Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Onlinespiele

Ein Thema für die pädagogische Arbeit

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Digitale Spiele sind zunehmend ein alltäglicher Zeitvertreib – in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Freizeiteinrichtungen und teilweise auch im Unterricht.... Spiele-Apps auf Smartphones bieten innerhalb weniger Minuten ein fesselndes Erlebnis.

Spiele vertreiben Langeweile, erfordern Konzentration, Geschicklichkeit und taktisches Kalkül und lassen schnell die alltäglichen Probleme und Herausforderungen vergessen. Das führt dazu, dass Kinder und Jugendliche zu viel Zeit in den digitalen Medien verbringen. – Stress ist vorprogrammiert....

Die Teilnehmenden setzen sich in der Fortbildung mit der Faszination von Spielen für Kinder und Jugendliche auseinander. Schwerpunkte hierbei sind der Kinder- und Jugendschutz, Alterskennzeichnungen sowie pädagogische Handlungsstrategien im Umgang mit digitalen Spielwelten.

inhaltliche Schwerpunkte

- Aktuelle Spielwelten – was hat sich verändert?
- Neue Schnittstellen zwischen Mensch und Spielwelt – Virtual Reality und Augmented Reality
- Alterskennzeichnungsverfahren – wie funktionieren sie und wie kann ich mich orientieren?
- Diagnose „Gaming Disorder“ (WHO) – Spielsüchtige und ihre Dealer
- Handlungsstrategien für die pädagogische Praxis

Hinweis

Es wird empfohlen, ein internetfähiges Smartphone mitzubringen.

Termin

24.03.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/10HAL

Referent*innen

Jens Wiemken

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

30,00 Euro

„Der nimmt doch Drogen...!?“

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Der Umgang mit (möglicherweise) suchtmittelkonsumierenden Jugendlichen ist oft eine Herausforderung: Gelassenheit oder sofortige Reaktion? Was ist angemessen, was ist hilfreich und was nicht? Wie finde ich den richtigen Ton in der Ansprache?

Ziel dieser Fortbildung ist es, die Handlungssicherheit von pädagogischen Fachkräften im täglichen Kontakt mit konsumierenden Jugendlichen zu erhöhen.

Das Seminar soll Hintergrundwissen zu Suchtgefährdung, Suchtentwicklung und Prävention vermitteln. Die Teilnehmer*innen werden zu gemeinsamen Überlegungen und Erfahrungsaustausch hinsichtlich konzeptioneller Möglichkeiten zur Gestaltung von suchtpreventiven Strukturen in den Einrichtungen eingeladen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Basiswissen Suchtmittel, Suchtverhaltensweisen, Suchtentwicklung, Risiko- und Schutzfaktoren, Konsummuster und –motive, rechtliche Grundlagen
- Auffälligkeiten wahrnehmen und ansprechen
- Im Spannungsfeld zwischen Flexibilität und Konsequenz: konzeptionelle Anregungen zur Suchtprevention und zum Umgang mit suchtmittelkonsumierenden Jugendlichen, Reagieren und Handeln bei Vorfällen im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum
- suchtpreventiv mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen: Methoden und Materialien
- regionale Netzwerkpartner

Termin

13.04.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/11MD

Referent*innen

Jana Valentin

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

30,00 Euro

Der tägliche Hass

HATE SPEECH und Diskriminierung im Netz

Zielgruppe

(Medien-/Sozial-) Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Häufig entflammen auf einzelne Beiträge im Social Media hin zu dramatischen Reaktionen. Nicht selten sind es unsachliche Diskussionen, die den Ton angeben. Ehrverletzende und menschenfeindliche Äußerungen feuern immer häufiger die Debatte an. Die Entscheidung, was noch der eigenen Netiquette entspricht, was wie zu moderieren, zu löschen, zu melden oder gar anzuzeigen ist, ist unklar. Nicht zuletzt stellt sich auch die Frage des Selbstschutzes gegen Hate Speech.

Die Fortbildung vermittelt die Grundlagen und Wirkungsweise von Hate Speech, erklärt juristische Grenzen des Sagbaren und verschiedene soziale, technische und juristische Handlungsoptionen. Gleichzeitig ermöglicht er den Teilnehmer*innen einen Austausch zu eigenen Erfahrungen mit Hass im Netz und zeigt Strategien für die psychosoziale Resilienz.

inhaltliche Schwerpunkte

Informationen zum Phänomen Hate Speech

- Begriffsklärung, Ursachen und Entstehung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Sprachschlüssel und Ausdrucksformen; sprachliche Codes und dahintersteckende Ideologien
- gesellschaftliche Erscheinungsformen
- juristische Normen und Dimension
- psychosoziale Ebenen von Hate Speech (Stressgefühl, Ohnmacht, Überforderung, Angstzustände)

Handlungsoptionen und Steuerungsstrategien

- Unterschiede in den Reaktionsmöglichkeiten in Social-Media-Kanälen und eigenen Plattformen
- Maßnahmen und Strategien gegen Hate Speech (Argumentation, Counterspeech, Melden, Löschen usw.)
- zivilrechtliche und strafrechtliche Sanktionen (Schadensersatz/Unterlassung/Anzeige)
- Prävention und Strategien zu Stressabbau, Eigenschutz und Resilienzentwicklung

Fragen und Ausblick

- aktuelle Entwicklungen (NetzDG, Straf- und Medienrecht, KI-Module)
- Beratungs- und Meldestellen
- Möglichkeiten der Kompetenzentwicklung und Vernetzung

Hinweis

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media statt.

Termin

14.04.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/12MD

Referent*innen

Andy Staudte

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

Lasertag, Escape Rooms und E-Sports Aspekte des Kinder- und Jugend(medien)schutzes

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Lebenswelten junger Menschen sind Spielwelten. Durch das Spielen werden Verhaltensweisen und das Miteinander erprobt und Wissen angeeignet. Durch den Wettbewerbscharakter können sich Kinder und Jugendliche mit anderen messen und eigene Grenzen (spielerisch) austesten. Somit stellt Spiel eine wichtige Entwicklungsaufgabe dar. Jedoch können damit auch Risiken einhergehen, wenn Spiele nicht altersgerecht sind oder suchtgeneigten Jugendlichen vermeintliche Ausflüchte aus einer scheinbar unattraktiven Lebenswelt versprechen. Für vielerlei Bereiche sind deshalb Altersbeschränkungen und klare Regelungen vorgesehen, sei es Film, Fernsehen, Glücksspiel- oder Gaststätten.

Hinsichtlich zeitgemäßer und aktueller Phänomene, wie Lasertaghallen, E-Sport-Events oder Escape-Rooms hingegen herrschen weitläufig noch große Ratlosigkeit und uneindeutige Gesetzeslagen bzw. Rechtsverordnungen.

Die Fortbildung soll hier ein wenig Licht ins Dunkle bringen, aktuelle und jugendaffine Spielwelten umreißen und auf Aspekte, wie Alterskennzeichnungen/-empfehlungen, Immersion (das Eintauchen in virtuelle Welten) und Wirkungsvermutungen eingehen.

Schwerpunkte

- Kennenlernen aktueller Entwicklungen (Lasertag, Escape-Rooms, E-Sport)
- Potenziale innovativer Spielwelten für die Bildungsarbeit
- Risiken innovativer Spielwelten (Angsterzeugung, Desorientierung, Desensibilisierung)
- Gesetzliche Grundlagen

Hinweis

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media statt.

Termin:
20.04.2021

Veranstaltungsort:
Halle (Saale)

Kursnummer:
KT 501/13HAL

Referent*innen
Jörg Kratzsch

Fachbereich
Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt:

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation:

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl:
25

Kosten:
30,00 Euro

Mädchen* im Netz

Selbstdarstellung und Fremdbilder von Mädchen* und Frauen* im Internet

Zielgruppe

Fachkräfte/Fachfrauen*/Mädchenarbeiter*innen aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Das Internet ist im Leben der meisten Jugendlichen fest verankert - ein Dasein ohne Smartphone ist für viele undenkbar. Dabei finden Selbstdarstellung und Orientierung vermehrt in sozialen Netzwerken wie Instagram, Youtube, TikTok oder Whatsapp statt. Insbesondere (wenn auch nicht ausschließlich) Mädchen* werden dabei oft auf antiquierte Rollenbilder festgelegt oder sind Opfer von Stereotypen, Gewaltfantasien und misogynen Grundhaltungen. Jedoch nicht nur in der Fremdwahrnehmung, sondern auch in der Reproduktion erlernter stereotyper Geschlechterrollen, ist die Selbstdarstellung von Mädchen* häufig süß, schlank und sexy. „Likes“ beeinflussen zunehmend das Selbstwertgefühl. Um Mädchen* dabei zu unterstützen, ihre Selbstdarstellung im Netz bewusst zu hinterfragen, mit Blick auf Autonomie und Selbstbestimmung zu überprüfen und auf Rollenklischees und sexistische Übergriffe zu reagieren, brauchen Fachkräfte das notwendige (technische) Know-How und Hintergrundwissen.

Der erste Fortbildungstag beschäftigt sich hierbei mit Selbst- und Fremdzuschreibungen, der Mediensozialisation von Mädchen*, Rollen(vor)bildern und der (geschichtlichen) Rolle „der“ Frau* in den Medien aber auch mit Phänomenen wie Sexting, Beauty Challenges, der Verherrlichung von Essstörungen und Pornografie.

Der zweite Tag steht im Zeichen frauenverachtender und sexistischer Hassrede unter Einbezug der Themen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Hate Speech mit Genderbezug, Incelrap aber auch medienrechtlichen Grundlagen und der Strafrelevanz solcher Phänomene.

Hinweis

Das Mitbringen eines eigenen Smartphones ist für die Teilnahme von Vorteil.

Was hat es eigentlich mit dem Sternchen * auf sich? – Das Sternchen oder Asterisk beschreibt die unendliche Vielfalt der Möglichkeiten. Damit öffnet er auch das Feld innerhalb eines Geschlechts. So soll symbolisiert werden, dass die verwendete Form keinen Rollenzuschreibungen unterliegt und sich jeder Mensch (ungeachtet seines Geschlechts) an dieser Stelle wiederfinden kann.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media statt

Termin

29.-30.04.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/14HAL

Referent*innen

Jörg Kratzsch

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

25

Kosten

30,00 Euro

Digitale Kindheit

Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen

Zielgrup

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Kinder und Jugendliche wachsen mit einem breiten Medienangebot auf. Insbesondere digitale Medien wie Smartphones, Tablets, TV-Geräte oder Spielekonsolen haben in den letzten Jahren in deutsche Kinderzimmer Einzug gehalten. Eltern und pädagogische Fachkräfte stehen deshalb vor der ständigen Herausforderung, einen gesunden und sinnvollen Medienumgang zu ermöglichen. Dabei sind Aspekte wie Sicherheit und Datenschutz genauso zu berücksichtigen wie das Schaffen und Einhalten von Medienregeln oder das Bewusstwerden über die Vorbildfunktion von Erwachsenen. Im Seminar werden aktuelle Medienvorlieben von Heranwachsenden vorgestellt. Was macht die wachsende Faszination von Medien aus? Bei einigen Medienangeboten kann das vor Ort ausprobiert werden. Praktische Tipps und Informationen ergänzen den theoretischen Input.

inhaltliche Schwerpunkte

- Medienausstattung und Mediennutzung von Heranwachsenden
- Funktionen von Medien für Kinder und Jugendliche
- Jugendmedienschutz und rechtliche Grundlagen (Altersfreigaben, Recht am eigenen Bild, Urheberrecht, Datenschutz)
- altersgerechte Medienangebote und Jugendmedienschutzaspekte
- Kennenlernen aktueller Medienformate
- praktische Tipps und Informationsmaterial für den Umgang mit Medien
- Raum für Fragen und Diskussion

Hinweis

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media statt.

Termin

06.05.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/15MD

Referent*innen

Julia Groß

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

30,00 Euro

„Heute schon mit deinem Kind gesprochen?“

Familienverantwortung im Umgang mit Medien

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Eltern sind Vorbilder für ihre Kinder. Dies gilt insbesondere auch, wenn es um die Nutzung von und den Umgang mit Medien geht. Die landesweite Kampagne „Heute schon mit deinem Kind gesprochen?“ aus dem Jahr 2019 will Eltern zum Nachdenken anregen, für eine angemessene Mediennutzung sensibilisieren und verdeutlichen, welche Folgen das eigene Medienhandeln für den Nachwuchs haben kann.

Im Rahmen der Veranstaltung werden wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Wirkungsforschung vorgestellt und gemeinsam mit den Fachkräften Methoden diskutiert, wie mit Eltern ein Einstieg in das Thema möglich sein kann. Ziel ist es, das pädagogische Fachpersonal darin zu bestärken, die Problematik zu erkennen, darauf hinzuweisen und Eltern bei Bedarf Hilfestellungen zu geben.

inhaltliche Schwerpunkte

- Einblick in die Medienwelt von Kindern und Erwachsenen
- Wie wirkt sich die Mediennutzung der Eltern auf ihre Kinder aus?
- Sprechen wir von Bindungsstörungen, wenn Eltern oft das Smartphone nutzen?
- Welchen Gesprächseinstieg kann ich mit Eltern finden, um in die Thematik einzusteigen?
- Wie kann ich Eltern dafür sensibilisieren, die eigene Mediennutzung kritisch zu reflektieren und ggf. anzupassen?
- Wie sieht eine gelungene Medienerziehung in der Familie aus?
- Was kann ich tun, um das Thema sinnvoll in meiner Arbeit mit dem Kind aufzugreifen?
- Wo finde ich Unterstützung?

Hinweis

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media statt.

Termin

03.06.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Harz

Kursnummer

KT 503/16HZ

Referent*innen

Julia Groß

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur

Anmeldung/

Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte

aus den Zertifikatskursen des Jahres 2020

Zielgruppe

Absolvent*innen des Zertifikatskurses „Kinderschutzfachkraft – Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz“ des Landesverwaltungsamtes/Landesjugendamtes Sachsen-Anhalt aus dem Jahr 2020

Beschreibung

Sie beraten Kolleg*innen und sind Ansprechpartner*in bei Fragen rund um das Wohl und den Schutz der Kinder in Ihrer Einrichtung. Das Handwerkszeug dafür haben Sie im Kurs Kinderschutzfachkraft im Jahr 2020 erlernt. Aber wie gestaltet sich die Praxis? Welche Hürden und Stolpersteine sind Ihnen seither begegnet? Welche Erfolge haben sich eingestellt?

Dieser Reflexionstag bietet Ihnen folgende Möglichkeiten: Zum einen nehmen wir uns Zeit für den gemeinsamen Austausch. Sie treffen Ihre ehemalige Seminargruppe wieder, klären offene Fragen und betrachten Ihre neu gewonnenen Perspektiven. Zum anderen sorgen neue thematische Inputs für die Schärfung Ihres Profils als Kinderschutzfachkraft.

inhaltliche Schwerpunkte

- Erfahrungsaustausch
- Reflexion der bisherigen Beratungsaufgaben als Kinderschutzfachkraft
- Dynamik in Kinderschutzfällen: Umgang mit Stress und Druck bei Helfern und in der Familie
- methodische Vertiefung im Umgang mit schwierigen Beratungssituationen
- Reflexion mitgebrachter Fälle

Termin

10.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/17HAL

Termin

14.06.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/18MD

Termin

20.09.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Mansfeld-Südharz

Kursnummer

KT 503/19MSH

Referent*innen

Imke Mehrkens bzw.
Stephan Cinkl

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison
Telefon: 0345/514-1451
E-Mail: Antje.Kison
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: 0345/514-1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Rechtsextremismus und Familie – Aufwachsen in demokratiefeindlichen Umfeldern

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und Berater*innen aus Familien- und Erziehungsberatungsstellen

Beschreibung

Extrem rechte Ideologien in Familien stellen ein herausforderndes Spannungsfeld zwischen wertschätzender Beziehungsarbeit und der Notwendigkeit der eigenen Positionierung für damit konfrontierte Fachkräfte dar. Im Rahmen dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit rechtsextremen Spektren. Wir nehmen dabei rechtsextreme und völkisch-nationalistische Familien und deren Erziehungs- und Sozialisationsbedingungen in den Blick.

Hierbei gehen wir auf den Umgang mit rechtsextremen Menschen im beruflichen Kontext ein und betrachten das Verhältnis Sozialer Arbeit als Profession zum Rechtsextremismus.

Neben der Wissensvermittlung wollen wir insbesondere die Handlungskompetenz und Haltung der Fachkräfte stärken. Im kollegialen Austausch werden wir anhand von Fallbeispielen - gerne aus der Praxis der Teilnehmenden - die eigenen Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit reflektieren, diskutieren und bearbeiten.

inhaltliche Schwerpunkte

Teil I : Grundwissen zur extremen Rechten und Familie

- Grundwissen zum Thema Rechtsextremismus
- Codes und Symbole
- unterschiedliche Erscheinungsformen der extremen Rechten
- Rechtspopulistische und rechtsextreme Vorstellungen von Volk, Familie und Erziehung

Teil II: Rechtsextremismusprävention in der Sozialen Arbeit

- Selbstverständnis Sozialer Arbeit
- Haltung und Rolle der sozialpädagogischen Fachkräfte
- Fallbeispiele
- Handlungsmöglichkeiten

Hinweis

Fallbeispiele und Fragen können gern mitgebracht werden.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Miteinander e.V.
- Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt statt.

Termin

17.-18.06.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/20MD

Referent*innen

Lena Lehmann
Noah Buhmann

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Wie sage ich es?

Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, die im Kinderschutz tätig sind

Beschreibung

Die richtigen Worte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu finden, stellt eine besondere Herausforderung, zum einen für die pädagogische Fachkraft und zum anderen für die Eltern als Konfrontierte, dar. Gefährdungssituationen von Kindern sind diffuse und chaotische Situationen: häufig sind weder Ursachen noch Lösungen klar benennbar. Eltern wollen Hilfe und haben gleichzeitig Angst davor.

Im Rahmen der Gesprächsführung geht es einerseits darum, die/den Gesprächspartner*in zu respektieren, ihr/ihm gegebenenfalls zu helfen und gleichzeitig den eigenen Standpunkt zu vertreten und berechnete Ansprüche des Kindes darzulegen. Ihnen dieses Können zu vermitteln, ist Ziel der Fortbildung.

inhaltliche Schwerpunkte

- konstruktive Gespräche als Voraussetzung zur Elternbindung
- Kommunikation mit Eltern – Schwierige Gespräche mit Eltern führen
- Aufgaben der Kinderschutzfachkraft
- Vorbereitung, Organisation und Ablauf von schwierigen Elterngesprächen
- Methoden der Gesprächsführung in belastenden Situationen
- Gesprächsführung – ohne die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern zu gefährden
- Wie sage ich es? - schwierige Themen ansprechen
- Dokumentation bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Gesprächstechniken und Deeskalationsstrategien
- Rolle der Fachkraft und professionelle Distanz im Umgang mit Konflikten
- Übungen und Fallbeispiele

Termin

28.-29.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/21HAL

Referent*innen

Anne Kuhnert

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

16

Kosten

55,00 Euro

Knutschen, Verliebtsein und „miteinander gehen“

Kindliche Sexualität verstehen und einschätzen (7-10 Jahre)

Zielgruppe

Kinderschutzfachkräfte und andere pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die mit Kindern von 7-10 Jahren arbeiten

Beschreibung

Kinder in der Grundschulzeit und Vorpubertät sind mit vielen großen Fragen des Erwachsenwerdens beschäftigt. Zudem rücken immer mehr die medial vermittelten Bilder von Sexualität ins Zentrum des Interesses. Neugier und Experimentierfreudigkeit sind von zentraler Bedeutung für die kindliche Identitätsentwicklung – auch in Bezug auf den eigenen Körper. Pädagogische Fachkräfte stehen dabei immer mehr vor der Herausforderung, Kindern genügend Spielraum und einen geeigneten Rahmen zur Entwicklung und Körperwahrnehmung einzuräumen, sie gleichzeitig aber auch vor Übergriffen zu schützen. Dies ist in der Praxis häufig mit Unsicherheiten und Zweifeln verbunden.

Um Kinder gut zu begleiten und zu ermutigen, Grenzen und eigene Bedürfnisse zu erkennen und selbst Grenzen zu ziehen, ist eine professionelle Haltung zur kindlichen Sexualität nötig. Dazu ist es auch wichtig, kindliches Verhalten zu verstehen und die eigene Reaktion auf kindliche sexuelle Äußerungen zu hinterfragen.

Ziel der Weiterbildung ist es, Sicherheit im Umgang mit sexualitätsbezogenen Fragestellungen im Kontext des Kinderschutzes zu vermitteln. Als Grundlage wird in der Weiterbildung ein Basiswissen zu kindlicher Sexualität vermittelt. Anschließend werden wir anhand von Fallbeispielen im gemeinsamen Erfahrungsaustausch Fragen der pädagogischen Arbeit und Grenzbereiche erörtern. Die Teilnehmer*innen erwerben ein grundlegendes Wissens- und Handlungsrepertoire zur adäquaten Einschätzung für ihre pädagogische Praxis.

inhaltliche Schwerpunkte

- Ausdrucksformen kindlicher Sexualität in verschiedenen Entwicklungsphasen
- Unterschiede von kindlicher und erwachsener Sexualität
- sexuell grenzverletzendes Verhalten unter Kindern, Verhalten einschätzen
- Erfahrungsaustausch und Fallbesprechung
- Elternarbeit
- Grundlagen sexualpädagogischen Handelns zwischen Selbstbestimmung und Schutz.

Termin
13.09.2021

Veranstaltungsort
Halle (Saale)

Kursnummer
KT 503/22HAL

Referent*innen
Karoline Heyne

Fachbereich
Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt:
Antje Kison
Telefon: 0345/514-1451
E-Mail: Antje.Kison
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation
Marion Grajetzky
Telefon: 0345/514-1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl
18

Kosten
30,00 Euro

Nicht von schlechten Eltern

Ressourcen-, Risiko- und Gefährdungseinschätzung für Kinder, deren Eltern von seelischen Krisen oder psychiatrischen Diagnosen betroffen sind

Zielgruppe

im Kinderschutz erfahrene Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Als im Kinderschutz erfahrene Fachkraft erhalten Sie Handlungssicherheit in der Gefährdungseinschätzung von Kindern, deren Eltern(teile) von seelischen Krisen oder psychiatrischen Diagnosen betroffen sind.

inhaltliche Schwerpunkte

- Begriffsklärung: seelische Krise – Erkrankung – psychiatrische Diagnose
- Auswirkungen für die betroffenen Eltern(teile) – Bedeutung für die Erziehungsleistung und Erziehungsverantwortung
- Auswirkungen für die betroffenen Kinder (Kindesalter, Jugendalter)
- Wahrnehmung der betroffenen Kinder
- Ressourcenanalyse
- Risiko- und Gefährdungseinschätzung
- Kinderschutz als Kooperationsleistung (Jugendhilfe, Gesundheitshilfe, Kita/Schule)
- professionelles Handeln – Prävention und Kinderschutz
- Falldiskussion

Termin

15.-16.09.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/23HAL

Referent*innen

Stephan Cinkl

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Kinder im Rosenkrieg

Kindeswohlgefährdung in Trennungsfamilien mit hochkonflikthaftem Verhalten

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Kinder bewältigen die Trennung ihrer Eltern sehr unterschiedlich. Belastend für die Kinder ist nicht unbedingt die Trennung an sich, sondern der nicht enden wollende Streit zwischen den Eltern. Wenn sich der Elternstreit nicht beruhigt, sondern weiter eskaliert, hat dies Auswirkungen auf die Entwicklungen des Kindes. Das Kind mit seinen Gefühlen und seinen Bedürfnissen gerät aus dem Blick seiner Eltern. Es besteht die Gefahr, dass das Kind in die Konflikte der Eltern mehr und mehr mit einbezogen wird. Legt sich der Rosenkrieg nicht, besteht die Gefahr, dass sich aus den Belastungen, die Kinder hier erleben, möglicherweise sogar eine Kindeswohlgefährdung ergibt. Hier braucht es besonnene Fachkräfte, die die Not des Kindes wahrnehmen, diese komplexe Situation einschätzen und angemessen handeln.

Im Seminar werden die Teilnehmer*innen kurze fachliche Inputs zum Thema Hochstrittigkeit und Kindeswohlgefährdung erhalten. Anhand von Fallbeispielen und mithilfe einer Arbeitshilfe werden wir eine Gefährdungseinschätzung durchführen. Gemeinsam werden wir Interventionsmöglichkeiten prüfen und über die Möglichkeiten und Grenzen der Rolle der pädagogischen Fachkraft in hochkonflikthaften Familien diskutieren.

inhaltliche Schwerpunkte

- Definition Hochstrittigkeit bei Trennung/Scheidung
- Erklärungsmodelle für die Entstehung
- mögliche Folgen für Kinder
- Leitfaden für Elterngespräche mit hochkonflikthaften Eltern
- Kontakt und Zugang zum Kind finden und halten
- Unterstützungsmöglichkeiten und Kooperation für Fachkräfte
- Resilienzen fördern für Kinder mit konflikthaft getrennten Eltern
- Gefährdungseinschätzung bei Kindeswohlgefährdung durch hochkonflikthafte Eltern
- Kleines 1x1 über: Familiengerichtliche Verfahren zum Umgangsrecht und Sorgerecht

Hinweis

Im Seminar wechseln sich kurze fachliche Inputs mit Gruppenarbeit, Übungen, Ausprobieren und anschließender Präsentation und Auswertung im Plenum ab.

Termin

21.-22.09.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Mansfeld-Südharz

Kursnummer

KT 503/24MSH

Referent*innen

Imke Mehrkens

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Störung als Druckventil im Kindes- und Jugendalter - ADHS, Sucht, Aggression, Selbstverletzungen ...

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Symptome wie massive Unruhe, Aggression, Delinquenz, Selbstverletzungen, verbalisierte Suizidgedanken oder Drogenkonsum äußern sich unmittelbar und expressiv. Sie zielen auf Druckabbau und/oder Außenregulation ab. Dementsprechend deutlich nehmen wir sie wahr, reagieren emotional und fühlen uns aufgefordert zu handeln, auch wenn wir die Kinder/Jugendlichen nur flüchtig kennen. Aber ist es immer richtig, in diesen Fällen intuitiv zu reagieren?

Das Seminar vermittelt Wissen zu bestimmten Symptomen und zum richtigen Verhalten im Arbeitsalltag.

inhaltliche Schwerpunkte

- expressive und auffordernde Symptome und Syndrome; Interaktionsschemata des Kindes/Jugendlichen
- Wie entstehen sie? Wofür sind sie gut?
- Wie ernst sind sie in welchem Stadium zu nehmen?
- Welche Emotionen und Handlungsimpulse lösen sie bei uns aus und warum?
- Welche Reaktionen sind hilfreich? Was können wir tun ohne die Symptomatik zu verschärfen, uns zu überfordern und uns juristisch angreifbar zu machen?
- Wer kann in welchem Alter und bei welcher Symptomatik Ansprechpartner sein?

Hinweis

Neben Betrachtung der klinischen, systemischen und Interaktionstheorie soll die Illustration über Rollenspiele und Fallbeispiele erfolgen. Kommt Ihnen dazu ein Kind/Jugendlicher aus Ihrem Arbeitsumfeld in den Sinn, wäre die Vorbereitung einiger Fallinformationsstichpunkte ideal.

Termin

14.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/25HAL

Referent*innen

Kai Hinsin

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake

Telefon: 0345/514-1298

E-Mail: fabian.schliephake

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Möglichkeiten und Grenzen von Klientengesprächen im Rahmen des Verdachts auf sexualisierte Gewalt gegen Kinder

Zielgruppe

Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

In Situationen, in denen der Verdacht besteht, dass Kinder von sexualisierter Gewalt betroffen sein könnten, sind Fachkräfte einer Vielzahl verunsichernder Faktoren ausgesetzt. Hier trotzdem sicher und kompetent für die betroffenen Kinder und deren Eltern hilfreich zu bleiben ist eine große Herausforderung, bei der diese Weiterbildung Sie unterstützen will. Der Fokus soll hierbei nach einer generellen Begriffsklärung und einem Einblick in die Vielschichtigkeit der Problematik im praktischen Üben der Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung von Gesprächen mit betroffenen Kindern und deren Eltern liegen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Begriffsklärung: sexuelle Grenzverletzung, sexualisierte Gewalt, sexueller Missbrauch
- Risikofaktoren und Erscheinungsformen
- zu berücksichtigende Dynamiken
- Gesprächsführung (mit betroffenen Kindern, mit Angehörigen, im Helfersystem)
- Sensibilität in der Netzwerkarbeit
- Grenzen der Beteiligung und Zusammenarbeit
- Verdachtsfall und Anzeigepflicht
- Handlungssicherheit in der Umsetzung des Schutzauftrages

Hinweis

Gerne werden Fallbeispiele aus der Praxis bearbeitet.

Termin

19.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/26HAL

Referent*innen

András Magyar

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

30,00 Euro

UPDATE

Von biogenen zu synthetischen Drogen

Aktuelle Trends und Entwicklungen bei Drogen

Zielgruppe

Sozialpädagogische Fachkräfte, insbesondere der Jugendarbeit und des Jugendschutzes, Schulsozialarbeiter*innen, Lehrer*innen

Beschreibung

In den letzten Jahren wurden mehr als 200 neue Drogenarten auf dem Markt gebracht. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über neue Gefährdungen und die Verbreitung in Sachsen-Anhalt. Immer häufiger werden die Drogen über das Internet bestellt. Wie kann die Jugendhilfe darauf reagieren?

inhaltliche Schwerpunkte

Die Risiken des Drogenkonsums sind zunehmend unberechenbar, da im Labor „gebaute“ Rauschmittel nie klinisch erprobt werden. Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Chem. Volker Auwärter, Laborleiter der forensischen Toxikologie am Institut für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Freiburg sagt dazu: "Man weiß zum Beispiel noch nicht, was sie außer den erwünschten Effekten noch im Körper bewirken. Möglicherweise werden einige von ihnen zu giftigen Stoffwechselprodukten abgebaut, die zu Organschäden führen könnten."

Um hier richtig aufklären und reagieren zu können, werden im Seminar folgende Fragestellungen bearbeitet:

- Wie werden Drogen heutzutage hergestellt?
- Warum ist das Internet an die Stelle von Dealern getreten?
- Hat die Jugendhilfe Möglichkeiten, hier gegenzusteuern?
- Worauf muss ich achten, um einen Drogenkonsum erkennen zu können?
- Welche rechtlichen Entwicklungen gibt es aktuell?
- Haben wir den Kampf gegen die Droge verloren?

Termin

20.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/27HAL

Referent*innen

Wilfried Just

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake

Telefon: 0345/514-1298

E-Mail: fabian.schliephake

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

„Stirb – jeder wäre glücklich darüber!“ Peinliche Fotos, Gerüchte, zermürender Nervenkrieg

Präventionsmöglichkeiten gegen Cybermobbing

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Mit dem Web 2.0 und der damit verbundenen Möglichkeit digital zu kommunizieren und Inhalte zu teilen hielt auch das Mobbing Einzug in die digitale Welt. Cyber-Mobbing hat eine weitaus höhere Effizienz als das „Face-to-Face-Mobbing“ und entwickelt eine ganz eigene Dynamik.

Inzwischen tummeln sich immer öfter unvorbereitete und unbegleitete Grundschüler über Smartphones im Internet. Neben böartigem Cyber-Mobbing ereignen sich manchmal auch „Kommunikationsunfälle“, aus denen dann schnell Cyber-Mobbing entstehen kann.

Hier sind Pädagog*innen und Sozialpädagog*innen gefordert, Hilfestellung zu leisten – am besten durch Prävention, bevor es zu Mobbingfällen kommt.

Das Seminar als Tagesveranstaltung kann kein Rezept für die Lösung von Mobbingfällen vermitteln. Hier soll es in erster Linie um Gedanken, Ideen und Methoden der Prävention und richtiges Verhalten beim Bekanntwerden von Mobbing gehen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Was ist eigentlich Cyber-Mobbing?
- Sexting - gefährlicher Kampf um Aufmerksamkeit und Anerkennung
- Ist Cyber-Mobbing eine Straftat?
- Pädagogische Handlungsstrategien zur Prävention
- Ideen für Interventionsstrategien

Termin

03.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/28HAL

Referent*innen

Jens Wiemken

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake

Telefon: 0345/514-1298

E-Mail: fabian.schliephake

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

25

Kosten

30,00 Euro

Ist das schon Diskriminierung?

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

Ziele

Das zweitägige Seminar bietet Einblicke in die Grundlagen der Antidiskriminierungspädagogik. Ab wann ist etwas diskriminierend und wo versteckt sich Rassismus im pädagogischen Alltag? Auch die Rolle und Verantwortung von pädagogischen Fachkräften wird hier ein Thema sein. Neben dem Besprechen von Fallbeispielen aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden, werden konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Diskriminierung und Rassismus erarbeitet.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Antidiskriminierungspädagogik
- (Selbst-)Reflexion zu Stereotypen und unseren „Bildern im Kopf“
- Vorurteilsentwicklung
- Ab wann sprechen wir von Diskriminierung?
- Grundsätze des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes
- Arbeit an Fallbeispielen
- Diskriminierung und Rassismus im pädagogischen Alltag
- Ansätze zum diskriminierungskritischen Umgang mit Konflikten
- Rolle und Verantwortung von pädagogischen Fachkräften
- Definieren und Erarbeiten von Handlungsoptionen

Hinweis

Interaktive Übungen wie auch Kleingruppenarbeit, kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, Filmsequenzen, Fishbowl usw. unterstützen die Reflexion und den aktiven Austausch untereinander.

Termin:

15.-16.04.2021

Veranstaltungsort:

Halle (Saale)

Kursnummer:

KT 501/29HAL

Referent*innen

Miriam Nadimi Amin

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt:

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/

Organisation:

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl:

15

Kosten:

55,00 Euro

Psychische Störung im Kindes- und Jugendalter als Anpassungsleistung

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Krankheiten, Behinderungen, Unfälle sind Schicksalsschläge, mit denen wir umgehen müssen, an deren Entstehung wir jedoch in der Regel höchstens durch Fahrlässigkeit beteiligt sind. Bei psychischen Störungen verhält es sich anders. Menschen und ganz besonders Kinder passen sich den Gegebenheiten, mit denen sie konfrontiert werden, auf für sie bestmögliche Art und Weise an. Ist eine solche Anpassung stabil verinnerlicht, können sich Probleme (als psychische Störung bezeichnet) ergeben, wenn sich die Situation des jungen Menschen verändert.

Wenn also eine Störung als Anpassungsleistung auf eine veränderte Situation entsteht, beeinflussen alle, die mit betroffenen Kindern/Jugendlichen arbeiten, ob sich die Störung verfestigt, generalisiert oder verschlimmert, oder ob sie abflachen kann. Im Seminar soll ein Verhaltenskodex vermittelt werden, der den alltäglichen Umgang mit psychischen Störungen erleichtert.

inhaltliche Schwerpunkte

- Hintergründe und Äußerungsformen psychischer Störungen
- Sind gut gemeinte und intuitiv-emotionale Reaktionen kontraproduktiv?
- Was lösen psychische Störungen bei uns aus? Wie gehen wir damit um?
- Welchen Einfluss haben unsere Reaktionen auf die Störungsbilder? (Erläuterung anhand klinischer Fallbeispiele)
- Wie können wir Kinder und Jugendliche bei der Aufarbeitung ihrer psychischen Störungen unterstützen?

Termin

28.04.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/30HAL

Referent*innen

Kai Hinsin

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Chaos oder Chance

Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Menschen haben unterschiedliche Fähigkeiten, Interessen und Begabungen. Diese Unterschiede machen uns einzigartig und unverwechselbar. Manche Menschen sind körperlich, geistig oder seelisch behindert, andere sind in spezifischen Bereichen überdurchschnittlich oder hochbegabt und einige zeigen Besonderheiten in ihrer Entwicklung oder Auffälligkeiten in ihrem Verhalten. Diese Verhaltensauffälligkeiten sind vielfältig und haben unterschiedliche Ursachen. Krankheit, Störung, Andersartigkeit oder Absicht? – Was ist NORMAL und wer legt fest, was NORMAL ist?

Im gemeinsamen Austausch erörtern wir, wie es gelingt, die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu steigern und ihre individuellen Potentiale und Ressourcen auszubauen. Sie erfahren, wie und wodurch Fachkräfte und Bezugspersonen adäquat auf Verhaltensauffälligkeiten reagieren können, um Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten ohne selbst zu verschleißen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Erkennen von Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten
- Grundregeln und Empfehlungen zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Kompetenzförderung von verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Fallbeispiele und Erfahrungsaustausch

Termin

30.09.-01.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/31HAL

Termin

07.-08.10.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Harz

Kursnummer

KT 503/32HZ

Referent*innen

Ramona Wiedemann

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Geschlechtervielfalt und sexuelle Orientierung

Grundlagen und Herausforderungen im pädagogischen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Sie erhalten vertieftes Fachwissen zu verschiedenen Komponenten geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Sie reflektieren Vorbehalte, Ängste und Unsicherheiten.

Sie sind über die Lebenssituation von LSBTI informiert und für Diskriminierung in Bezug auf die geschlechtlich-sexuelle Identität sensibilisiert.

Sie gewinnen Handlungssicherheit im Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

Sie lernen Methoden, Materialien und Medien zur Akzeptanzförderung und Unterstützung kennen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Begrifflichkeiten, Grundlagen und aktuelle Entwicklungen zu den Komponenten geschlechtlich-sexueller Vielfalt: biologisch-körperliches Geschlecht, seelisches Geschlecht, soziales Geschlecht, sexuelle Vorlieben und sexuelle Orientierungen
- Lebenssituation von (jungen) Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) - Studienergebnisse, Erfahrungen aus der Praxis
- Perspektivwechsel und Selbstreflexion
- Herstellen des beruflichen Bezuges: Präsenz der Themenfelder im Berufsalltag, Möglichkeiten für berufliches Handeln sowie für Vermittlung und Umgang mit den Themenfeldern, Vorstellung von Methoden, Materialien und Medien
- wertschätzende Sprache im Umgang mit Geschlechtervielfalt und sexueller Orientierung

Hinweis

Die Bereitschaft zur persönlichen Reflexion und Kommunikation unter den Teilnehmenden der Fortbildung in Bezug auf das Thema ist wünschenswert aber keine Bedingung für die Teilnahme.

Termin

08.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/33HAL

Referent*innen

Ants Kiel

Fachbereich

Kinder- und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger

Telefon: 0345/514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl 20

Kosten

30,00 Euro

Die Arbeit mit psychisch kranken Eltern

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Ziele

- die Verbesserung der Kenntnis der einzelnen Störungen, um sie ggf. zu erkennen bzw. den Verdacht auf Vorliegen einer Störung zu entwickeln
- Erkennen von „Fußangeln“ und „Fallen“, die man besser vermeidet
- Vermittlung wichtiger Aspekte, die in der Zusammenarbeit mit psychisch kranken Eltern zu berücksichtigen sind
- effektive Gesprächsführung mit psychisch kranken Eltern
- Erweiterung der Kompetenzen, um auf der pädagogischen Ebene hilfreich zu handeln
- Situationen richtig einschätzen, die wichtigsten Zusammenhänge präsent haben, um hilfreich zu reagieren und nicht unwissentlich die Situation des Betroffenen zu verschlimmern
- flankierend die Rahmenbedingungen förderlich und schützend für die Kinder und deren Familien zu gestalten und typische Einschränkungen durch die Störung zu berücksichtigen
- sich nicht verwickeln lassen in typische Verhaltensweisen der Eltern, die störungsspezifisch sind

inhaltliche Schwerpunkte

Störungsbilder, die bearbeitet werden:

- Depressionen
- PTSD
- ADHS im Erwachsenenalter
- Borderline - Störung

Die Relevanz dieser psychischen Erkrankungen ist wegen ihrer Häufigkeit und ihrer Schwere hoch. Es gibt gute Behandlungsmöglichkeiten, aber auch eine Reihe von hilfreichen Interventionen auf der pädagogischen Ebene und unterhalb von Therapie. Diese können wesentlich zur Stabilität beitragen und so auch für die betroffenen Kinder Entlastung und Klärung bedeuten.

Die Fortbildung besteht aus einem Wechsel von Fachinformationen und praktischen Übungen. Einstiegsvorträge thematisieren grundlegende Fragen und machen deutlich, wie präventiv oder auch therapiebegleitend sowie durch die Pädagogik unterstützend gearbeitet werden kann. Im praktischen Teil wird die Umsetzung der Erkenntnisse im Umgang mit den Eltern intensiv eingeübt. Bei der Instruktion von Verhaltensweisen, die den Alltag erleichtern sollen, sollte darauf geachtet werden, ob Eltern in der Lage sind diese umzusetzen oder ihnen dies nicht möglich ist. In dem Fall muss die notwendige Psychoedukation erweitert werden, um eine spezielle Komponente, die die Eltern selbst miteinbezieht. Auch hier werden einige Aspekte aktiv eingeübt.

Termin

14.-15.04.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/34HAL

Termin

08.-09.09.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/35MD

Referentin

Susanne Ebert

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt:

Sabrina Werber
Telefon: 0345/514-1857
E-Mail: sabrina.werber
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/

Organisation:

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl:

18

Kosten:

55,00 Euro

Achtung Pubertät!

Jugendliche in dieser Phase des Heranwachsens verstehen und begleiten

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die mit Jugendlichen in dieser Lebensphase arbeiten

Beschreibung

Die Pubertät ist von eingreifenden körperlichen und psychischen Veränderungen geprägt, steht aber auch für Entfaltung und individuelle Entwicklung. Diese Phase zwischen Kindheit und Erwachsenwerden wird sowohl von der Familie als auch Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe häufig als besonders herausfordernde Zeit erlebt. Um den innerlichen Zugang zu diesen Jugendlichen zu erleichtern bzw. zu erhalten, ist es wichtig, die physischen und psychischen Prozesse zu kennen und deren Abläufe zu verstehen.

inhaltliche Schwerpunkte

- aktuelle Erkenntnisse aus der Hirnforschung
- wesentliche Aspekte aus der Bindungsforschung
- Entwicklungsaufgaben und psychosoziale Krisen
- Pubertät und Peergroup
- Pubertät und Geschlecht
- Ressourcenorientierter Umgang mit Jugendlichen – Eine Frage von Vertrauen und Zutrauen?

Die Aufklärung über die physischen und psychischen Prozesse und Abläufe in der Pubertät soll sie in die Lage versetzen, die Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen besser zu verstehen und dadurch adäquat begleiten und stärken zu können.

Hinweis

Gerne werden Fallbeispiele aus der Praxis bearbeitet.

Termin

19.-20.04.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/36MD

Referent*innen

Dr. Inés Brock

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

„Ja, aber..." + „DU hast mir das eingebrockt!“ -

Durchschauen und Auflösen psychologischer Spiele

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Wie oft fühlen wir uns als professionelle Helfer an der Nase herumgeführt, bestätigen sich unsere negativen Vorahnungen oder wir fühlen uns nach einem Gespräch verraten? Hinter all diesen Situationen kann möglicherweise ein „psychologisches Spiel“ stecken, welches Klienten, aber auch Helfer bewusst oder unbewusst spielen. Diese Dynamik besteht aus einem Zusammenspiel zwischen den Rollen „Opfer“, „Verfolger“ und „Retter“. Im sogenannten „Dramadreiseck“ spielen sich Szenarien ab, die ganz verschieden anmuten, aber einem allgemeingültigen Plan folgen. Am Ende fühlen sich alle in ihren Annahmen bestätigt und der Entwicklungsprozess stagniert.

Im Seminar lernen Sie diese Dynamik zu verstehen und zu durchbrechen. Sie reflektieren gemeinsam von Ihnen erlebte Beispiele aus der Praxis und finden Wege aus den Spielen. Das Ergebnis ist eine größere Klarheit und ein zielgerichtetes Arbeiten von Klienten und Helfern.

inhaltliche Schwerpunkte

- das Dramadreiseck - Einführung in die Dynamik der Spiele
- typische Spielsituationen und Praxisanalyse
- Ohnmacht und Verantwortung bei Klienten und Helfern
- die Bedeutung der Spiele, der Spielgewinn
- „ICH-Zustände“ als Bausteine der Persönlichkeit
- persönliche Autonomie als Entwicklungsziel und –weg
- Fallbesprechungen

Termin

19.-20.04.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/37MD

Referent*innen

Oliver Gerth

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

14

Kosten

55,00 Euro

„Was tun wenn's knallt?“

Umgang mit Konflikten in der Arbeit mit Jugendlichen

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Arbeit mit Jugendlichen in der pubertären Entwicklung stellt auch professionelle Fachkräfte vor schwierige Herausforderungen und bringt sie nicht selten in konflikthafte Situationen. Die Fortbildung zum Umgang mit Konflikten in der Arbeit mit Jugendlichen soll einen Einblick in die adoleszente Entwicklung geben und das Verständnis für deren Abwehr und Widerstand erweitern. Dabei sollen ergänzend die inneren psychischen Konflikte der Jugendlichen im psychodynamischen Verständnis thematisiert werden, deren Bewältigung sich häufig in ihren Handlungs- und Verhaltensweisen zeigen.

Die Veranstaltung soll durch Übungen in der Groß- und Kleingruppe mit Selbsterfahrungsanteilen sowie einer interaktionell gestalteten Verknüpfung zur praktischen Tätigkeit und den Erfahrungsfeldern der einzelnen Teilnehmer*innen die theoretisch vermittelnden Inhalte vertiefen.

Sie lernen hilfreiche Methoden und Handlungsempfehlungen in der Arbeit mit Jugendlichen in Krisen- und Konfliktsituationen kennen. Der erste Tag wird sich überwiegend mit der Theorie des sozialwissenschaftlichen Modells Interpersonaler Circumplex befassen und der zweite Tag ist methoden- und fallorientiert gestaltet.

inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in das sozialwissenschaftliche Modell Interpersonaler Circumplex
 - o Interaktionen zwischen Erwachsenen
 - o Interaktionen zwischen Erwachsenen und Kindern
 - o Interaktionen mit „gestörten“ Kindern und Jugendlichen
- die Rolle des Selbstwerts
- das ideale Level an Hierarchie und Beziehung
- Vermittlung von Methoden und Handlungsempfehlungen, Übungen in Klein- und Großgruppen
- Austausch und Reflektion praktischer Erfahrungen aus verschiedenen Arbeitsfeldern

Hinweis

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

Termin

22.-23.04.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/38HAL

Referent*innen

Kai Hinsen

Julia Esefelder

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake

Telefon: 0345/514-1298

E-Mail: fabian.schliephake

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/

Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Tom & Jerry am Verhandlungstisch...

Streitschlichtung mit Kindern und Jugendlichen

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Kinder und Jugendliche streiten! Aller Freundschaft zum Trotz – Auseinandersetzungen sind im pädagogischen Alltag allgegenwärtig. Dies kann für Fachkräfte zermürend sein, denn wann und vor allem wie schreitet man ein? Wieviel Zeit und Aufmerksamkeit wollen wir aufbringen und welche Erfahrungen ermöglichen wir damit den Kindern? Welche präventiven Methoden sind hilfreich?

Gemeinsam erarbeiten wir uns Vorgehensweisen, mit deren Hilfe Sie Kindern und Jugendlichen helfen können, aus Streit gut rauszukommen. Sie üben sich darin, Ihre Aufmerksamkeit trotz emotionaler Wogen immer wieder auf das Wesentliche zu fokussieren: auf die Gefühle und Bedürfnisse der Beteiligten. So wird Kreativität für Lösungen frei und es wächst die Zuversicht, dass Konflikte künftig besser bewältigt werden können.

Die Fortbildung basiert auf dem Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg sowie auf Erfahrungen mit Mediationsprojekten in Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Streit – notwendig für die soziale Entwicklung?
- Voraussetzungen für gelingende Streitschlichtung
- einfühlsames Zuhören und die Kunst, die richtigen Fragen zu stellen
- Umgang mit starken Emotionen, Aggressionen, Schweigen usw.
- Konfliktbearbeitung in Gruppen
- Strategien zum Aufbau einer konstruktiven Streitkultur
- Einbezug von Eltern

Termin

22.-23.04.2021

Veranstaltungsort

Altmarkkreis Salzwedel

Kursnummer

KT 503/39SAW

Referent*innen

André Gödecke

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Eskalation trifft Deeskalation mit Leichtigkeit und Strategie

Professioneller Umgang mit Gewaltsituationen und herausforderndem Verhalten

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

In Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe kommt es immer wieder zu Situationen, in denen Kinder und Jugendliche herausforderndes Verhalten zeigen. Darunter verstehen wir Verhaltensweisen von betreuten Menschen, die im jeweiligen sozialen, pflegerischen oder therapeutischen Kontext stark von gewünschten oder akzeptablen Verhaltensweisen abweichen und damit Probleme oder Belastungen verursachen.

Das Seminar gibt Anregungen und Hinweise für den professionellen Umgang mit solchen Gewaltsituationen, was für die Erhöhung der Sicherheit bei Betreuten und Mitarbeiter*innen gleichermaßen von Bedeutung ist. Weiterhin werden Ihnen Kenntnisse über Formen und Anwendungsbereiche physischer Interventionen vermittelt.

inhaltliche Schwerpunkte

- Beachtung der unterschiedlichen Möglichkeiten der Klient*innen im Umgang mit den eigenen Bedürfnissen
- Ursachen und Beweggründe von herausforderndem Verhalten
- Reflexion des eigenen Rollenverständnisses als professionelle*r Helfer*in
- verhaltenstherapeutische Interventionen
- kommunikative Krisenintervention
- Fallbesprechungen
- Verminderung aggressionsauslösender Reize
- schonende Abwehr- und Fluchttechniken

Termine

Modul I: 03.-04.05.2021

Modul II: 06.-07.09.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/40MD

Referent*innen

Peter Kube

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

110,00 Euro

Digitale Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

(1) Digitale und kollaborative Arbeitsorganisation, Vernetzung und Terminabsprache

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Nicht erst die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, dass digitale Werkzeuge in Teamprozessen und für ortsunabhängige Arbeitsaufträge zeitgemäß und nahezu unerlässlich sind. Terminabsprachen, Evaluation von Angeboten, Projektplanung, Ideenfindung oder das gemeinschaftliche Erarbeiten von Texten und Plakaten sind Prozesse, in denen digitale und kollaborative Tools ein immenses Potenzial mit sich bringen. Im Rahmen des Workshops werden solche Werkzeuge zur kollaborativen Arbeit und digitalen Arbeitsorganisation vorgestellt und zum Teil auch erprobt. Dabei wird ein breites Spektrum an Möglichkeiten eingebracht und eine Fokussierung auf (größtenteils) kostenfreie Angebote vorgenommen. Auch einige wichtige Hinweise zu Datenschutz und Urheberrecht in der Arbeit mit digitalen Tools sollen in den Fortbildungstag mit einfließen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Terminabsprachen und Umfragen im Team
- kollaborative Textarbeit
- Cloubasierte Dateiablagen
- Arbeitsorganisation und Brainstorming
- Rechtliche Aspekte: Fragen des Datenschutzes und Urheberrechts

Hinweis

Das Mitbringen eines eigenen Smartphones ist für die Teilnahme von Vorteil. Sollte Ihnen das nicht möglich sein, geben Sie uns bitte auf dem Anmeldeformular unter „Ggf. wichtige Informationen an das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt“ einen Hinweis.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media statt.

Termin

04.05.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/41HAL

Referent*innen

Jörg Kratzsch

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt:

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

25

Kosten

30,00 Euro

Digitale Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

(2) Erstellung von Bildungsangeboten mithilfe digitaler und kollaborativer Tools

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Im Rahmen des Kurses werden Werkzeuge zur kollaborativen Arbeit und digitalen Arbeitsorganisation für die Kinder- und Jugendarbeit vorgestellt. Dabei wird ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten für die Bildungsarbeit eingebracht. Interaktive Quizangebote, Actionbonds, die Erstellung von Arbeitsblättern, Mindmaps und cloudbasierte Wissensspeicher seien hier auszugsweise genannt. Auch einfache Evaluationstools werden in der Fortbildung angerissen. Viele der Angebote sollen dabei praktisch erprobt und auf ihren Nutzen für Praxisfelder der Kinder- und Jugendhilfe geprüft werden.

inhaltliche Schwerpunkte

- Gamification – der Einsatz spielerischer digitaler Angebote in der Bildungsarbeit (Quiz, Geocaching)
- Wissenspeicher Padlet – ein vielfältig einsetzbares kollaboratives Werkzeug
- Bildungsdokumentation und Projektevaluation („Klassenräume“, Dokumentation der Lernfortschritte und Evaluation digitaler Formate)
- rechtliche Aspekte - Datenschutz und Persönlichkeitsrechte achten!

Hinweis

Das Mitbringen eines eigenen Smartphones ist für die Teilnahme von Vorteil. Sollte Ihnen das nicht möglich sein, geben Sie uns bitte auf dem Anmeldeformular unter „Ggf. wichtige Informationen an das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt“ einen Hinweis.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media statt.

Termin

05.05.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/42HAL

Referent*innen

Jörg Kratzsch

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

25

Kosten

30,00 Euro

Digitale Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

(3) Onlinekonferenzen und digitale Team-Meetings ansprechend und datenschutzkonform gestalten

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Seit dem Lockdown zu Beginn des Jahres 2020 erfreuen sich Onlineangebote, wie digitale Team-Meetings, Webkonferenzen oder Webseminare wachsender Beliebtheit.

Viele treibt dennoch die Suche nach geeigneten Tools um und auch Fragen des Datenschutzes und der Persönlichkeitsrechte sind wichtige Aspekte in der Vorbereitung solcher Formate; insbesondere in sensiblen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe.

In der Fortbildung sollen einige geeignete Werkzeuge vorgestellt werden. Dabei liegt der Fokus auf kostenfreien und datenschutzkonformen Anwendungen.

Darüber hinaus werden Fragen erörtert, wie man solche Formate ansprechend gestaltet und mit welchen Methoden es gelingt Webseminare und selbst längere Team-Meetings aufzulockern bzw. abwechslungsreich zu gestalten.

inhaltliche Schwerpunkte

- Tools für Onlineseminare und Webkonferenzen – ein Überblick im Angebotsdschungel
- rechtliche Aspekte - Datenschutz und Persönlichkeitsrechte achten!
- Online-Meetings und -Seminare ansprechend gestalten

Hinweis

Das Mitbringen eines eigenen Smartphones ist für die Teilnahme von Vorteil. Sollte Ihnen das nicht möglich sein, geben Sie uns bitte auf dem Anmeldeformular unter „Ggf. wichtige Informationen an das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt“ einen Hinweis.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media statt.

Termin

06.05.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/43HAL

Referent*innen

Jörg Kratzsch

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake

Telefon: 0345/514-1298

E-Mail: fabian.schliephake
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

25

Kosten

30,00 Euro

Erste Hilfe Wasserrettung

Sofortmaßnahmen am Unfallort Grundkurs

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, in deren Arbeitsbereich Erlebnispädagogik im Wassersport (Kanu, Kajak, SUP, u. ä.) einen Schwerpunkt darstellt

Beschreibung

In den vergangenen Jahren ist es immer wieder bei Bootstouren zu Unfällen mit durchaus tödlichem Ausgang gekommen. Das hätte unter Umständen verhindert werden können, wenn das Beherrschen von grundlegenden Fachkenntnissen der Ersten Hilfe und Wasserrettung bei Maßnahmen der Erlebnispädagogik im Wassersport (beispielhaft im Kanubereich) vorhanden gewesen wäre.

Diese zweitägige Fortbildung mit Theorie- und Praxisanteilen an fließenden und stehenden Gewässern dient dazu, Kenntnisse vor allem unter Berücksichtigung von Aktivitäten im und auf dem Wasser im Arbeitsbereich der Erlebnispädagogik zu erlangen, um dann in Gefahrensituationen bei Aktionen und Projekten sachgerecht zu handeln.

inhaltliche Schwerpunkte

- Tourenplanung – Was muss ich berücksichtigen?
- die Rolle des Wetters
- Wehre und Strömungsverhalten
- Ausrüstungsberatung
- Gefahrenanalysen
- Rettungs- und Erste-Hilfe-Maßnahmen

Voraussetzung für die Teilnahme

- absolvierter Erste-Hilfe-Kurs
- Rettungsschwimmerabzeichen Bronze

Termin

26.-27.05.2021

Veranstaltungsort

Blankenburg

Kursnummer

KT 503/44HZ

Referent*innen

Jörg Hinrichs

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Tel.: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky
Tel.: 0345/514-1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

12

Kosten

55,00 Euro

Sozialpädagogisches, psychologisches und rechtliches Handeln bei traumatisierten Kindern erziehungsunfähiger und schwer erziehungseingeschränkter Eltern

Zielgruppe

Fachkräfte des Allgemeinen Sozialdienstes der Adoptionsvermittlung, des Pflegekinderdienstes, der SPFH, in Beratungsstellen, in stationären und ambulanten Erziehungshilfen

Beschreibung

Ziel der Fortbildung ist es, eine kindzentrierte Sichtweise zu fördern, um im Interesse der Kinder eine sichere und förderliche Perspektive zu entwickeln.

inhaltliche Schwerpunkte

- Was sind kindliche traumatische Erfahrungen (Bindungsschäden, chronische Vernachlässigung und Verwahrlosung, seelische und körperliche Gewalt)?
- Wann sind familiäre Hilfen (SPFH) und wann ist eine (dauerhafte) Fremdunterbringung eines Kindes erforderlich?
- Wie wirken sich Besuchskontakte mit leiblichen Eltern bei dauerhaft fremd untergebrachten traumatisierten Kindern aus?
- Welche Entwicklungschancen haben traumatisierte Kinder?
- Welche Hilfen benötigen fremd untergebrachte traumatisierte Kinder?
- Wie wirken sich Erziehungsunfähigkeit, Einschränkung der Erziehungsfähigkeit auf die Kinder aus?
- Umgang mit Gutachten/Begutachtung bei traumatisierten Kindern

Termin

01.-02.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/45HAL

Referent*innen

Dr. Martina Cappenberg
Prof. Ludwig Salgo

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka
Telefon: 0345/514-1647
E-Mail: beate.kletschka
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

40

Kosten

55,00 Euro

Wer bin ich? – Wer bist du?

Zwischenmenschliche Kommunikation verstehen können: Die Transaktionsanalyse

Zielgruppe

Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die bereits über theoretische Grundkenntnisse der Kommunikation verfügen und dieses Wissen erweitern wollen

Beschreibung

Zwischenmenschliche Kommunikation ist sehr komplex und spielt bei allen beruflichen Tätigkeiten eine besondere Rolle. Daher ist es wichtig, eigene Verhaltensweisen zu reflektieren, um ein konstruktives Miteinander zu finden. Zu diesem Zweck, wird das Konzept der Transaktionsanalyse von Eric Berne vorgestellt. Dieses Modell kann helfen, menschliche Kommunikation zu strukturieren und Konflikte bzw. Kommunikationsstörungen zu verstehen und zu entschärfen.

Im Rahmen des Seminars setzen Sie sich mit Ihren Gefühlen, Erfahrungen und erlebten Reaktionen in konfrontierenden Arbeitssituationen auseinander und erlangen in diesem Prozess ein Bewusstsein für Ihre eigene Widerstandsfähigkeit. Dies ermöglicht es Ihnen, eine gelassener und zuversichtlichere Haltung einzunehmen, sicher Gespräche zu führen und bewusster zu kommunizieren. Sie erlangen ein professionelles Handeln in Krisen- und Konfliktgesprächen und lernen Ihre eigene Persönlichkeit besser zur Geltung zu bringen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundregeln für die Gesprächsführung - Transaktionsanalyse nach Eric Berne
 - o Lebenspositionen „Ich bin okay-Du bist okay“
 - o Ich-Zustände
- die vier Seiten einer Nachricht
- aktives Zuhören
- Ich-Botschaften
- Fragetechniken

Termin

10.-11.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/46HAL

Referent*innen

Renate Beßler

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe

Grundkurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Sie lernen traumatheoretische Grundlagen kennen, mit deren Hilfe Sie die traumatischen Belastungen Ihrer Klienten*innen besser erkennen und einschätzen können. Dazu gehören auch die hirnhysiologischen Zusammenhänge und mögliche dissoziative Reaktionen.

In der Auseinandersetzung mit traumapädagogischen Standards können Sie anfangen, eine eigene traumaorientierte Grundhaltung zu entwickeln.

Praktische Stabilisierungs- und Reorientierungsmethoden sollen Ihnen Handwerkszeug für den Umgang mit traumatisierten Klienten*innen liefern.

inhaltliche Schwerpunkte

- Sie lernen die Anteilearbeit und die Grundlagen einer Übertragungs-Gegenübertragungsanalyse kennen, um die Reaktionen Ihrer traumatisierten Klienten*innen besser verstehen zu können, aber auch um die eigenen Reaktionen in der Arbeit mit diesen Klienten*innen reflektieren und so besser regulieren zu können
- Sie lernen Prinzipien einer traumasensiblen Gesprächsführung und üben diese, um sie mit Ihren Klienten*innen umsetzen zu können
- Sie bekommen einen Überblick über trauma- und dissoziationsspezifische diagnostische Möglichkeiten und üben den Einsatz verschiedener Instrumente, um sie in der Praxis sicher einsetzen zu können
- Sie werden Ihre eigenen Frühwarnzeichen und Ressourcen erarbeiten, um so einer Sekundärtraumatisierung vorzubeugen

Hinweis

Aufbauend zu dem Kurs wird die Teilnahme an dem Vertiefungsseminar zur Traumapädagogik vom 14.-15.09.2021 oder 30.11.-01.12.2021 empfohlen, in dem das erlangte Wissen in einen stärkeren Fallbezug gesetzt wird.

Grundkurs 1:

29.06./02.07./06.07.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/47HAL

Grundkurs 2:

21.09./24.09./05.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/48HAL

Referent*innen

Winja Buss

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

75,00 Euro

Wenn Traditionen „anecken“ – Vorstellungen von Autorität und Erziehung in der Arbeit mit Familien

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder und Jugendhilfe

Beschreibung

„Bei uns/bei denen/früher/heute“: Ideen über ‚Gute Erziehung‘ lösen leicht heftige Diskussion aus, verbinden wir doch alle Erinnerungen an unsere eigene Erziehung mit unseren heutigen Vorstellungen, wie es „eigentlich“ sein sollte. Wenn wir als Fachkräfte in der Arbeit mit Erziehungskonzepten und Praktiken konfrontiert werden, die sich von unseren persönlichen sehr unterscheiden, brauchen wir Ideen, wie wir eine Brücke zwischen diesen verschiedenen „Weltanschauungen“ schlagen können. Im Seminar werden wir entlang der Praxiserfahrungen und –Beispiele der Teilnehmenden erkunden, wie gelingende Dialoge zwischen Fachkräften, Eltern und Kindern über Erziehung initiiert werden können.

inhaltliche Schwerpunkte

- familiäre Erziehung und kindliche Entwicklung
- Familienkultur(en)
- Rollen- und Erziehungskonzepte in diversen Kontexten
- über das Erziehen ins Gespräch kommen

Termin

06.-08.07.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/49HAL

Referent*innen

Christine Rössel
Regina El Zaher

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber
Telefon: 0345/514-1857
E-Mail: sabrina.werber
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

75,00 Euro

Systemische Professionalität - das aktive Nicht-Tun als Herausforderung sozialpädagogischer Intervention - Grundkurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Wichtige Kennzeichen Systemischer Therapie- und Beratungskonzepte sind ihre Orientierung an einem positiven Menschenbild sowie ihr Anknüpfen an Ressourcen und individuellen sowie sozialen Stärken. Als außenstehende*r Beobachter*in ist der systeminterne Sinnzusammenhang nicht immer leicht zu erkennen, manchmal erscheint das individuelle Verhalten eines Systemmitgliedes als absurd, verrückt, nicht nachvollziehbar, selbst schädigend oder destruktiv usw. Genau diese Phänomene begründen in der Regel das Wirksamwerden einer sozialpädagogischen Begleitung, Beratung oder Betreuung. Systemische Beratung ist dann erfolgreich und wirkungsvoll, wenn es gelingt, dem/der Klienten*in eine veränderte Sichtweise auf die eigene Situation zu vermitteln, die für ihn/sie wirklich einen Unterschied macht; also einen Blick, der die eigene Situation oder sein Problem in einem neuen Licht erscheinen lässt. Verändertes Handeln ist dann die Konsequenz der veränderten Sichtweise! Steve de Shazer nannte es, einen Unterschied machen, der einen Unterschied macht!

Das Seminar bietet einen ersten Einblick in die Welt des Systemischen und zielt darauf ab, das Interesse und die Neugier auf mehr zu wecken. Es werden Grundlagenwissen des systemischen Denkens und der systemischen Beratung sowie grundlegender systemischer Interventionen/ Methoden vermittelt.

inhaltliche Schwerpunkte

- Regeln, Grenzen, Subsysteme, Hypothesenbildung, Zirkularität, systemische Fragetechniken, Genogrammarbeit, positive Konnotation, Beziehungsgestaltung von Klienten*innen
- die Rolle des Beraters/ der Fachkraft – Selbstverständnis und Haltung – Angebot und Abgrenzung

Hinweis

Im Anschluss an diesen Grundlagenkurs wird der Aufbaukurs KT 502/56 MD „Systemische Professionalität - ein konstitutiver Drahtseilakt“ (29.09.-01.10.2021) empfohlen.

Termin

07.-09.07.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/50MD

Referent*innen

Gunther Brandstetter

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

75,00 Euro

Autismus braucht Hilfe

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Schulen sowie der Schulsozialarbeit und Integrationsbegleiter*innen

Beschreibung

Ist Autismus ansteckend oder warum häufen sich die Diagnosen? Autistische Menschen sind nicht nur „faszinierend“, sondern sehr unterschiedlich. Jedes autistische Kind bringt eigene Fähigkeiten, Symptome und Herausforderungen mit. Kinder, die pädagogischen Fachkräften durch bizarres Verhalten in der Einrichtung auffallen, den Kontakt zu Gleichaltrigen meiden, mit Spielzeug befremdlich umgehen und nur wenig Interesse an ihrer Umwelt zeigen, könnten diesem Spektrum der tiefgreifenden Entwicklungsstörungen angehören. Mehr über das Autismus-Spektrum zu erfahren, soll dabei helfen, diese Menschen besser zu verstehen. Im Rahmen der Fortbildung, erhalten Sie einen Einblick in das Störungsbild, deren Ursachen und Anleitung zum Umgang mit Menschen dieser komplexen Wahrnehmungs-, Verhaltens-, und Kommunikationsstörungen. Gemeinsam erarbeiten wir, wie man betroffene Menschen in Ihrem Alltag unterstützen und fördern kann.

inhaltliche Schwerpunkte

- Ursachen, Häufung, veränderte Diagnoseleitlinien der Störung
- Einblick in die Autismus-Spektrum-Störung und Erkennen der Merkmale
- Verstehen der autistischen Störung und der damit verbundenen meist normabweichenden Wahrnehmungsverarbeitung
- Perspektivwechsel durch experimentieren und ausprobieren
- Wahrnehmungsschulung der Sinne
- Möglichkeiten zur Förderung durch Visualisierung und Strukturierung auf Grundlage des TEACCH Ansatzes

Termin

24.-25.08.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer:

KT 502/51MD

Referent*innen

Sabine Hilgendorf

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber
Telefon: 0345/514-1857
E-Mail: sabrina.werber
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl:

14

Kosten

55,00 Euro

Bindung, Bindungsförderung, Bindungsstörung

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, sowie Pflegekinderdienste, Adoptionsvermittlungsstellen, Pflege- und Adoptiveltern

Beschreibung

Bindungstheoretisches Grundwissen ist für alle Fachkräfte, welche mit Kindern arbeiten, von großer Bedeutung. Die Entstehung sicherer Bindungen ist für die Entwicklung der Kinder eine entscheidende Entwicklungsgrundlage.

Kinder brauchen für eine gesunde psychische Entwicklung Bindungspersonen, die ihre emotionalen Bedürfnisse befriedigen. Vor dem Hintergrund der Bindungstheorie konnte die Bindungsforschung nachweisen, welche Folgen die Vernachlässigung der emotionalen Bedürfnisse bei der Hirnreifung zur Folge hat.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Bindungstheorie
- Bindungsstörungen
- Bindung und Kindertageseinrichtungen, Hilfe zur Erziehung
- Pflege- und Adoptivkinder
- Jüngere Kinder in der Heimerziehung
- Bindungsförderung bei älteren Kindern

Termin

14.09.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

FT 502/52HAL

Referent*innen

Prof. Dr. Èva Hèdervàri-Heller

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka

Telefon: 0345/514-1647

E-Mail: Beate.Kletschka

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

100

Kosten

20,00 Euro

Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe Aufbaukurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Teilnehmer*innen können in diesem Vertiefungsseminar eigene Fallbeispiele und Erfahrungen mit der Anwendung traumapädagogischer Ansätze einbringen und supervisorisch bearbeiten.

Gemeinsam werden Erfolge, Schwierigkeiten und ein mögliches weiteres Vorgehen erarbeitet.

Die supervisorischen Methoden reichen von Externalisierungen mit Objekten über Anteilesettings, Rollenspiele bis hin zu szenischen Skulpturen und orientieren sich am individuellen Bedarf der Teilnehmer.

inhaltliche Schwerpunkte

Ziel ist die Praxisreflexion für die Umsetzung erlernter traumatheoretischer Ansätze.

Hinweis

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind grundlegende Kenntnisse im Bereich der Traumapädagogik, siehe z.B.

„Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe – Grundkurs“ vom 29.06./02.07./06.07.2021 oder 21.09./24.09./05.10.2021

Termin

14.-15.09.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/53HAL

(für TN aus Grundkurs 1)

Termin

30.-01.12.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/54HAL

(für TN aus Grundkurs 2)

Referent*innen

Winja Buss

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Alltagskonflikt? Mobbing? Oder schon Rassismus?

Unterschiede erkennen - Dynamiken verstehen - Handlungsstrategien entwickeln

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und diese begleiten

Beschreibung

Dort, wo Kinder und Jugendliche sich in den unterschiedlichsten Kontexten begegnen, erleben diese und die, die sie begleiten, neben all dem was Freude macht, auch Auseinandersetzungen, Streit, Ausgrenzung und Beleidigungen. Was einerseits soziale Kompetenzen fördert, Grenzerfahrungen in Gruppen ermöglicht und die eigene Wirksamkeit auf die Probe stellt, kann andererseits zu schmerzhaften und sich wiederholenden Ausgrenzungserfahrungen führen. Entwürdigungen und Herabsetzungen können das Selbstwertgefühl nachhaltig negativ prägen. Hier ist es wichtig, klare Unterscheidungen zu treffen, die im Chaos des Geschehens leicht verschwimmen. Woran erkenne ich, wenn der Konflikt zum Mobbing wird? Was ist rassistisch? Ab wann mische ich mich ein und interveniere? Und wie?

Diesen Fragen gehen wir in der Fortbildung nach. Gleichzeitig schärfen wir den Blick für die dahinterliegenden Mechanismen. Wir klären, wer beteiligt und betroffen ist, welche gesellschaftlichen Dynamiken dahinterliegen und vor allem welches Problem, welche passende Handlungsstrategie benötigt.

inhaltliche Schwerpunkte

- wenn Alltagskonflikte zu Mobbing werden
- Wie entstehen Vorurteile und warum sind sie so stabil?
- Ab wann sprechen wir von Diskriminierung?
- Sprache, die diskriminiert
- Rassismus erkennen und handeln
- die Rolle von begleitenden Pädagog*innen
- Handlungsmöglichkeiten und Strategien im Umgang mit Mobbing und Rassismus

Hinweis

Neben dem fachlichen Input unterstützen interaktive Übungen, wie Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Paarübungen, Filmsequenzen, Open Space, World Café, wie auch Fallbesprechungen die Reflexion und den aktiven Austausch untereinander.

Termin

23.09.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/55HAL

Referent*innen

Miriam Nadimi Amin

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

30,00 Euro

Systemische Professionalität - ein konstitutiver Drahtseilakt - Aufbaukurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

„Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“ – dieser eindrückliche Ausspruch von Heinz von Foerster bedarf in pädagogischen Hilfesettings ständiger Beachtung.

Ziel systemischer Beratung ist die Erhöhung der Selbsthilfe- und Selbststeuerungsfähigkeit der Klienten*innen.

Systemisch zu arbeiten bedeutet auch ein Spiel mit den Perspektiven: Es geht darum Situationen aus der Perspektive der Einzelnen und in einem größeren Zusammenhang zu betrachten. Die Nahperspektive ermöglicht den Detailblick, die Metaperspektive den Draufblick, die Innenperspektive den Sinnzusammenhang. Das empathische Mitschwingen ermöglicht den Kontakt. Die Gegenüberposition den Dialog. Wie aber kann die Vielzahl von Perspektiven und Sichtweisen für eine sozialpädagogische Intervention genutzt werden?

Systemische Beratung ist dann erfolgreich und wirkungsvoll, wenn es gelingt, dem/den Klienten*innen eine veränderte Sichtweise auf die eigene Situation zu vermitteln, die für ihn wirklich einen Unterschied macht; also einen Blick, der die eigene Situation oder sein Problem in einem neuen Licht erscheinen lässt. Verändertes Handeln ist dann die Konsequenz der veränderten Sichtweise. Lösungen erkennt man am Verschwinden des Problems!

inhaltliche Schwerpunkte

- Multiperspektivität versus Allparteilichkeit
- Haltung der sozialpädagogischen Helfer*in
- Erstellung systemdynamischer Hypothesen
- systemische Interventionen
- Ressourcen eines/einer systemischen Helfers*in:
Nichtwissen - Irritation - Hilflosigkeit

Hinweis

Voraussetzung für den Kurs ist ein grundlegendes Wissen zum systemischen Denken und der systemischen Beratung, siehe KT 502/50MD „Systemische Professionalität - das aktive Nicht-Tun als Herausforderung pädagogischer Intervention- Grundkurs“ (07.-09.07.2021).

Termin

29.09.–01.10.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/56MD

Referent*innen

Gunther Brandstetter

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

75,00 Euro

Festhalten und Loslassen

Emotionale Bindungen und ihre Bedeutung für die Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Welche Bedeutung hat das Bindungsverhalten in der frühkindlichen Entwicklung? Und wie gehen wir mit Störungen im Bindungsverhalten von Kindern und Jugendlichen als Professionelle aus der Kinder- und Jugendhilfe um? In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Störungen in ihrem Bindungsverhalten aufzeigen, werden Helfer*innen nicht selten vor Herausforderungen gestellt und an die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeiten gebracht. Die Veranstaltung soll Einblicke in die Bindungsforschung geben und theoretisches Wissen über frühkindliche Bindungsentwicklung und Folgen von Störungen vermitteln. Anschließend sollen praxisnah Handlungskompetenzen vermittelt sowie selbstreflexiv Nähe- und Distanzverhalten analysiert werden. Dies soll die Teilnehmer*innen in ihrer Rolle als Fachkräfte stärken und ihnen den Raum eröffnen, konflikthafte oder belastete Arbeitsbeziehungen zu den Klient*innen zu reflektieren.

inhaltliche Schwerpunkte

- theoretische Ansätze der Bindungsforschung: Bindungstheorie und Bindungstypen
- Selbstreflexion von Nähe und Distanz
- Reaktion und Umgang auf/mit Bindungsstörungen als Helfer*in
- Vermittlung von Handlungsempfehlungen und Übungen in Kleingruppen
- Austausch und Reflektion praktischer Erfahrungen/ Fallbeispiele

Hinweis

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden!

Termin

07.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/57HAL

Referent*innen

Julia Esefelder
Anja Schaaf

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Medizinisches und ernährungswissenschaftliches Grundlagenwissen in der Erziehungshilfe

Zielgruppe

Fachkräfte in der Erziehungshilfe, Fachkräfte der Adoptionsvermittlung und des Pflegekinderwesens, Adoptiv- und Pflegeeltern, Fachkräfte der SPFH

Beschreibung

Das medizinische und ernährungswissenschaftliche Wissen ist einer ständigen Weiterentwicklung unterworfen. Kinder in Fremdbetreuung bzw. Familien mit ambulanter Unterstützung haben oft erhebliche Betreuungsdefizite erfahren. Die Bezugspersonen im Rahmen der Fremdunterbringung müssen die Kinder erst kennenlernen und dennoch in vielen Alltagssituationen Entscheidungen treffen, die für die Kinder von Bedeutung sind, wie z. B. wann Medikamente im Notfall gegeben werden müssen, welche Nahrung gegeben wird. Durch die zunehmende Fremdunterbringung sehr junger Kinder, vor allem auch durch Inobhutnahmen, ist ein verbaler Austausch mit den Kindern noch nicht möglich. Daher ist es wichtig, über ein gutes Instrumentarium von Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit diesen Kindern zu verfügen.

inhaltliche Schwerpunkte

- medizinisches Grundlagenwissen für pädagogische Kräfte
- Empfehlungen zur Säuglingspflege in Pflegefamilien und Einrichtungen der Erziehungshilfe
- Grundlagen einer altersentsprechenden gesunden Ernährung
- Wie verhalte ich mich im Krisenfall? Grenzen der eigenen Entscheidungsbefugnis
- empfohlene Impfungen
- Wahrnehmung von Vernachlässigungsanzeichen in der Familie und in Einrichtungen

Hinweis

Im Vorfeld der Veranstaltungen können bis zum 07.08.2021 bestehende Fragestellungen unter Angabe der Kursnummer KT 502/58HAL an fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de übersandt werden.

Termin
12.10.2021

Veranstaltungsort
Halle (Saale)

Kursnummer
KT 502/58HAL

Referent*innen
Dr. med. Christine Gröger

Fachbereich
Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt
Beate Kletschka
Telefon: 0345/514-1647
E-Mail: Beate.Kletschka@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation
Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl
20

Kosten
30,00 Euro

Vom Bilden und Fördern – Gute Arbeit mit Familien im lokalen Netzwerk

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe auch gern aus Familienförderung und Familienbildung

Beschreibung

Familienbildung ist ein zentraler Baustein präventiver Arbeit mit Familien, Eltern und ihren Kindern. Im Seminar werden wir uns mit Standards, Konzepten und Methoden einer zeitgemäßen Familienbildung beschäftigen, die Teilnehmenden die eigene „Praxis vor Ort“ analysieren und neue Ansätze zu einer flexiblen, bedarfsorientierten Familienbildung erarbeiten.

inhaltliche Schwerpunkte

- Familien heute: was „ist“ Familienleben heute?
- Familien bilden: Lern- und Entwicklungsprozesse in Familien
- Familien beteiligen: aktivierende Bildungsarbeit
- Planen und Vernetzen: (lokale) Strukturen aufbauen
- Kompetenzen und Kapazitäten: Fachkräfte und Ehrenamt

Termin

09.-11.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/59HAL

Referent*innen

Christine Rössel
Regina El Zaher

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber
Telefon: 0345/514-1857
E-Mail: sabrina.werber
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/

Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

75,00 Euro

Gesprächs- und Beratungskompetenz in der Zusammenarbeit mit Eltern

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Sprache als Kommunikationsmittel ist Bestandteil alltäglicher Interaktion zwischen pädagogischen Fachkräften, Kindern und ihren Familien. Eine gute Kommunikation im Team und auch mit den Eltern bedarf Offenheit und einer guten Atmosphäre. Dabei ist es wichtig, das eigene Gesprächsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Eine große Herausforderung ist dabei das Führen von Konfliktgesprächen.

Im Rahmen der Fortbildung erarbeiten wir gemeinsam Strategien zur Konfliktbewältigung und -vermeidung und entwickeln entsprechende Handlungs- und Gesprächskompetenzen. Sie lernen Elterngespräche lösungsorientiert und erfolgreich zu führen und stärken Ihre persönlichen, sozialen und methodischen Fähigkeiten.

inhaltliche Schwerpunkte

- Gesprächsformen
 - o Aufnahmegespräch
 - o Beschwerde- und Konfliktgespräch
 - o Beratungs- und Motivationsgespräch
- Grundlagen für die kommunikative Kompetenz
 - o professioneller Einsatz von verschiedenen Kommunikationsmethoden
 - o zwischenmenschliche Interaktionen kompetent begleiten
 - o Struktur, Strategie und Taktik für erfolgreiche Gespräche
- Techniken der Gesprächsführung
 - o Gesprächsvorbereitung
 - o die sieben Phasen eines Konfliktgesprächs
 - o aktives Zuhören und Fragetechniken

Termin

09.-10.11.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Wittenberg

Kursnummer

KT 503/60WB

Referent*innen

Renate Beßler

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Papier, Farben & vielfältige Möglichkeiten

Workshop

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Ein Blatt Papier mit Pinsel und Malkasten bemalen – das ist doch einfach. Die Materialien müssen dafür kaum erklärt werden. Aber kann sich die kindliche Kreativität auf diese Art gut entwickeln? Es müssen nicht immer Pinsel, Stifte oder Farben sein. Es gibt unzählige Möglichkeiten und Ideen kreativ mit Kindern zu arbeiten. Mischen Sie mit den Kindern doch einmal eigene „Anstrichmittel“ oder lassen Sie kunstvolle Papierskulpturen entstehen. Durch die Verbindung von handwerklichem Tun und künstlerischer Gestaltung entdecken Kinder selbst vielfältige Möglichkeiten und lernen sich dadurch ganz individuell auszudrücken. Damit das Kind mit seinem Werk zufrieden sein kann, muss es die Möglichkeiten und auch die Grenzen der Materialien und Methoden kennenlernen.

Im Rahmen der Fortbildung erhalten Sie einen Einblick in die Material- und Methodenvielfalt der künstlerischen Betätigung mit Kindern. Sie erfahren, wie Sie alternative Materialien herstellen und benutzen können. Gemeinsam werden wir ausprobieren und voneinander lernen – dies ermöglicht es Ihnen, zahlreiche neue Impulse für Ihre eigene pädagogische Praxis mitzunehmen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Outdoorpainting – ganz einfach und ohne gekaufte Zutaten
- Malfarben von Kindern hergestellt: von der tropfarmen Farbe für Kleinkinder bis zur Künstlerfarbe für „Große“
- kreativer Einsatz von Papier
- Kreide, Knete, Formmassen in guter Qualität herstellen und anwenden
- ob fürs Sommerfest oder den Fasching – auch der eigene Körper kann schön bunt werden
- Die Präsentation der Werke – auch eine Kunst

Termin

23.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer:

KT 503/61HAL

Referent*innen

Michael Schicketanz

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

„Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere Sorgen“ Präventionskurs

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Fortbildung widmet sich vor allem dem sinnvollen und zielführenden Umgang mit der eigenen Erschöpfung. Es geht darum, Leistungsgrenzen frühzeitig zu erkennen, um dann aktiv und wirksam Belastungen und Stress entgegen zu wirken. Das Ziel ist, Veränderbares zu verändern und Unveränderliches zu akzeptieren, um dadurch die Energie in mehr Lebensfreude und Balance zu investieren.

Dieses Präventivangebot richtet sich insbesondere an Mitarbeiter*innen der Jugendhilfe, die wirksam ihre Arbeitszufriedenheit steigern wollen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Input zu den Phasen des „Ausbrennens“
- erste Warnsignale von Erschöpfungszuständen
- Herstellen einer befriedigenden Work-Life-Balance
- Vorstellung von Präventivmaßnahmen

Hinweis

Die Fortbildung umfasst einen Grund- und Aufbaukurs.
Die Termine können nicht getrennt gebucht werden.
Bitte tragen Sie bequeme Kleidung, da neben theoretischer Vermittlung auch Körperarbeit angeboten wird.

Termin

Grundkurs:

04.05.2021

Aufbaukurs:

05.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/62HAL

Referent*innen

Gerlinde Gailer

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt:

Beate Kletschka

Telefon: 0345/514-1647

E-Mail: Beate.Kletschka

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

55,00 Euro

Stark und glücklich im Job

Professioneller Umgang mit Stress

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Das Leben im Berufsalltag verlangt pädagogisch Tätigen einiges ab, denn Kinder und Jugendliche stellen sie oft vor große Herausforderungen, die gemeistert werden wollen – ohne dabei selbst auf der Strecke zu bleiben. Verschleißerscheinungen wie Burnout oder Depressionen sind bei pädagogischem Personal jedoch keine Seltenheit.

Die Bewältigung von Stress sowie der Erwerb neuer Lebensenergie für den Alltag im Erzieherberuf stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Gemeinsam diskutieren wir über Möglichkeiten, das Leben zu entschleunigen und prüfen, inwieweit es möglich ist, sich vor derartigen Verschleißerscheinungen zu schützen

inhaltliche Schwerpunkte

- Was ist Stress und welche Zeichen sendet der Körper?
- Techniken der Stressbewältigung
- Selbstmanagement
- Reflexion eigener Denkweisen
- Erkennen und Nutzen eigener Ressourcen
- Erfahrungsaustausch

Termin

10.-11.06.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Mansfeld-Südharz

Kursnummer

KT 503/63MSH

Referent*innen

Ramona Wiedemann

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Älter werden – jung bleiben?

Mit den eigenen Kräften haushalten – neue Herausforderungen meistern

Zielgruppe

Langjährige Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Kinder- und Jugendhilfe ist mittlerweile zu einem Lebensarbeitszeitberuf geworden: Immer mehr Mitarbeiter*innen bleiben bis zum Rentenalter in ihrem Beruf. Ältere Mitarbeiter*innen in Teams sind leistungsfähig und leistungsbereit. Sie tragen u.a. mit ihrer Erfahrung und Routine zum Erfolg der Einrichtung bei. Doch unterliegt die Kinder- und Jugendhilfe auch ständigen Veränderungsprozessen: junge Kolleg*innen mit „frischen Ideen“, sich wandelnde pädagogische Anforderungen und Prozessabläufe kollidieren hier und da mit den nach vielen Berufsjahren nachlassenden Energien oder auch der Belastbarkeit und Flexibilität. Um mit Freude bei der Arbeit sein zu können und den alltäglichen Belastungs- und Stresssituationen standzuhalten, wird es zunehmend wichtig, seine eigenen Ressourcen und Grenzen im Blick zu behalten und gut für sich selbst zu sorgen.

In diesem Seminar sollen Sie die Möglichkeit bekommen:

- Ihre Erfahrungen und Gedanken über die Veränderungen in der Arbeitswelt und mit langjähriger Berufserfahrung auszutauschen
- mit Blick auf Ihre Fähigkeiten und Potenziale Ihr Alter als Ressource zu begreifen
- den eigenen Umgang mit pädagogischen Wandlungs- und Veränderungsprozessen zu hinterfragen
- die eigenen Ansprüche und Wünsche an sich und die Arbeit aufzudecken
- Ideen und Perspektiven zu entwickeln, um die Freude und Kraft an der Arbeit zu erhalten

Hinweis

Das Seminar bietet einen Reflexionsrahmen für die eigenen Erfahrungen und Themen und setzt somit die Bereitschaft voraus, sich mit seinen eigenen Stärken und Schwächen, seiner eigenen Haltung und Praxis auseinanderzusetzen.

Termin

14.-15.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/64HAL

Referent*innen

Oliver Gerth

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/

Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

55,00 Euro

Tanzen als Methode zur Stressbewältigung

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Pflege- und Adoptiveltern

Beschreibung

Die Fortbildung soll den Fachkräften Anregungen geben, um ihre eigene Stressbewältigung zu fördern.

inhaltliche Schwerpunkte

Die Fachkräfte in der Erziehungshilfe sind mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die oft traumatische Erfahrungen gemacht haben. Die Arbeit mit ihnen kostet sehr viel Kraft und Einfühlungsvermögen. Tanzen kann gut als Gegenpol zur Stressbewältigung genutzt werden. Tanzen fordert den ganzen Körper und eine musikalische Ansprechbarkeit. Diese Ansprechbarkeit soll ihnen helfen, über Tanz und Bewegung einen besseren Bezug zum eigenen Körper zu bekommen. Es ist eine gute Möglichkeit, Gefühle über Bewegung auszudrücken und in Bewegung zu kommen. Mit dem Tanzen werden gleichzeitig Methoden der Selbstbesinnung und Entspannung angeboten. Zum einen besteht die Möglichkeit, Gefühle nonverbal auszudrücken. Durch Aktion und Reaktion im Rahmen des gemeinsamen Tanzens werden neue Wege zur Beziehungsgestaltung eröffnet und ein attraktives Bewegungsangebot geschaffen.

Im Rahmen der Fortbildung werden kleine Tanzstücke, Übungen und Beispiele erarbeitet, die später für die eigene Stressbewältigung und als Impuls für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

Hinweis

Bitte bequeme Sachen mitbringen.

Die Kurse können auch getrennt gebucht werden.

Termin

Grundkurs:

21.-22.06.2021

Aufbaukurs:

15.-16.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/65HAL

Referent*innen

Yvonne Lützkendorf

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka

Telefon: 0345/514-1647

E-Mail: Beate.Kletschka

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro je Kurs

Entspannung in der Inklusion

Zielgruppe

Fachkräfte aus dem Bereich Kitas, Kinder- und Jugendhilfe, Schulen sowie der Schulsozialarbeit und Integrationsbegleiter*innen

Beschreibung

Es gibt immer etwas zu hören, zu riechen, zu fühlen, denn alle Sinne arbeiten ständig in unserem Körper. Besonders Kinder und Jugendliche mit einem erhöhten Förderbedarf benötigen Hilfe um sich wahrzunehmen und adäquat auf ihre Umwelt zu reagieren. Entspannung kann ein wichtiges Modul sein, um leistungsbereit zu bleiben. Es kann Kräfte mobilisieren und zur Harmonisierung des Körpergefühls und somit des Wohlbefindens beitragen. Gemeinsame Entspannungssequenzen erleichtern den Beziehungsaufbau und können ein Weg zu einem rücksichtsvollen Miteinander sein. In der Fortbildung lernen Sie nicht nur neue Techniken kennen, sondern Sie können Ihre bisherige Arbeit reflektieren, gezielte Anregungen erhalten und sich selbst mit Ihren Ideen erproben, um den Umgang mit Menschen mit speziellen Vorlieben, Ängsten und Defiziten sicherer zu werden und sie bereichernd begleiten zu können.

inhaltliche Schwerpunkte

- Erleben von Wahrnehmungsstörungen
- Arten von Wahrnehmungsstörungen
- Massagen und Stimulation mit großen und kleinen Bällen in verschiedenen Ausgangslagen
- Arbeit mit Gewichten (zum Beispiel Steinen)
- Erfahren von kalten und warmen Anreizen
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
- Entspannungsgeschichten und Klänge
- Massagetechniken zur Stimulation und Entspannung von Hand, Fuß und Gesicht

Hinweis

Bequeme Sachen, Decke und Nackenkissen wird empfohlen.

Termin

26.-27.08.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/66MD

Referent*innen

Sabine Hilgendorf

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

14

Kosten

55,00 Euro

Entspannung für pädagogische Fachkräfte

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Ziele

Das Thema Stress erfährt seit vielen Jahren ein zunehmendes und öffentliches Interesse. Einschlägige Veränderungen der Lebens- und Arbeitsverhältnisse führen bei vielen Menschen zu einem Anstieg des chronischen Stresslevels. Schwächung und Immunsystem, Hektik, Angstzustände, Herz-Kreislauf-Probleme, Bluthochdruck, Burnout oder Depressionen können die Folge sein.

Beschreibung

In dem Entspannungskurs lernen Sie verschiedene Verfahren kennen, wie sie sich körperlich, seelisch und emotional entspannen können. Denn nur wer entspannt ist, kann leistungsbereit sein. Entspannung trägt maßgeblich zur Mobilisation der eigenen Kräfte als auch zur Harmonisierung des Körpergefühls und somit des Wohlbefindens bei.

Ziel ist es auch, dass Sie lernen sich selbst und Ihr Umfeld bewusster wahrzunehmen. Dass Sie sich Ihrer bewusstwerden, Grenzen setzen und dass Sie sich Ihre ganz persönlichen Auszeiten schaffen. Anregungen für ein rücksichtvolles Miteinander kommen dabei nicht zu kurz.

inhaltliche Schwerpunkte

- Theorie:
 - o Umgang mit Stress und Stressbewältigung
- Praxis:
 - o Entspannungstraining
 - o progressive Muskelentspannung
 - o autogenes Training
 - o Mentaltraining
 - o Genusstraining (Klänge, Geschmack, Aroma)
 - o Massage und Yoga am Arbeitsplatz

Hinweis

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie eine Decke mit, da neben theoretischer Vermittlung auch praktische Übungen angeboten werden.

Termin

05.-06.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/67HAL

Referent*innen

Therese Zierold

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Altersgemischte Teams – eine gewinnbringende Herausforderung!?

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Altersgemischte Teams verfügen über ein enormes Potenzial. In ihnen lassen sich unterschiedliche Kompetenzen miteinander verknüpfen: die Neugier, das aktuelle Fachwissen und die neuen Methoden der Jüngeren mit der Erfahrung, dem Qualitätsbewusstsein und der sozialen Integrität der Älteren. Dennoch entstehen an dieser Schnittstelle häufig Reibungen und Konflikte. Die Wertesysteme von „Jung“ und „Alt“ sind häufig sehr unterschiedlich. Folglich kommt es schneller zu Missverständnissen oder gar Grüppchenbildung.

Im Rahmen des Seminars diskutieren die Teilnehmenden die Potenziale, Risiken und Möglichkeiten, die in der Zusammenarbeit zwischen „Jung“ und „Alt“ liegen. Wir spüren Konfliktfallen auf und erarbeiten Handlungsmöglichkeiten, die ein produktives Miteinander in Ihrer Einrichtung befördern können. Die Fortbildung richtet sich dabei **ausdrücklich** an Fachkräfte jeden Alters.

inhaltliche Schwerpunkte

- Risiken und Chancen
- Konfliktlösungsprozesse
- Führungsstile unter der Lupe – die Kunst des Generationenmanagements
- ein Blick hinter die Kulissen – „Kultur/Struktur“
- Synergien positiv nutzen – Arbeitsabläufe überdenken?
- Kooperation statt Konkurrenz
- Selbstreflexion
- Wie sage ich was? Kommunikation für jung und alt
- Wertschätzen ja, aber wie?

Termin

28.05.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Wittenberg

Kursnummer

KT 503/68WB

Referent*innen

Cornelia Schubach-Zimmermann

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Frust und Lust in der Führungsverantwortung - Kooperativer Führungsstil mit Autorität?

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die Klienten oder ein Team (beg-)leiten

Beschreibung

Angefangen bei Aspekten der Gruppendynamik, über Gesprächsführung und Feedback bis hin zur persönlichen Motivation der Mitarbeitenden - ein Team kompetent zu leiten, besteht aus einer Vielzahl einzelner Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Wissen um die theoretischen Zusammenhänge bildet dabei nur die Grundlage. Wie formuliere ich respektvoll Kritik? Welche Position nehme ich im Team ein? Welche Handlungsspielräume erschaffe ich mir und meinem Team damit?

In diesem Seminar werden Sie eingeladen, sowohl Ihre bisherigen persönlichen Erfahrungen als Leiter*in eines Teams zu reflektieren als auch in praktischen Übungen neue Perspektiven einzunehmen. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen geht es vor allem um die Weiterentwicklung Ihrer inneren Haltung in der Interaktion gegenüber Ihren Mitarbeiter*innen. Oberste Priorität hat dabei die Anwendbarkeit der angebotenen Seminarinhalte.

inhaltliche Schwerpunkte

Modul I: psychologische Grundlagen und Konfliktmanagement

- Gründe für Misserfolg von Teams
- persönliche Autonomie als Entwicklungsziel und -weg
- innere Grundhaltungen als Basis der MA-Führung
- „ICH-Zustände“ als Bausteine der Persönlichkeit
- Transaktionen und deren Diagnostik
- Ursachen und Merkmale von Konflikten
- miteinander kooperieren anstatt konkurrieren
- Übungen, Selbstreflexion

Termine

Modul I: 27.-28.09.2021
Modul II: 14.-15.10.2021
Modul III: 08.-09.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/69HAL

Referent*innen

Oliver Gerth

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison
Telefon: 0345/514-1451
E-Mail: Antje.Kison
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: 0345/514-1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

16

Kosten

165,00 Euro

Fortsetzung nächste Seite

„Was hast du gesagt? – Ach nichts!“

Verständnis und Unverständnis – Kommunikation im Team

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die Klienten oder ein Team (beg-)leiten

Beschreibung

Der sozialpädagogische Arbeitsalltag bietet eine Vielzahl von Gesprächsanlässen und -notwendigkeiten. Häufig werden dabei Erwartungen, Anerkennung und Kritik gegenseitig zum Ausdruck gebracht. Problematische Situationen, abweichende Meinungen oder einfach nur das Nichtverstehen des Anderen offen und ehrlich anzusprechen, ist jedoch nicht immer leicht und führt häufig zu Unsicherheiten und Missverständnissen. Dies erschwert dann meist das Miteinander und beeinträchtigt so die pädagogische Arbeit.

Um für die Praxis mehr Sicherheit zu gewinnen und Kommunikationsfallen in der Zukunft leichter ausmachen zu können, werden in dieser Fortbildung neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen vor allem Gespräche geübt und anschließend gemeinsam reflektiert. Hierzu können konkrete Gesprächsanliegen aus der eigenen Praxis eingebracht werden.

inhaltliche Schwerpunkte

Modul I:

- „Gut zu wissen“: Befürchtungen und Erwartungen
- die inneren Grundhaltungen als Basis der Gesprächsführung
- „ICH-Zustände“ als Bausteine der Persönlichkeit
- Transaktionen und deren Diagnostik
- das Kritikgespräch als konstruktive Intervention
- Problemlösung im Fokus
- Exkurs: konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Vereinbarungen zur Sicherung des Gesprächsergebnisses
- Übungen, Praxisreflexion

Modul II:

- kreative Gesprächsgestaltung – Gesprächstechniken sind mehr als Worte
- Exkurs: Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- Teamdynamik – Verständnis von Teamentwicklung und Teamrollen
- den eigenen Standpunkt vertreten, anstatt zu streiten
- Kommunikationsfallen
- Schweigen – das kreative Vakuum im Gespräch
- der Umgang mit Widerstand
- der Dialog als Methode
- Übungen, Praxisreflexion

Termine

Modul I: 01.-02.11.2021
Modul II: 29.-30.11.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/70MD

Referent*innen

Oliver Gerth

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison
Telefon: 0345/514-1451
E-Mail: Antje.Kison
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: 0345/514-1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

16

Kosten

110,00 Euro

Erfolgreich Fördermittel beantragen Grundlagenworkshop

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an hauptamtlich Mitarbeitende sowie ehrenamtlich Engagierte aus Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und Projekten der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Gerade kleine Vereine und gemeinnützige Organisationen stehen häufig vor der Frage, wie sie ihre Projekte (ko-)finanzieren können. Eine Möglichkeit stellt das Einwerben von Fördermitteln dar. Doch wie sieht die Struktur der Förderlandschaft aus? Was ist bei der Antragstellung zu beachten? Wie geht man am besten vor und welche Methoden haben sich bei der Antragstellung bewährt? Was ist bei der Kalkulation der Kosten zu beachten? Und welche Recherchemöglichkeiten gibt es? In diesem Tagesseminar werden all diese Fragen beantwortet und Sie erhalten eine grundlegende Einführung in die Thematik der Fördermittelbeantragung.

inhaltliche Schwerpunkte

- Hintergrund von Projektentwicklungen
- Voraussetzungen
- Aufbau eines Projektantrages
- das Problem als Ausgangspunkt
- Tools zur Zielentwicklung und Erarbeitung von Ergebnisindikatoren
- Zeitplan und Einbeziehung des Teams
- Kosten- und Finanzierungsplan
- Beispielprojektanträge
- Recherchemöglichkeiten

Termin

27.04.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/71MD

Referent*innen

Karen Leonhardt

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

Schreibwerkstatt: Antragstellung von Projekten Praxisworkshop

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an hauptamtlich Mitarbeitende sowie ehrenamtlich Engagierte aus Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und Projekten der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Die Schreibwerkstatt „Antragstellung von Projekten“ unterstützt die Teilnehmenden von der Theorie in die Praxis der Antragstellung zu kommen. Anhand konkreter Fragen und Schwerpunkte aus tatsächlichen Projektausschreibungen erhalten sie Anregungen und Impulse und erstellen selbst eigene Textpassagen für einen möglichen Projektantrag. In Feedbackrunden erhalten die Teilnehmenden zudem Rückmeldungen zu den eigenen Formulierungen. Die Teilnehmenden können gerne eigene geplante Antragstellungen im Rahmen der Schreibwerkstatt bearbeiten und/oder beispielhaft Textbausteine für zukünftige Antragstellungen erstellen. Außerdem erhalten sie Anregungen zur Erstellung eines Kosten- und Finanzierungsplanes.

inhaltliche Schwerpunkte

- Hintergrund von Antragstellungen
- Verstehen von Ausschreibungen
- Aufbau eines Projektantrages
- Erstellung einer Problembeschreibung
- Beschreibung von Projektzielen und Ergebnisindikatoren
- Erstellung eines Zeitplanes und Erarbeitung eines Kosten- und Finanzierungsplanes
- Erarbeitung eines Projekttitels
- Beispielprojektanträge
- Feedback zu den Textbausteinen

Hinweis

Die Schreibwerkstatt wird als Praxisworkshop durchgeführt. Die Erarbeitung beispielhafter Textbausteine erfolgt am PC, der durch das Landesjugendamt bereitgestellt wird. Bitte bringen Sie zum Speichern Ihrer Texte einen USB-Stick mit. Gerne können Sie auch Ihren eigenen Laptop und geplante Ideen für konkrete Antragstellungen mitbringen.

Termin

04.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/72HAL

Referent*innen

Karen Leonhardt

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

12

Kosten

30,00 Euro

Jugend(sozial)arbeit LSBTIQ*-sensibel gestalten

Zielgruppe

Fachkräfte der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit

Beschreibung

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen der Lebenswelten von LSBTIQ* Personen und erarbeitet deren spezifische Bedarfe in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

Teilnehmende werden hinsichtlich der Diskriminierung von LSBTIQ* sensibilisiert, eigene Unsicherheiten werden bearbeitet und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Die Fortbildung entwickelt Strategien, wie Angebote LSBTIQ*-sensibel gestaltet werden können.

Teilnehmende lernen verschiedene zielgruppengerechte Methoden zur Bearbeitung von Themen im Bereich LSBTIQ* kennen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen und Grundbegriffe im Bereich LSBTIQ*
- Lebenswelten von jugendlichen LSBTIQ* - wissenschaftliche Erkenntnisse, Diskriminierung, praktische Erfahrungen
- Reflektion eigener Privilegien und Einsatz dieser Privilegien als Verbündete
- Umsetzung in der pädagogischen Arbeit: Relevanz des Themas, Austausch von Erfahrungen, Handlungsmöglichkeiten, Vermittlung des Themas an die Zielgruppe
- Umsetzung von Aspekten geschlechtlicher Vielfalt in der Entwicklung pädagogischer Angebote: Konzeption, Werbung, Kommunikation, Durchführung von Veranstaltungen

Hinweis

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Eine grundsätzliche Offenheit bezüglich LGBTIQ* sowie die Bereitschaft, die besprochenen Themen an Problemstellungen des eigenen Arbeitsbereiches sind wünschenswert, jedoch keine Bedingung zur Teilnahme.

Termin

09.04.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/73MD

Referent*innen

Martin Jäger

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger

Telefon: 0345/514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

Fit for life?

Soziale Kompetenzen von Jugendlichen fördern

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die mit Jugendlichen arbeiten (Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Hilfe zur Erziehung, Jugendberatung, ...)

Beschreibung

Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erfordern von jungen Menschen soziale Kompetenzen wie Kommunikations-, Kritik-, Konflikt-, Kooperations- und Teamfähigkeit. Diese sowie die Fähigkeit zur eigenständigen Lebensplanung und Lebensgestaltung oder die Fähigkeit zu Empathie und sozialer Verantwortung bilden die Voraussetzung für das Zusammenleben in der Gemeinschaft. Nicht jeder Jugendliche allerdings hat diese während seiner Entwicklung erlernt und durch verschiedene Gründe seine eigenen „Überlebensstrategien“ entwickelt, um möglichst „cool“ Überforderungen, Lernschwierigkeiten und Unsicherheiten zu überspielen.

In sozialen Trainingsmaßnahmen kann sozial kompetentes Verhalten so geschult werden, dass die jungen Menschen soziales Lernen bewusst wahrnehmen, gestalten können und somit den Schlüssel zur Bewältigung lebenspraktischer Anforderungen und Aufgaben besitzen. Motivationale Aspekte werden dabei von großer Bedeutung sein.

inhaltliche Schwerpunkte

- Begriffsklärung
- Methoden
- Kompetenzen in konkreten Verhaltensebenen
- Verzahnung von Theorie und praktischen Übungen
- Nutzen der eigenen Ressourcen
- Erfahrungs- und Methodenaustausch

Termin

15.-16.04.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/74MD

Termin

21.-22.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/75HAL

Referent*innen

Ramona Wiedemann

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Die Zukunft im Fokus

Nachhaltige Entwicklung in der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit und Jugendbildung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere aus den Bereichen der Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, sozialer Gruppenarbeit

Beschreibung

Aufbauend auf die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in der Agenda 2030 hat Sachsen-Anhalt seine Nachhaltigkeitsstrategie die sich auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte bezieht, angepasst und mit dem Schwerpunkt auf die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verbunden. „Die Inhalte der BNE orientieren sich an allen 17 SDGs und sollen insbesondere helfen, nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt sowie den Beitrag der Kultur zu einer nachhaltigen Entwicklung voranzubringen.“¹ Der Bereich des außerschulischen non-formalen und informellen Lernens gewinnt vor dem Hintergrund des lebenslangen Lernens von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für die notwendige Transformation der Gesellschaft im Sinne der SDGs eine immer stärkere Bedeutung.

inhaltliche Schwerpunkte

In dieser eintägigen Fortbildung werden Ihnen wesentliche Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie Sachsen-Anhalts und der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 vermittelt.

Diese sollen Anregung für Sie sein, wie Sie Mithilfe der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ihrem jeweiligen beruflichen Alltag gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen an der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe einer nachhaltigen Entwicklung mitwirken können.

Über die Sensibilisierung für ein nachhaltiges Bewusstsein erhalten Sie Impulse für ihre pädagogische Arbeit mit den jungen Menschen, z. B. für die Ausgestaltung von (Bildungs-)Angeboten und/oder (Bildungs-) Projekten, aber auch für die fachliche Reflexion mit Kolleg*innen.

Termin

26.04.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/76MD

Referent*innen

Susanne Schönewald

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

30,00 Euro

¹ Nachhaltigkeitsstrategie Sachsen-Anhalt (Stand: Dezember 2018)

Abenteuer Stadt

Mit Kindern und Jugendlichen die Stadt als Lebensraum (neu) entdecken

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit, die erlebnispädagogische Ansätze im urbanen Raum in ihr Arbeitsfeld einbringen (wollen).

Beschreibung

Dieser Fortbildungskurs vermittelt Ihnen praxisnah fachliche Grundlagen und zahlreiche Anregungen für eine erlebnispädagogische Freizeitgestaltung mit Kindern und Jugendlichen aus der Stadt in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Die Stadt wird hierbei als Erlebnis- und Erfahrungsraum in den Mittelpunkt gesetzt. Sie lernen die Potenziale des urbanen Raums kennen und werden in die Lage versetzt, realen Lebenssituationen kreativ zu begegnen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in die Grundlagen der Erlebnispädagogik: Begriff City Bound
- Wirkung erlebnisorientierter Interaktionsspiele und -aufgaben in der Stadt: auf dem Straßenpflaster, im Kiez, in der Straßenbahn usw.
- Anwendungsbeispiele mit praktischen Übungen unter dem Motto: „Spiele & Aufgaben ohne große Hilfsmittel“
- Diskussion der Methoden und ihrer Übertragbarkeit in
- eigene Praxisfelder
- Gestaltungsprinzipien und Organisationsbesonderheiten
- bei erlebnispädagogischen Kurzzeitmaßnahmen im urbanen Raum

Hinweis

Aufgrund des hohen Praxisbezugs, wird Ihre Bereitschaft vorausgesetzt, Gelerntes und Methoden selbst auszuprobieren (learning by doing).

Bitte passen Sie Ihre Kleidung dem Wetter an.

Termin

03.05.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/77HAL

Referent*innen

Uta Linde

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Grüne Kunst

Künstlerisches Arbeiten in der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere aus den Bereichen der Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, sozialer Gruppenarbeit

Beschreibung

Die Lösung der Klimakrise sowie der Arten- und Umweltschutz stellen aus Sicht der Jugendlichen u.a. zentrale Fragen der Generationengerechtigkeit dar. Ihre diesbezügliche Besorgnis bringen die jungen Menschen teilweise lautstark im politischen und gesellschaftlichen Raum zum Ausdruck, fühlen sich in ihrem „grünen Zeitgeist“ allerdings häufig von den Verantwortlichen nicht ernst genommen (vgl. SINUS-Jugendstudie 2020). Dabei soll auch die Jugendhilfe dazu beitragen, eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen (§ 1 Abs. 2 Satz 4 SGB VIII). Wie kann es uns als begleitende Pädagog*innen gelingen, das Engagement der Jugendlichen hierbei zu unterstützen und für ein aktives Umweltbewusstsein zu sensibilisieren? Eine mögliche Variante ist die künstlerisch kreative und gestalterische Auseinandersetzung mit diesen zentralen Fragestellungen. Sie erhalten aktiv Anregungen, wie dies auf spielerische Art und Weise in der unmittelbaren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelingen kann. Darüber hinaus werden erweiterte Zugänge zur Kunst, zu gesellschaftlichem Engagement und zur Umweltbildung eröffnet.

inhaltliche Schwerpunkte

Sie erlernen anhand von Bildmaterial und praktischen Übungen, wie man Natur-Kunst-Projekte Indoor und Outdoor plant und angepasst an die örtlichen und jahreszeitlichen Bedingungen durchführt. Dabei kommen auch haptische, akustische und kulinarische Übungen zur Umweltwahrnehmung im Freien zum Einsatz. Neben Naturmaterialien und Nahrungsmitteln verwenden wir Kunsttechniken und Materialien aus dem professionellen Kunstbereich. Sie erlernen Naturdruckverfahren, das Skizzieren von Naturobjekten, Recycling und Upcycling- Kunstprozesse, Koch-Kunst-Aktionen und Präsentationsvarianten von Ausstellungen.

Die in dieser Fortbildung angebotenen Inhalte und Techniken sind in zahlreichen Kunstaktionen mit Kindern und Jugendlichen erprobt und wurden 2019 mit dem Umweltpreis Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

Hinweis

Naturerlebnisse oder Gartenerfahrungen hat sicher jeder und ein offener Austausch ist erwünscht! Künstlerische Begabung oder Vorkenntnisse sind allerdings nicht notwendig! Gerne können sie sich zum Schutz der Kleidung eine Schürze mitbringen.

Termin

28.05.2021

Veranstaltungsort

LK Harz

Kursnummer

KT 501/78HZ

Termin

10.09.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/79HAL

Referent*innen

Josefine Cyranka

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger

Telefon: 0345/514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/

Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

12

Kosten

30,00 Euro

Diversitätsbewusste Bildung in internationalen Jugendbegegnungen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der (internationalen) Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugend- und Schulsozialarbeit

Beschreibung

Sie erhalten Anregung und Orientierung, Ihre eigene Bildungsarbeit hinsichtlich individuell geprägter Zuschreibungen und Kategorisierungen kritisch zu reflektieren. In der aktiven Auseinandersetzung mit möglichen Diskriminierungsebenen und dem Kennenlernen von verschiedenen Ansätzen, Perspektiven und Methoden wird Ihnen die Möglichkeit eröffnet, Ihre internationale Bildungsarbeit diskriminierungskritisch und chancengerechter zu gestalten.

inhaltliche Schwerpunkte

- Diversitätsbewusstsein und Ansätze der Antidiskriminierung
- Umgang mit Kultur - Perspektiven und Verständnis von interkultureller und diversitätsbewusster Bildung
- Selbstreflexion der eigenen Rolle und Haltung im internationalem Team
- Differenzerfahrungen – Tatsache oder Zuschreibung?
- Diversitätsbewusste Kommunikation
- Methodenauswahl für diversitätsbewusste Bildungsprozesse in der Arbeit mit Jugendlichen verschiedener Nationalitäten

Termin

11.06.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 501/80MD

Referent*innen

Miriam Nadimi Amin

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger

Telefon: 0345/514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

30,00 Euro

Ringen, Rangeln und Raufen mit Herz, Kopf und Hand

Eine handlungsorientierte Methode in der pädagogischen Arbeit mit Jungen*

Zielgruppe

(insbesondere männliche) Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die Jungenarbeit leisten und/oder gezielte Angebote für Jungen* vorhalten (wollen); Jungenarbeiter*

Beschreibung

In der Erfahrung von Körperlichkeit liegt ein wichtiger Entwicklungsschritt im Kindes- und Jugendalter. Insbesondere Jungen* suchen häufig den kraftvollen dynamischen Körperkontakt, um sich selbst und andere zu spüren und ihre Grenzen auszuloten. Dabei geht es ihnen in erster Linie nicht um Gewalt, sondern darum, sich auszutesten, einzuordnen, auszuprobieren – um ein lustvolles intuitives Körpergefühl. In der körperlichen Auseinandersetzung zwischen Jungen* offenbaren sich Themen wie Gesichts- und Ehrverlust, Respekt, Fairness, Kräftemessen, Grenzüberschreitungen, Gewalt und lustvoller Körperkontakt. Wie diese Themen über die körperliche Auseinandersetzung erlebbar gemacht, reflektiert und methodisch eingebettet werden können, ist Inhalt dieser Fortbildungsveranstaltung.

Anhand von Theorieimpulsen, Praxisbeispielen und Selbsterfahrung soll (mit) Ihnen aufgezeigt, erlebt und diskutiert werden, wie körperliche Anspannung und Entspannung, Sieg und Niederlage, lustvolle Erfahrungen und kraftvolles Auspowern praxistauglich in die pädagogische Arbeit mit Jungen* eingebettet werden können.

Hinweis

In diesem Seminar geht es in erster Linie um das eigene Erleben und Reflektieren. Daher empfiehlt es sich, Sportkleidung/ lockere Kleidung zu tragen.

Was hat es eigentlich mit dem Sternchen* auf sich?

Das Sternchen oder Asterisk beschreibt die unendliche Vielfalt der Möglichkeiten. Damit öffnet er auch das Feld innerhalb eines Geschlechts. So soll symbolisiert werden, dass die verwendete Form keinen Rollenzuschreibungen unterliegt und sich jeder Mensch (ungeachtet seines Geschlechts) an dieser Stelle wiederfinden kann.

Termin

09.09.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/81HAL

Referent*innen

Marko Lungwitz

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

30,00 Euro

Abenteuer Natur

Mit Kindern und Jugendlichen die Natur als Lebensraum (neu) entdecken

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit, die erlebnispädagogische Ansätze im Lebensraum Natur in ihr Arbeitsfeld einbringen (wollen).

Beschreibung

Dieser Fortbildungskurs vermittelt Ihnen an zwei Tagen fachliche Grundlagen und zahlreiche Anregungen für eine „natürliche“ Freizeitgestaltung mit Kindern und Jugendlichen, die es Ihnen ermöglichen, Werte wie Respekt vor Natur und Umwelt und einen verantwortungsvollen Umgang mit den uns überlassenen natürlichen Ressourcen zu vermitteln.

inhaltliche Schwerpunkte

- Die Natur als Lebensraum entdecken
- ökologisches Grundlagenwissen
- Tier- und Pflanzenkunde, Tierspuren
- Gesetze und Richtlinien aus dem Bereich Naturschutz
- Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit Werkzeugen und Messern
- Wandern mit Kindern und Jugendlichen, Grundlagen
- Feuermachen – aber richtig
- Zubereitung von Essen
- Übernachten in der Natur
- Praktische Übungen im Lernumfeld Natur

Hinweis

- 2 Tage mit Übernachtung in Zelten.
- Achten Sie auf angepasste Kleidung und Schuhwerk.
- Schlafsack und Isomatte sind mitzubringen.
- Sie werden vor Ort mit Frühstück, Mittagessen und Abendbrot versorgt. Dafür fällt eine verbindliche Verpflegungspauschale in Höhe von 35,00 € an, die separat entrichtet wird. Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrer Zusage.

Termin

16.-17.09.2021

Veranstaltungsort

Blankenburg

Kursnummer

KT 503/82HZ

Referent*innen

Jörg Hinrichs

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Tel.: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky
Tel.: 0345/514-1624
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

12

Kosten

55,00 Euro
zzgl. verbindliche Verpflegungspauschale vor Ort (siehe Hinweis)

Drei-Jahres-Wiederholungskurs zum Tourguide (Kanu)

Erlebnispädagogik in der Jugendhilfe

Zielgruppe

Pädagog*innen, Erzieher*innen aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere der Kinde- und Jugend(sozial)arbeit, in deren Arbeitsbereich Erlebnispädagogik einen Schwerpunkt darstellt

Beschreibung

Das Beherrschen von grundlegenden Kenntnissen als Kanuführer/in sind wichtige Voraussetzungen im sachgerechten Umgang und dem verantwortungsvollen Handeln bei Maßnahmen der Erlebnispädagogik. In der Veranstaltung werden Ihnen Fach- und Sicherheitsstandards praktisch und theoretisch durch die Arbeitsgemeinschaft "Erlebnispädagogik des Landkreises Harz" vermittelt. Ziel ist es, dem Auffrischungsbedarf nachzukommen oder gar Defizite von handelnden Personen abzustellen, da insbesondere bei diesen Projekten und Maßnahmen ein Vertrauensvorschuss entgegengebracht wird, das ein sicheres, durch Wissen geprägtes, verantwortliches Tun voraussetzt.

Der Nachweis des Tour- bzw. Kanuguides hat eine maximale Gültigkeit von drei Jahren. Daher macht es sich für Inhaber*innen dieses Nachweises erforderlich, diesen Kurs entsprechend zu belegen (Wiederholungskurs).

inhaltliche Schwerpunkte

Sie erwerben praktische Fertigkeiten und theoretische Kenntnissen in den Bereichen:

1. Gruppenpsychologisches Basiswissen
2. Naturschutz im Kanutourismus
3. Grundtechniken des Kanufahrens
4. Gruppen in kritischen Situationen

Hinweis

Voraussetzung zur Teilnahme ist der Besitz eines gültigen, maximal drei Jahre alten Nachweis als Tourguide (Kanuguide) nach den geltenden Regeln des Bundesverbandes "Kanu", eines gültigen Rettungsschwimmerabzeichens (mind. Bronze), der Nachweis über Grundkenntnisse der Ersten Hilfe oder der Nachweis über die Teilnahme am Lehrgang "Erste Hilfe, Wasserrettung- und Sofortmaßnahmen am Unfallort".

Termin

07.-08.10.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Harz

Kursnummer

KT 503/83HZ

Referent*innen

Jens Bellmann

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger
Telefon: 0345/514-1661
E-Mail: lucia.tanneberger
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: 0345/514-1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

10

Kosten

55,00 Euro

Beteiligung von jungen Menschen in der Jugendhilfe

Zielgruppe

Jugendhilfeplaner*innen und Fachkräfte in der Jugendhilfe

Beschreibung

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind entsprechend ihres Entwicklungsstandes und altersangemessen an allen sie betreffenden Entscheidungen zu beteiligen. Die Arbeit der Fachkräfte in der Jugendhilfe definiert sich zu einem Großteil aus dieser Klientenzentrierung im Alltagshandeln.

Die Fortbildung soll methodische Impulse für die unterschiedlichen Praxisfelder der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe geben und damit zu einer beteiligungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe beitragen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Wie können sich jungen Menschen bei der (Weiter-) Entwicklung der Angebote, Dienste und Veranstaltungen einbringen?
- Mit welchen Zugängen, Methoden und Tools können die Fachkräfte die jungen Menschen zur Mitarbeit motivieren?
- Welche Bedeutung haben gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen hinsichtlich der adäquaten Ansprache von Kindern und Jugendlichen?
- Die Teilnehmer*innen lernen qualitative und quantitative Methoden und Tools zur Beteiligung von jungen Menschen kennen sowie Möglichkeiten, diese Beteiligungsformen konzeptionell zu verankern.

Termin

22.-23.03.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/84HAL

Referent*innen

Thomas Fink

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Helgard Heinecke
Telefon: 0345/514-1626
E-Mail: helgard.heinecke
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Zielorientierte Planung Evaluation und Wirkungsorientierung

Zielgruppe

Jugendhilfeplaner*innen und Planungsfachkräfte anderer Bereiche

Beschreibung

In der Gestaltung der sozialen Daseinsvorsorge im Allgemeinen und in der Kinder- und Jugendhilfe im Besonderen wird eine an Zielen ausgerichtete Planung immer bedeutsamer. In der Aushandlung zwischen den politischen Entscheidungsträgern im Rat, im Kreistag und den Fachausschüssen sowie den Verantwortlichen in der Verwaltung müssen die knapper werdenden Ressourcen effektiv und effizient eingesetzt werden.

Strategische Ziele der Politik müssen in den einzelnen Leistungsbereichen und Verwaltungsgliederungen operationalisiert und die gewünschte Wirkungen so konkret wie möglich definiert werden. Erst diese Schritte erlauben eine an beobachtbaren Fakten ausgerichtete Evaluation der Planung und deren Umsetzung.

inhaltliche Schwerpunkte

- Wie können strategische Ziele zwischen der Politik und Verwaltung vereinbart werden? Mit welchen Methoden und Tools können die strategischen Ziele im Alltag operationalisiert werden?
- Welche Chancen und Möglichkeiten bietet die Wirkungsorientierung? Wo liegen die Gefahren und Grenzen im Planungsalltag?
- Welche Zahlen, Daten, Fakten ermöglichen eine Bewertung der Umsetzung und Evaluation?
- Kritische Bewertung von Planungsprozessen und Rückschlüsse für künftige Planungsvorhaben

Hinweise

Bitte beachten Sie, dass Fragen zu aktuellen Planungsthemen der Teilnehmenden am ersten und zweiten Seminartag in den Abendstunden diskutiert werden.

Teilnehmer*innen des Zertifikatskurses Jugendhilfeplanung 2017/2018 werden bei der Anmeldung bevorzugt.

Termin

15.-17.09.2021

Veranstaltungsort

Naumburg

Kursnummer

KT501/85NMB

Referent*innen

Thomas Fink

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Helgard Heinecke
Telefon: 0345/514-1626
E-Mail: helgard.heinecke@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

75,00 Euro

„Das ist doch nicht mehr normal!“ Arbeit mit delinquenten Jugendlichen

Zielgruppe

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und Jugendgerichtshilfe,
Fachkräfte aus den ASD und der Jugendhilfe im Strafverfahren

Beschreibung

Kinder und Jugendliche durchlaufen besondere Entwicklungsphasen. Sie testen ihre Grenzen aus, überschreiten Regeln und zeigen dabei gelegentlich auch riskante Verhaltensweisen. Dies ist Teil der „normalen“ Entwicklung junger Menschen. Auch wenn Kinder und Jugendliche mit Straftaten bzw. Gewalt auffällig werden, so ist dies meist ein ubiquitäres und zeitlich begrenztes Phänomen, das i.d.R. in Form von Bagatelldelikten und eher einmalig in Erscheinung tritt. Aus Studien ist bekannt, dass es vor allem für männliche Jugendliche „zum Standardrisiko“ gehört „mit der Polizei und der Justiz ‚Ärger‘ zu bekommen“ (vgl. Kerner 2004, S. 8).

Doch wann hat Delinquenz auch eine Signalwirkung, mithin eine Indikatorfunktion für einen institutionellen Unterstützungsbedarf – sowohl für den jungen Menschen als auch für seine Eltern? Sicher ist: Wiederholte und schwerwiegende Straftaten von Kindern und Jugendlichen gehen oft mit psychosozialen Problemlagen einher, beginnend bei sozialer Randständigkeit über Gewalterfahrungen in der Familie und Schulproblemen bis hin zu Alkohol- und Drogenmissbrauch sowie devianten Peers. Grundlegende Fragen sind: Welches Instrumentarium bietet die Jugendhilfe, um (erneute) Straffälligkeit zu verhindern? Wie kann eine Verfestigung von Delinquenz, wie können sog. „Delinquenzkarrieren“ vermieden werden? Wie können wir professionell darauf reagieren, wie negative Dynamiken und institutionelle „Hilfekarrieren“ vorbeugen?

inhaltliche Schwerpunkte

- Die Jugend von heute – immer schlimmer? Kriminalitätsfurcht und subjektive Wahrnehmung vs. objektive Datenlage
- Delinquenz von Jugendlichen: Was ist darunter zu verstehen, wann indiziert delinquentes Verhalten einen Hilfebedarf?
- Wenn das (große) Kind in den Brunnen gefallen ist – wer holt es raus? Die Frage der (rechtlichen) Zuständigkeiten
- Der pädagogische Umgang mit delinquenten Jugendlichen: Prävention und Intervention. Regelpraxis und Projekte
- Kooperation im Sinne der Jugendlichen: auch eine institutionenübergreifende Herausforderung
- Wenn alle Stricke reißen: Die Freiheitsentziehende Unterbringung in der Jugendhilfe nach § 1631b BGB

Hinweis

Neben verschiedenen Inputs, v.a. aus der Forschungspraxis der Referentin, setzt die Fortbildung auch auf den Austausch der Teilnehmer*innen untereinander und deren – unterschiedliche – Perspektiven auf das Thema.

Termin

13.07.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/86HAL

Referent*innen

Sabrina Hoops

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Fabian Schliephake
Telefon: 0345/514-1298
E-Mail: fabian.schliephake@
lwja.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lwja.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

„Auf den Anfang kommt es an...“

Fortbildungskurs für

Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe“

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte und Mitarbeiter*innen aus Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung

Beschreibung

Erzieher*innen, die nach ihrer Ausbildung in den Berufsalltag in Einrichtungen der Jugendhilfe einsteigen, erleben häufig Situationen auf die sie nicht oder nicht ausreichend vorbereitet wurden. Dieser Kurs versucht die erworbenen theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen um persönliche Stärken und Ideen zur ressourcenorientierten pädagogischen Arbeit in der Heimerziehung zu erweitern. Praxisnah werden viele Hinweise und Tipps für Situationen, die im pädagogischen Alltag vorkommen können, gegeben. Der Kurs wendet sich ausdrücklich auch an „Berufsquereinsteiger*innen“.

inhaltliche Schwerpunkte

- Heimerziehung im Kontext des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, differenzierte Leistungsangebote der Jugendhilfe sowie die aktuelle Berufssituation
- Berufsbild "Erzieher*in in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe" – Voraussetzungen, Stellenbeschreibung, Haltung in der pädagogischen Arbeit (Selbsterfahrung, Biographiearbeit)
- Heimerziehung aus der Sicht der Betroffenen (Gründe für Heimaufenthalt, Bedürfnisse)
- psychische Störungsbilder der Kinder und Jugendlichen in der Jugendhilfe
- Umgang mit dem Trauma – Traumapädagogik in der Heimerziehung
- die Gruppe (gruppenspezifische Prozesse)
- Kultur der Grenzachtung in der Jugendhilfe (Partizipation, Grenzen, Autorität, Macht, Angst)
- Arbeit mit Verstärkerplänen, Stufenplänen etc. (Ressourcenorientierung vs. Defizitorientierung)
- Umgang mit Gewalt und Aggressionen in der Heimerziehung, Interventionsmöglichkeiten
- gewaltfreie Kommunikation
- Sexualität im Heim und in der Wohngruppe (Sexualpädagogik, Regeln & Grenzen, Umgang mit sexueller Gewalt und Kindeswohlgefährdung)
- Kooperationen (Jugendamt, Eltern, Schule, Kliniken der KJP,...)

Die erfolgreiche Teilnahme am Gesamtkurs wird unter der Voraussetzung der vollständigen Anwesenheit und einer Abschlussarbeit mit einem Zertifikat des Landes Sachsen-Anhalt bescheinigt.

Termine

Teil I	11.01.2021
Teil II	18.01.2021
Teil III	25.01.2021
Teil IV	01.02.2021
Teil V	15.02.2021
Teil VI	22.02.2021
Teil VII	01.03.2021
Teil VIII	08.03.2021
Teil IX	15.03.2021
Teil X	22.03.2021

Veranstaltungsort

Dessau-Roßlau

Kursnummer

ZK502/4DE

Referent*in

Torsten Kettritz

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber
Telefon: 0345/514-1857
E-Mail: Sabrina.Werber@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

150,00 Euro

Fachkraft im Kinderschutz

Qualifikation für Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD)

Zielgruppe

Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Jugendämter

Ziele

Aktualisierung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Kinderschutz, Kindeswohlgefährdung und Kindeswohlsicherung

inhaltliche Schwerpunkte

Fachberatung im Kinderschutz:

- Begrifflichkeiten im Kinderschutz
- Rechtsgrundlagen: SGB VIII (insbesondere §§ 8a und b), KKG (§4), BKiSchG, Sorgerecht, Wächteramt des Staates, Garantenstellung, Haftung, Datenschutz, Gerichtsbarkeit

Verfahren im Kinderschutz:

- Gefährdungseinschätzung: Erkennen – Beurteilen – Handeln; Gefährdungs- und Ressourcen-Analyse
- Formen und Auswirkung von Kindeswohlgefährdung
- Beteiligung von Sorgeberechtigten und jungen Menschen im Verfahrensablauf
- Erstellung von Hilfe- und Schutzkonzepten
- Mögliche Folgen und Auswirkungen von Maßnahmen, die Familien trennen

Methodik im Kinderschutz:

- Gesprächsführung
- Beteiligung
- Konfrontations- und Konfliktgespräche
- interdisziplinäre und kollegiale Fallberatung
- Dokumentation

Qualitätsentwicklung und Netzwerkarbeit:

- Interne und externe Kooperation: Einbeziehung anderer Stellen, interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Hinweis

- Der Kurs kann nur zusammenhängend gebucht werden.
- Gern können eigene Fallbeispiele eingebracht werden.

Termine

Teil I: 08.-10.03.2021

Teil II: 07.-09.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/87HAL

Referent*innen:

Dr. Heinz Kindler,

Agathe Eichner

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Lucia Tanneberger

Telefon: 0345/514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

200,00 Euro

Pädagogische Arbeit und Psychoedukation bei Borderline – Persönlichkeitsstörung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere mit Leistungsangeboten gem. § 19 SGB VIII

Beschreibung

Die professionelle Arbeit mit Menschen, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden, stellt sich für die Fachkräfte in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oftmals als enorme Herausforderung dar. Insbesondere in Mutter– Vater– Kind-Einrichtungen tritt das Störungsbild mannigfaltig auf und kann die einzelnen Mitarbeiter*innen, aber auch das gesamte Team an die eigenen Grenzen bringen. Grundlegend für einen gelingenden Umgang mit betroffenen Klienten*innen ist ein Verstehen des Störungsbildes und eine intensive Kommunikation des Teams.

Ziele

Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses der Borderline-Persönlichkeitsstörung und von Strategien des professionellen Umgangs in der täglichen Arbeit, insbesondere mit eskalierenden Situationen und der eigenen Gegenübertragung als Folge.

inhaltliche Schwerpunkte

- ganzheitlicher Blick auf die Klienten*innen
- Grundlagen und Entstehung des Störungsbildes
- Borderline-Störung, subjektives Erleben der Betroffenen und professionelle Sichtweisen
- Umgang mit der Störung bzw. mit spezifischen Problemen und Ausdrucksweisen, z.B. selbstverletzendem Verhalten, Impulsausbrüchen, Stimmungsschwankungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit mit Müttern/Vätern mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung in Einrichtungen mit Leistungsangeboten gem. § 19 SGB VIII, ohne dabei den Blick auf deren Kinder zu verlieren –verantwortungsvolle Hilfe
- Erfahrungsaustausch und Reflektion der eigenen Gefühle
- das Störungsbild als Herausforderung für das Team – Entwicklung von Strategien des gemeinsamen Umgangs

Termin

07.-08.04.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/88HAL

Referent*innen

Kurt Thünemann

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

„Zwischen schlafenden Hunden und sexueller Selbstbestimmung – Sexualität als Thema in der Kinder- und Jugendhilfe“

Sexualpädagogische Schulung für Fachkräfte der Kinder und Jugendhilfe

Zielgruppe

SPFH sowie Fachkräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe sowie der Jugendämter

Beschreibung

Sexualität als menschliches Grundbedürfnis spielt im Berufsalltag in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen immer eine Rolle. Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe lassen im Kontakt mit Klient*innen die eigene Sexualität, die eigenen Werte und Erfahrungen nicht vor der Arbeitstür. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf altersangemessene Begleitung in ihren Fragen sowie das Recht auf Schutz einer ungestörten Sexualentwicklung. Häufig gibt es in der Praxis Unsicherheiten wie eine sexualpädagogische Begleitung aussehen kann, ohne „schlafende Hunde zu wecken“.

Dieser dreimodulige Kurs (siehe Termine) unterstützt Sie dabei, sexualpädagogische Bedarfe der Kinder und Jugendlichen aufzugreifen sowie kindliches und jugendliches Verhalten besser einschätzen und verstehen zu können. Weiterhin wird Fachwissen vermittelt, um Grenzbereiche zu erkennen und souverän handeln zu können.

Teilnehmende

- haben grundlegendes Wissen zur sexuellen Entwicklung des Menschen im Lebensverlauf und zu den Ausprägungen der menschlichen Sexualität
- sind kompetent im Einschätzen von kindlichem und jugendlichem Sexualverhalten
- haben Beratungs- und Verweisungskompetenz
- können selbst methodisch sexualpädagogisch arbeiten
- können Grenzbereiche erkennen und sind handlungsfähig
- sind sprachfähig zu dem Thema innerhalb des Arbeitsfeldes und können souverän dazu ins Gespräch gehen
- haben sich mit eigenen Haltungen zum Thema auseinandergesetzt und können reflektiert damit umgehen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der menschlichen Sexualität und ihrer Funktionen
- Sexuelle Entwicklung im Lebensverlauf
- Wissensupdates zu sexualpädagogischen Themenbereichen
- Vielfalt der menschlichen Sexualität und Lebensweisen
- Was ist normal? Sexualverhalten und Grenzbereiche
- Sexualisierte Gewalt - Hintergründe, Dynamiken, Handlungsrichtlinien, Krisenintervention
- Sexualpädagogische Methoden für verschiedene Altersgruppen
- Sprechen über sexuelle Themen sowie Elterngespräche
- Reflexion der eigenen Haltung, Werte und Normen
- Fallreflexion und fachlicher Austausch zum Thema
- Abschluss und Präsentation von Ergebnissen

Termine

Modul 1: 13.-14.04.2021
Sexualität von Anfang an -
Sexualpädagogische Grundlagen
Modul 2: 01.-02.06.2021
Sexualität im Arbeitsfeld -
Familie, Institutionen, Fallarbeit
Modul 3: 06.-07.07.2021
Sexualität in Grenzbereichen-
Dynamik, Prävention, Intervention

Veranstaltungsort

Dessau-Roßlau

Kursnummer

KT 502/89DE

Referent*innen

Karoline Heyne
Torsten Kettritz

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka
Telefon: 0345/514-1647
E-Mail: Beate.Kletschka@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl 25

Kosten

200,00 Euro Gesamtkosten
60,00 Euro je Modul

Module können auch getrennt gebucht werden!

Gewalt und Machtmissbrauch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen (SGB IX)

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus der stationären und ambulanten Kinder- und Jugendhilfe, die mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen arbeiten

Beschreibung

Gewalt bei Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen durch Mitarbeiter*innen ist kein leichtes Thema. Die Zahlen zeigen, dass Gewalt keine Bagatelle darstellt. Es geht darum, ein möglichst objektives Bild zu bekommen, Gewalt zu beschreiben und ihr entgegenzuwirken. Das wollen wir in diesem Seminar diskutieren. Das Seminar setzt an den Fragen der Teilnehmer*innen an. Bitte bringen Sie Fragen und Fallbeispiele aus Ihrem Arbeitsalltag mit.

inhaltliche Schwerpunkte

- Rechtliche Bedeutung von Gewalt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen
- Vermutung – Verdacht – Beweis von Gewalt
- Annäherung an den Gewaltbegriff bzw. Abgrenzung des Gewaltbegriffs
- Grenzverletzungen – Misshandlung – Vernachlässigung
- Formen von Gewalt
- Ursachen/Risiken für Gewalt
- Gewaltspirale durchbrechen – aber wie?
- Alltagsbeispiele der Teilnehmer*innen
- Fallverstehen

Termin

21.-22.04.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/90HAL

Referent*innen

Siegfried Huhn

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur

Anmeldung/

Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Textwerkstatt

Beobachten – Beschreiben – Bewerten

Qualitätsstandard der Jugendhilfe

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus den Einrichtungen und Diensten der der (teil-) stationären Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Egal ob wir verpflichtet sind, Arbeitsdokumentationen, Niederschriften, Aktenvermerke, Berichte oder Stellungnahmen zu schreiben: Auftrag und Form können unterschiedlich sein, das „Geschriebene Wort“ und dessen Inhalte sind für den/die „Beschriebenen*e“ jedoch fast immer von wegweisender und/oder existentieller Bedeutung.

Welche Wahrnehmung und Gewichtung unseren Entscheidungen zu Grunde liegen und wann Schreiben auch Spaß machen kann, haben wir i.d.R. in unserer Ausbildung nicht gelernt. Wir kennen die Bausteine des eigenen Schreibens oft nicht gut genug, und verkennen zu häufig die Feinheiten des Wirkens unserer Worte als „Treffer“ im „Kopfkino“ des Lesers. Professionelles Arbeiten mit Menschen bedeutet immer wieder, beobachten, Stellung beziehen und eigene Beobachtungen auf den Punkt bringen zu müssen. Dies geschieht z.B. als Vermerk, Stellungnahme, Bericht oder als Dokumentation zur generellen Qualitätssicherung der eigenen Arbeit.

Wie Sie Verschriftlichungen einfach und erfolgreich abfassen können, lernen Sie in diesem Seminar. Sie bekommen Grundlagenwissen des „Wirkens“ von Worten erläutert. Sie bekommen Schreibhilfen und professionelle Tipps von Journalisten an die Hand. To-Do-Listen mit Regeln werden Ihnen vorgestellt. Die Sicht für die Ganzheitlichkeit des Schreibers und für unbewusste Schreibmechanismen wird geschärft und trainiert.

inhaltliche Schwerpunkte

- die Für-Wahr-Nehmung
- allgemeine Schreibregeln
- Reduktion von Komplexität
- K-Check
- Profiregeln
- Wirkung von Sätzen
- Praxisfragen

Hinweis

Methoden dieses Workshops sind Vortrag und Präsentation; Arbeitsgruppen; Fragendialog; Diskussionen und Übungen, teilweise mit vorgefertigten Filmausschnitten; Arbeiten mit Checklisten. Neben der Wissensvermittlung soll in diesem Kurs durch „Training mit Spaß“ ein nachhaltiger Lernerfolg erreicht werden.

Termin

21.-22.04.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/91HAL

Referent*innen

Peter Stieler

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber
Telefon: 0345/514-1857
E-Mail: sabrina.werber
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

55,00 Euro

Säuglingspflege

Zielgruppe

Mutter/Vater/Kind-Einrichtungen, SPFH, stationäre Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen ab 0 Jahre, Pflegefamilien

Beschreibung

Wenn ein Kind geboren wird, verlässt es seinen geschützten Lebensraum und befindet sich plötzlich in einer neuen Umgebung, in der es ungeschützt optischen, akustischen und mechanischen Reizen ausgesetzt ist. Neugeborene und Säuglinge können ihre Bedürfnisse nicht verbal einfordern und sind damit in besonderem Maße den äußeren Einflüssen ausgeliefert.

Hier erlernen Sie, wie Sie diesen Umgebungswechsel optimal unterstützen können

inhaltliche Schwerpunkte

- Handling (Halten und Tragen) des Säuglings
- Positionsunterstützung beim Schlafen und Aufstoßen
- Körperpflege und Hautpflege: Waschen, Baden, Nabelpflege, Wickeln, Anziehen.
- Ernährung: Stillen, Babynahrung, Beikost
- Babymassage
- Anlegen von Traghilfen

Termin

29.04.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/92HAL

Referent*innen

Andrea Nutz

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

Vormundschaft und soziale Dienste gemeinsam zum Wohl der Kinder? Hilfe zur Erziehung – Wer macht was?

Zielgruppe

Amtsvormünder*innen und Leitungskräfte sowie Mitarbeiter*innen von sozialen Diensten

Es empfiehlt sich die Teilnahme je einer Fachkraft aus ASD und PKD sowie Adoptionsvermittlungsstelle und Amtsvormundschaft aus einem Jugendamt

Beschreibung

Vormünder*innen und soziale Dienste müssen insbesondere bei der Hilfe zur Erziehung zum Wohle des von ihnen vertretenen Kindes/Jugendlichen zusammenarbeiten. Im täglichen Miteinander geschieht dies nicht immer störungsfrei. Insbesondere die Fragen wer welche Aufgabe in diesem Prozess hat, wer wofür die Verantwortung trägt und welche Beteiligungen zwingend notwendig sind, sind in den Jugendämtern nicht abschließend geklärt und führen dann zu Irritationen

Das Seminar will auch unter dem Gesichtspunkt der Veränderungen durch die geplante Reform der Vormundschaft diese Fragen aufgreifen, mit den Teilnehmer*innen klären sowie Wege zu einer geregelten Zusammenarbeit identifizieren

inhaltliche Schwerpunkte

- Aufgaben der Vormünder*innen
- Aufgaben der sozialen Dienste
- Abgrenzung
- Zusammenarbeit
- Wer muss was tun

Hinweis

Die aktuelle Reform der Vormundschaft wird berücksichtigt.

Termin

03.-04.05.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/93MD

Referent*innen

Christa Wolf

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Sexualpädagogische Arbeit in Erziehungs(fach)stellen, Pflegefamilien, Kinderdorffamilien und anderen familienähnlichen Wohnformen

-Pilotfortbildung-

Zielgruppe

Erziehungsfachstellen, Pflegenester, Kinderdorffamilien, Fachkräfte in familienähnlichen Wohnformen, Pflege-und Adoptiveltern

Beschreibung

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen der sexualpädagogischen Arbeit

inhaltliche Schwerpunkte

„Darf ich mit meinem betreuten Kind in die Badewanne?“ „Sollen wir mit dem Kind über Sexualität sprechen oder warten, bis es von selber fragt?“ „Was kommt da in der Pubertät auf uns zu?“ Pflegeeltern, Erziehungsstelleneltern und Bezugspersonen in familienähnlichen Wohnformen sehen sich immer wieder mit diesen und ähnlichen sie verunsichernden Fragen konfrontiert.

Das Leben mit einem fremden Kind kann vielfältige Herausforderungen mit sich bringen - einerseits im Kleinkindalter, aber auch besonders in der Pubertät. Gerade der Umgang mit Sexualität und Sexualverhalten wird oft als besonders empfunden, da es den Wunsch gibt, das Kind vor (weiteren) schlechten Erfahrungen zu schützen, Eltern andererseits ihr Kind aber auch in seinem Sexualverhalten begleiten möchten.

Mit diesem Seminar wird erstmals ein Angebot für Fachkräfte speziell in Erziehungsstellen, familienähnlichen Wohnformen und Pflegeeltern im Bereich der Sexuellen Bildung bereitgestellt. Besonders der Austausch über Erfahrungen und herausfordernde Situationen im Alltag wird Inhalt dieses Seminars sein.

Termin

04.05.2021

Veranstaltungsort

Dessau-Roßlau

Kursnummer

KT 502/94DE

Referent*innen

Karoline Heyne
Torsten Ketriz

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt:

Beate Kletschka
Telefon: 0345/514-1647
E-Mail: Beate.Kletschka
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

Junge Kinder in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe mit einem Aufnahmealter ab 0 Jahren

Ziele

Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses der Bedürfnisse junger Kinder in den Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung; Erörterung konzeptioneller Bausteine für die erfolgreiche Arbeit mit jungen Kindern im stationären Bereich

Beschreibung

Stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe wie auch Dienste der öffentlichen Jugendhilfe sehen sich mit einer zunehmend jüngeren Klientel konfrontiert, die teilweise bereits sehr früh mannigfaltige Bindungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten aufweist. Diese Kinder benötigen neben der basalen Bedürfnisbefriedigung (Essen, Schlafen, Pflege) vor allem Bindungsangebote durch Fachkräfte, die durch Sicherheit, Stabilität und Zuverlässigkeit gekennzeichnet sind. Insbesondere im vorsprachlichen Bereich, in der Betreuung von Kleinkindern und bei der Durchführung notwendiger Pflegetätigkeiten kann es zu Situationen kommen, in denen Wille und Wohl des Kindes in einem Spannungsverhältnis stehen. Machtmissbrauch, aber auch Hilflosigkeit auf Seiten der Fachkräfte sind nicht selten die Folge. Wie können die Beteiligungs- aber auch die Schutz- und Förderrechte junger Kinder verwirklicht werden? Wie gelingt es, die eigene Haltung immer wieder zu reflektieren? Welche konzeptionellen Elemente sind notwendig, damit die Einrichtung den Bedürfnissen junger Kinder gerecht wird?

inhaltliche Schwerpunkte

- personelle, räumliche und konzeptionelle Voraussetzungen für die Arbeit mit jungen Kindern
- Grundbedürfnisse sowie Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte junger Kinder
- pädagogische Methoden im Umgang mit Konfliktsituationen (z.B. notwendige Pflege gegen den Willen des Kindes)
- Möglichkeiten der Unterstützung für pädagogische Fachkräfte

Termin

12.05.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/95HAL

Referent*innen

Prof. Dr. Jörg Maywald

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

Traumafolgestörungen

Zielgruppe

Fachkräfte in der Erziehungshilfe, in Beratungsstellen, Pflege- und Adoptiveltern

Beschreibung

Fachkräfte in der Erziehungshilfe erleben oft schwierige Situationen mit den ihnen anvertrauten Kindern. Manche Verhaltensweisen erscheinen als nicht nachvollziehbar. Die Kinder kommen oft mit einer schwierigen, durch traumatische Ereignisse bestimmten Lebensgeschichte. Dabei haben besonders Kindheitstraumata Auswirkungen auf die Hirnentwicklung und die Bindungsfähigkeit. In der Fortbildung geht es darum, das Verhalten der Kinder besser verstehen zu lernen, um ihnen hilfreich zur Seite stehen zu können.

inhaltliche Schwerpunkte

- Trauma verstehen / Kindheitstraumata
- Traumafolgestörungen
- Umgang mit Kindern mit Traumafolgestörungen
- Therapeutische und pädagogische Aspekte

Termin

07.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer:

KT 502/96HAL

Referent*innen

Dr. Sabine Ahrens-Eipper

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka

Telefon: 0345/514-1647

E-Mail: Beate.Kletschka

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur

Anmeldung/

Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

30

Kosten

30,00 Euro

„Systemsprenger“ - Kinder und Jugendliche mit komplexem Hilfebedarf

Ursachen schwieriger Hilfeverläufe und Handlungsstrategien für die Hilfeplanung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Jugendämter

Beschreibung

Es wird ein Überblick gegeben über das aktuelle Wissen zu typischen Risikofaktoren für die Entstehung problematischer Hilfeverläufe von jungen Menschen und Familien (derzeit insb. als ‚Systemsprenger*innen‘ diskutiert), ebenso wie zu Faktoren erfolgreicher Fallsteuerung und Hilfeplanung. Vorgestellt und an Praxisbeispielen erprobt wird ein Modell dialogischer Diagnostik schwieriger Fallkonstellationen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Erkenntnisse der Jugendhilfeforschung zu Risikofaktoren und zu Gelingensbedingungen von Hilfeprozessen und -verläufen
- Einblick in die Logik eskalierender Hilfeverläufe
- Grundlagen lebensweltorientierten Verstehens
- Zum Verhältnis von Dialog und Diagnostik

Hinweis

Im Seminar können aktuelle Fälle mit Handlungsdruck besprochen werden.

Termin

08.-09.06.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/97MD

Referent*innen

Stephan Cinkl

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Kinder verstehen lernen

Zielgruppe

Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung, in den Jugendämtern, Tagesgruppen, SPFH, Pflege- und Adoptiveltern

Beschreibung

Kinder und Jugendliche in Fremdunterbringung haben oft schwierige Biografien, die geprägt sind durch unzuverlässige Bindungspersonen, wenig Orientierung, schwierige soziale Bedingungen. Diese Kinder und Jugendlichen können oft nur schwer das eigene Verhalten bzw. das Verhalten des Gegenübers interpretieren.

In dieser Fortbildung werden Impulse gegeben, diese Kompetenzen bei den Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und zu fördern.

inhaltliche Schwerpunkte

- Theoretische Grundlagen
- Entwicklungspsychologie der Mentalisierung
- Interventionsprogramme auf der Basis des Mentalisierungskonzeptes für Kinder und Jugendliche
- Fallbeispiele

Termin

14.-15.06.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/98MD

Referent*innen

Heliane Schnelle

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka
Telefon: 0345/514-1647
E-Mail: Beate.Kletschka
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Umgang mit Trauma und Retraumatisierung in stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung

Zielgruppe

Fachkräfte der Hilfen zur Erziehung, in Beratungsstellen, im ASD

Beschreibung

In der Fortbildung geht es um den Umgang mit Traumatisierungen und Retraumatisierungen im Rahmen von stationären Hilfen zur Erziehung.

inhaltliche Schwerpunkte

- aktuelle Grundlagen der Traumaforschung
- Rahmenbedingungen und Methoden der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen
- Chancen, Grenzen und Risiken der stationären Jugendhilfe mit Traumatisierten
- Praktisches traumapädagogisches Handeln im Alltag der stationären Formen der Hilfe zur Erziehung
- Umgang mit Retraumatisierungen
- Resilienzfaktoren
- Angebot zu Fallanalysen und zum moderierten Erfahrungsaustausch für die Teilnehmer im Seminar.

Termin

21.-22.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/99HAL

Referent*innen

Oliver Hardenberg

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka
Telefon: 0345/514-1647
E-Mail: Beate.Kletschka
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

25

Kosten

55,00 Euro

Pädagogisch schwer erreichbare Kinder und Jugendliche

Ursachen, Hilfen und Grenzen

Zielgruppe

Fachkräfte in der stationären und ambulanten Erziehungshilfe, in den Jugendämtern, Beratungsstellen, im Pflegekinderwesen

Beschreibung

Besonders schwierig ist es, Hilfen für schwer erreichbare Kinder und Jugendliche zu installieren oder in bereits laufender Hilfe zu gestalten. In der Fortbildung geht es um die Ursachen sowie um Hilfen für diese Kinder und Grenzen. In diesem Zusammenhang werden Grundlagen zu Persönlichkeitsstrukturstörungen bei Kindern und Jugendlichen vermittelt sowie Strategien zum fachlichen Umgang mit diesen Problematiken.

inhaltliche Schwerpunkte

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Ursachen schwieriger Entwicklungen
- Persönlichkeitsstrukturstörungen
- Hilfeplanung für schwer erreichbare Kinder und Jugendliche
- Möglichkeiten und Grenzen dieser Hilfen
- Umgang mit Macht- und Ohnmachtsgeschehen sowie Erschöpfung
- Angebot zu Fallanalysen und zum moderierten Erfahrungsaustausch für die Teilnehmer im Seminar

Hinweis

Mit der Anmeldung können zudem durch die Teilnehmer*innen gern ergänzende Wunschinhalte zum Themenkomplex angegeben werden.

Termin

23.-24.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/100HAL

Referent*innen

Oliver Hardenberg

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka

Telefon: 0345/514-1647

E-Mail: Beate.Kletschka

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

FASzientenD - Pädagogik neu denken

Strategien für die Betreuung von Menschen mit FASD

Zielgruppe

Fachkräfte der Erziehungshilfe, im ASD, im Pflegekinderdienst, im stationären und teilstationären Jugendhilfebereich, in der Adoptionsvermittlung, Pflegeeltern, Adoptiveltern

Beschreibung

Das fetale Alkoholsyndrom stellt die Bezugsperson sowie alle beteiligten Fachkräfte vor große Herausforderungen. Krisen der betroffenen Kinder führen nicht selten zu Krisen aller am Betreuungssystem Beteiligten.

Auf Grund der verbesserten Diagnostik können Kinder mit FAS besser erkannt und betreut werden.

Sowohl Pflege- und Adoptiveltern oder stationäre Wohnformen kommen in der Betreuung immer wieder an ihre Grenzen. Oft sind Gründe der Hilflosigkeit fehlende Informationen und angemessen entwickelte Hilfsangebote.

Die Fortbildung wendet sich dieser Thematik zu.

inhaltliche Schwerpunkte

- Kurzer allgemeiner Überblick Stand FASD und Forschung
- Einführung in die Diagnostik
- Wie „tickt“ ein Mensch mit FASD?
- Hilfreiches für mittwochs
- Therapeutische Möglichkeiten und Grenzen
- Hilfreiches für mittwochs für die Bezugspersonen
- FASD und Schule
- FASD und Übergang ins Erwachsenenalter
- Möglichkeiten zur Fallvorstellung und Besprechung

Termin

01.-02.07.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/101HAL

Referent*innen

Ralf Neier

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka

Telefon: 0345/514-1647

E-Mail: Beate.Kletschka

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur

Anmeldung/

Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Das Wechselmodell

Die Perspektive der Kinder

Zielgruppe

Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes, in Beratungsstellen, Verfahrensbeistände

Beschreibung

In der Fortbildung soll das Wechselmodell als Möglichkeit der Umgangsgestaltung aus kindlicher Perspektive beleuchtet werden.

inhaltliche Schwerpunkte

- Voraussetzungen für die Installation des Wechselmodells
- Risiken bei der Umsetzung des Wechselmodells
- Kinder im gerichtlichen Verfahren bei Sorgerecht- und Umgangsgestaltung
- Berücksichtigung des Kindeswillens
- Umgang mit Konflikten der Eltern
- praktische Ausgestaltung
- Pro und Contra

Termin

05.07.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT502/102HAL

Referent*innen

Prof. Dr. Jörg Maywald

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka
Telefon: 0345/514-1647
E-Mail: Beate.Kletschka
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

25

Kosten

30,00 Euro

Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII) i. V. m. dem BTHG

- Änderungen aus den Jahren 2018 - 2020 und Auswirkungen auf die Jugendhilfe -

Zielgruppe

Fachkräfte der Eingliederungshilfe in den Jugendämtern

Ziele

Ziel ist die Befähigung der Fachkräfte der Jugendhilfe, selbstständig in dem Aufgabenbereich tätig zu werden und begründete Entscheidungen zu treffen. Seit dem 01.01.2018 stehen viele Jugendämter noch mehr vor der Herausforderung, die bei ihnen eingehenden Eingliederungshilfeanträge zügig, effektiv und gesetzeskonform zu bearbeiten. Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) trat mit seinem gewichtigen Teil in Kraft: Die allgemeinen Vorschriften des SGB IX u.a. verfahrensrechtliche Neuerungen, die nunmehr auch für die Jugendhilfeträger zwingend werden, bereiten Schwierigkeiten in der Aktenbearbeitung sowohl für die Sozialen Dienste als auch für die Wirtschaftliche Jugendhilfe.

Beschreibung

In dieser Fortbildung werden die komplexen Regeln in Bezug auf die Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII praxisnah behandelt. Neuerungen aus den Jahren 2018-2020 mit seinen Auswirkungen stehen primär im Mittelpunkt.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundsätzliches zur Eingliederungshilfe
- Jugendhilfe- und sozialhilferechtliche Eingliederungshilfe (im Vergleich):
 - o Anspruchsinhaber/Leistungsberechtigte
 - o Anforderungen an die Antragsstellung
 - o Materielle Voraussetzungen
 - o Umfang der Leistung/Leistungskatalog
 - o Hilfeplanung/Gesamtplanung
 - o Zuständigkeiten/Zuständigkeitserklärung
 - o Kostenerstattung
- Prüfung im Rahmen des § 10 SGB III: Vorrang-Nachrang-Verhältnis
- Vorläufige Sozialleistungen: Regelungen im SGB VIII, SGB I und SGB IX
- BTHG-Struktur und wesentliche Änderungsschritte
- BTHG im Verhältnis zum SGB VIII: Was ändert im Jugendhilferecht ab 2018 bzw. 2020?
- SGB IX Teil 1: Verfahrensrecht

Termin

08.-09.07.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/103HAL

Referent*innen

Anna Sitner

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Verwaltungsrecht für sozialpädagogische Fachkräfte im Bereich Hilfen zur Erziehung

Zielgruppe

Sozialpädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe,
insbesondere aus den Hilfen zur Erziehung

Beschreibung

In dieser Fortbildung sollen die Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechtes sowie insbesondere deren Anwendung im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII vermittelt bzw. aufgefrischt werden.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechtes
- Verwaltungsakt und Bescheiderteilung, Widerspruch, Klage
- Datenschutz
- Spezielle Fragen des Verwaltungsrechtes im Rahmen der Jugendhilfe
- Bescheide im Rahmen der Hilfen zur Erziehung
- Bescheide im Pflegekinderwesen, insbesondere Pflegeerlaubnis und Ablehnung von Bewerbern
- Betriebserlaubnisse gemäß §§ 45 SGB VIII

Termin

19.-20.07.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/104MD

Referent*innen

Jörg Reinhardt

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka

Telefon: 0345/514-1647

E-Mail: Beate.Kletschka

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

25

Kosten

55,00 Euro

„Auf den Anfang kommt es an...“

Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe“

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte und Mitarbeiterinnen aus Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung

Beschreibung

Erzieher*innen, die nach ihrer Ausbildung in den Berufsalltag in Einrichtungen der Jugendhilfe einsteigen, erleben häufig Situationen auf die sie nicht oder nicht ausreichend vorbereitet wurden. Dieser Kurs versucht die erworbenen theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen um persönliche Stärken und Ideen zur ressourcenorientierten pädagogischen Arbeit in der Heimerziehung zu erweitern. Praxisnah werden viele Hinweise und Tipps für Situationen, die im pädagogischen Alltag vorkommen können, gegeben. Der Kurs wendet sich ausdrücklich auch an „Berufsquereinsteiger*innen“.

inhaltliche Schwerpunkte

- Heimerziehung im Kontext des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, differenzierte Leistungsangebote der Jugendhilfe sowie die aktuelle Berufssituation
- Berufsbild "Erzieher*in in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe" – Voraussetzungen, Stellenbeschreibung, Haltung in der pädagogischen Arbeit (Selbsterfahrung, Biographiearbeit)
- Heimerziehung aus der Sicht der Betroffenen (Gründe für Heimaufenthalt, Bedürfnisse)
- psychische Störungsbilder der Kinder und Jugendlichen in der Jugendhilfe
- Umgang mit dem Trauma – Traumapädagogik in der Heimerziehung
- die Gruppe (gruppendynamische Prozesse)
- Kultur der Grenzachtung in der Jugendhilfe (Partizipation, Grenzen, Autorität, Macht, Angst)
- Arbeit mit Verstärkerplänen, Stufenplänen etc. (Ressourcenorientierung vs. Defizitorientierung)
- Umgang mit Gewalt und Aggressionen in der Heimerziehung, Interventionsmöglichkeiten
- gewaltfreie Kommunikation
- Sexualität im Heim und in der Wohngruppe (Sexualpädagogik, Regeln & Grenzen, Umgang mit sexueller Gewalt und Kindeswohlgefährdung)
- Kooperationen (Jugendamt, Eltern, Schule, Kliniken der KJP u.a.)
- Burnout – Prophylaxe

Die erfolgreiche Teilnahme am Gesamtkurs wird unter der Voraussetzung der vollständigen Anwesenheit und einer Abschlussarbeit mit einem Zertifikat des Landes Sachsen-Anhalt bescheinigt.

Termin

Teil I	06.09.2021
Teil II	13.09.2021
Teil III	20.09.2021
Teil IV	27.09.2021
Teil V	04.10.2021
Teil VI	11.10.2021
Teil VII	18.10.2021
Teil VIII	01.11.2021
Teil IX	08.11.2021
Teil X	15.11.2021

Veranstaltungsort

Dessau-Roßlau

Kursnummer

ZK502/105DE

Referent*innen

Torsten Kettritz

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber
Telefon: 0345/514-1857
E-Mail: Sabrina.Werber
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

150,00 Euro

Konzeptentwicklung, Leistungsbeschreibung und Qualitätsprozesse –

Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Zielgruppe

Führungs- und Leitungskräfte aller Ebenen von stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

Beschreibung

Konzeption, Leistungsbeschreibung und Qualitätsprozesse stellen die wesentlichen Grundlagen für Legitimation, Positionierung und Weiterentwicklung einer stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung dar. In diesem Seminar werden die strategische Bedeutung, die Lenkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten und die damit einhergehenden Herausforderungen thematisiert und intensiv bearbeitet. Führung und Leitung ist dabei gefordert, um im Zusammenwirken mit der Aufsichtsbehörde (LJA), dem öffentlichen Jugendhilfeträger (Jugendamt) und den Leistungsempfängern*innen eine verlässliche Leistungsqualität, Konkurrenzfähigkeit sowie eine gewisse Alleinstellung zu sichern.

Ressourcenknappheit, Fachkräftemangel und steigende Erwartungen der Öffentlichkeit stellen dabei besonders anspruchsvolle Rahmenbedingungen dar. Neben den fachlichen Inputs zur Konzeptentwicklung und dem Etablieren einer gelebten Leistungsbeschreibung erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, den konzeptionellen Ist-Stand von Träger und Einrichtung zu reflektieren und angedachte Entwicklungen zu beleuchten.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen zur Konzepterstellung, Leistungsbeschreibung und Qualitätsentwicklung
- strategische Bedeutung von Leistungsbeschreibung und Konzeption
- spezifische Unterschiede von Leistungsbeschreibung und Konzeption
- der Prozess der Konzeptentwicklung/ Funktion eines Konzeptes und seine Weiterentwicklung
- die differenzierte Leistungsbeschreibung/ Funktion einer Leistungsbeschreibung und Weiterentwicklung
- Leistungen und „Produkte“ als Organisations- und Steuerungsprinzip
- spezifische Fallbeispiele und Fragestellungen der Teilnehmer*innen haben einen besonders hohen Stellenwert

Hinweis

Das Einbringen aktueller Problemstellungen durch die Teilnehmer*innen ist wesentlicher Inhalt und dabei ausdrücklich erwünscht.

Termin

07.-09.09.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/106HAL

Referent*innen

Günther Hein

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

75,00 Euro

Neue Herausforderungen in der Tagesgruppenarbeit

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen gem. § 32 SGB VIII

Beschreibung

Tagesgruppenarbeit als teilstationäre Hilfeform der Kinder- und Jugendhilfe rückt vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen und rechtlicher Neuerungen wieder in den Fokus des fachlichen Interesses. Dabei ergeben sich für die konkrete Arbeit vielfache Veränderungsansprüche und Tendenzen zur Neuorientierung des Arbeitsfeldes.

Fachkräfte in den Tagesgruppen stehen zunehmend vor der Herausforderung, veränderte Bedarfs- und Problemlagen der Klientel mit den Möglichkeiten der Hilfe gem. § 32 SGB VIII in Einklang zu bringen. Klienten*innen weisen bereits frühzeitig erhebliche Problemlagen und Verhaltensauffälligkeiten auf. Im Sinne des Rechtes auf Teilhabe, das jüngst im Bundesteilhabegesetz verankert wurde, werden zunehmend auch Tagesgruppen angesprochen, Angebote im Bereich § 35 a SGB VIII konzeptionell zu verankern. Zudem zeigen sich in der täglichen Arbeit auch deutliche Veränderungen bezogen auf die Elternschaft der Klienten*innen, die an vielen Stellen zu Herausforderungen für die Fachkräfte in den Einrichtungen führen. Eltern weisen häufig psychische Schwierigkeiten auf oder zeigen suchtbelastetes Verhalten, was eine gelingende Hilfe gerade innerhalb dieser Hilfeform erheblich erschweren kann.

inhaltliche Schwerpunkte

- Wissenszuwachs über die veränderten Bedarfe der Kinder und ihrer Eltern bzw. deren Auswirkungen auf die tägliche pädagogische Arbeit.
- In diesem Zusammenhang Austausch zur Entwicklung von Handlungssicherheit und des Umgangs mit veränderten Anforderungen, die teilweise auch ein Überdenken konzeptioneller Ansätze notwendig machen.
- Weiterentwicklung der Hilfeform Tagesgruppen
- neue Anforderungen: verändertes Klientel (Kinder/ Eltern)
- neue Sichtweisen/ Arbeitsweisen
- Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit

Termin

27.-28.09.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/107MD

Referent*innen

Ulrike Bavendiek

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Hilfeplanverfahren und Fallverstehen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus dem Fachbereich Allgemeiner Sozialer Dienst, die für die Leistungsgewährung und -steuerung verantwortlich sind

Beschreibung

Die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland ist im ständigen Wandel. Erfahrungen aus der Praxis vor Ort und Erkenntnisse aus den unterschiedlichsten Forschungsprojekten geben wichtige Impulse für Gesetzesreformen und verändern immer wieder die Arbeit der Jugendämter und freien Träger der Jugendhilfe.

Die Teilnehmenden kennen die rechtlichen Grundlagen für die Planung und Ausgestaltung der Hilfen zur Erziehung. Die Teilnehmenden verfügen über Bausteine für eine beteiligungsorientierte und zielorientierte Hilfeplanung und können die örtlichen Fachkonzepte weiterentwickeln.

inhaltliche Schwerpunkte

- Rechtlichen Grundlagen im SGB VIII
- Überblick über die aktuelle Forschung
- Qualitätsmaßstäbe und Gelingungsbedingungen für die Hilfeplanung
- Hilfeplanung als pädagogischer Prozess
- Das sozialrechtliche Leistungsdreieck in den Hilfen zur Erziehung (Junger Mensch/Familie, Träger und Jugendamt)
- Bedeutung der sozialpädagogischen Diagnostik
- Vom "Bedürftigen" zum "Beteiligten" in der Hilfeplanung
- Zwischen Steuerungsverantwortung und Trägerautonomie
- Bewährte Beteiligungsansätze und -konzepte in der Praxis
- Zielorientierung und Zielformulierung in der Hilfeplanung
- SMARTe Hilfeplanung
- Ressourcen- und Sozialraumorientierung
- Gleichberechtigte Berücksichtigung vielfältiger Lebenslagen

Termin

05.-07.10.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/108MD

Referent*innen

Thomas Fink

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

75,00 Euro

Amtsvormundschaft

Inhalte und Aufgaben, Rolle und Verantwortung vor und nach der Reform

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen von Amtsvormundschaften sowie Leitungskräfte

Beschreibung

Die Vormundschaft ist im BGB geregelt. Dort sind die Grundsätze festgeschrieben. Aus der Umsetzung in der Praxis ergeben sich zahlreiche Fragen. Die Fortbildung will diesen Fragen nachgehen, sie auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben betrachten und mit den Teilnehmer*innen praxistaugliche Antworten suchen. Dabei sollen die geplanten Änderungen im Rahmen der Reform des Vormundschaftsrechts einbezogen werden

inhaltliche Schwerpunkte

- Aufgaben der Vormünder*innen
- Aufgaben der Vormünder*innen bei Vormundschaften für die Kinder minderjähriger Mütter
- monatliche Besuchsverpflichtung der Vormünder*innen
- Umgangsrecht der Eltern und anderer Personen
- Rolle der Familiengerichte

Hinweis

Die aktuelle Reform der Vormundschaft wird berücksichtigt.

Termin

18.-19.10.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 502/109MD

Referent*innen

Christa Wolf

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Verwandtenpflege als besondere Form der Hilfen zur Erziehung

Zielgruppe

Fachkräfte der Pflegekinderhilfe, Pflegeeltern, Fachkräfte in Beratungsstellen

Beschreibung

Für Kinder, die nicht durch die eigenen Eltern betreut werden können, ist die Betreuung in einer Pflegefamilie eine gute Alternative. Verwandte scheinen auf den ersten Blick als besonders geeignet für die Betreuung als den Kindern vertraute Bezugspersonen. Aber sie bergen auch Risiken, die sich durch die familiären Verstrickungen ergeben. Die Auswahl und Begleitung von Verwandtenpflegestellen stellt daher besondere Anforderungen an die Fachkräfte der Pflegekinderhilfe dar, aber auch an die betreuenden Verwandten.

inhaltliche Schwerpunkte

- Eignungsüberprüfung in Verwandtenpflegestellen
- Besonderheiten der Betreuung von Verwandtenpflegestellen
- Konzepte und Methoden zur Arbeit innerhalb der Verwandtenpflegestellen
- Krisenintervention in Verwandtenpflegestellen
- Risiken im Einsatz von Verwandtenpflegestellen
- Fallbesprechungen

Termin

19.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/110HAL

Referent*innen

Andrea Dittmann

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka

Telefon: 0345/514-1647

E-Mail: Beate.Kletschka

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

Sexualität – Auch das noch!?

Sexualpädagogische Arbeit in der Pflegekinderhilfe -Pilotfortbildung-

Zielgruppe

Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Pflege-und Adoptiveltern

Beschreibung

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen der sexualpädagogischen Arbeit in der Pflegekinderhilfe.

inhaltliche Schwerpunkte

„Darf ich mit meinem Pflegekind in die Badewanne?“ „Sollen wir mit unserem Pflegekind über Sexualität sprechen oder warten, bis es von selber fragt?“ „Was kommt da in der Pubertät auf uns zu?“ Pflegeeltern sehen sich immer wieder mit diesen und ähnlichen sie verunsichernden Fragen konfrontiert.

Das Leben mit einem Pflegekind kann vielfältige Herausforderungen mit sich bringen - einerseits im Kleinkindalter, aber auch besonders in der Pubertät. Gerade der Umgang mit Sexualität und Sexualverhalten wird oft als besonders empfunden, da es den Wunsch gibt, das Kind vor (weiteren) schlechten Erfahrungen zu schützen, Eltern andererseits ihr Kind aber auch in seinem Sexualverhalten begleiten möchten.

Mit diesem Seminar wird erstmals ein Angebot für Pflegeeltern im Bereich der Sexuellen Bildung bereitgestellt.

Besonders der Austausch über Erfahrungen und herausfordernde Situationen im Alltag von Pflegeeltern wird Inhalt dieses Seminars sein.

Termin

04.11.2021

Veranstaltungsort

Dessau-Roßlau

Kursnummer

KT 502/111DE

Referent*innen

Karoline Heyne
Torsten Kettritz

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt:

Beate Kletschka
Telefon: 0345/514-1647
E-Mail: Beate.Kletschka
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude
Telefon: 0345/514-1640
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

30,00 Euro

Rechtsfragen für Adoptionsvermittler*innen

Zielgruppe

Mitarbeiter*innen der Adoptionsvermittlung

Beschreibung

Für die Arbeit in der Adoptionsvermittlung sind umfassende rechtliche und fachliche Kenntnisse erforderlich. Der Kurs gibt einen Überblick über die aktuellen rechtlichen Anforderungen an die Adoptionsvermittlung. Er richtet sich an Neueinsteiger und erfahrene Fachkräfte. Neben juristischen Informationen über die wichtigsten rechtlichen Teilbereiche soll über Fallbeispiele auch der Austausch und die praktische Übung gefördert werden.

inhaltliche Schwerpunkte

- Rechtliche Voraussetzungen der Adoption, Ersetzung von Einwilligungen, Adoptionspflege
- Aufgaben und Zuständigkeiten der Adoptionsvermittlungsstellen
- Verfahrensfragen, Eignungsprüfung, Ablehnung von Elterneignung
- Datenschutz, Inkognito, Herkunftssuche
- Gerichtliches Adoptionsverfahren
- Aufhebung der Adoption
- Adoptionen mit Auslandsberührung
- Internationale Adoptionsvermittlung
- die Rolle des Amtsvormundes in der Adoptionsvermittlung
- Sonderfragen

Termin

20.-21.09.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/112HAL

Referent*innen

Jörg Reinhardt

Fachbereich

Frauen und Familie

Auskunft zu Inhalten erteilt

Beate Kletschka

Telefon: 0345/514-1647

E-Mail: Beate.Kletschka

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

25

Kosten

55,00 Euro

Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung in der Jugendhilfe

Zielgruppe

Fachkräfte aus dem Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe sowie Leitungskräfte aus Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung

Beschreibung

Fundierte Kenntnisse der gesetzlichen Bestimmungen über die örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung sind das wesentliche Rüstzeug für Mitarbeiter*innen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe. Eine fehlerhafte Subsumierung des Sachverhalts führt zur Übernahme von Kosten, die bei richtiger Gesetzesanwendung ein anderer Jugendhilfeträger zu tragen hätte. Werden Kostenerstattungsansprüche gegen andere Träger nicht erkannt, entstehen erhebliche finanzielle Verluste. In diesem Seminar werden die Bestimmungen des SGB VIII über die örtliche Zuständigkeit und die Kostenerstattung ausführlich behandelt. Die möglichen Fallkonstellationen werden durch zahlreiche Beispiele veranschaulicht. Dabei wird auf die bisher ergangenen Entscheidungen der Verwaltungsgerichte eingegangen.

inhaltliche Schwerpunkte

Örtliche Zuständigkeit (§§ 86 - 86d, 88 und 88a SGB VIII)

- Zuständigkeit bei Betreuung Minderjähriger und junger Volljähriger
- Zuständigkeit bei Betreuung in Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen
- Verpflichtung zur Fortführung der Leistung bei Zuständigkeitswechsel
- Vorläufige Zuständigkeit, wenn die örtliche Zuständigkeit noch nicht feststeht oder der örtlich zuständige Träger nicht tätig wird
- Zuständigkeit bei Inobhutnahme
- Zuständigkeit bei Leistungen im Ausland
- Zuständigkeit für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen

Kostenerstattung (§§ 89 - 89h SGB VIII)

- Erstattungsanspruch gegen überörtliche Träger bei fehlendem GA
- Erstattungsanspruch bei Vollzeitpflege und Zuständigkeit nach § 86 Abs. 6 SGB VIII
- Erstattungsanspruch bei Inobhutnahme
- Erstattungsanspruch bei fortdauernder Leistungsverpflichtung und vorläufiger Zuständigkeit
- Erstattungsanspruch bei Hilfgewährung innerhalb eines Monats nach Einreise aus dem Ausland
- Schutz des Einrichtungsortes
- Umfang der Kostenerstattung

Termin

12.-13.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 502/113HAL

Referent*innen

Wilfried Ziegler

Fachbereich

Familie und Frauen

Auskunft zu Inhalten erteilt

Sabrina Werber

Telefon: 0345/514-1857

E-Mail: sabrina.werber

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

20

Kosten

55,00 Euro

Leitungskompetenz

Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung

Zertifikatskurs

Zielgruppe

Leitende pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und pädagogische Fachkräfte, die diese Aufgabe übernehmen wollen

Beschreibung

Die Leitung einer Kindertagesstätte ist mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Leitungskräfte müssen über soziale, fachliche und persönliche Kompetenzen verfügen, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Die Seminarreihe vermittelt Schritt für Schritt diese Kompetenzen und qualifiziert Sie ganz gezielt für Ihre Aufgaben als Leiter*in einer Kindertagesstätte.

Unter Einbeziehung Ihrer Erfahrungen und im fachlichen Austausch erweitern Sie Ihre vorhandenen Kompetenzen und überprüfen Ihr Führungshandeln als Leitungskraft.

inhaltliche Schwerpunkte

Modul I: Grundlagen eines institutionellen Managements in Kindertageseinrichtungen

- Aufbau von Managementstrukturen im Bereich Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- Vorstellen und Anwendung ausgewählter Managementinstrumente (Personalführung, -entwicklung und -gewinnung)
- Leitung = Führung?
- erfolgreiche Arbeitsorganisation
- Methoden zur Einführung eines Zeitmanagements
- Interdisziplinarität und Etablierung von Netzwerken

Modul II: Kommunikation und Informationsprozesse gestalten

- Gesprächsführung vom Mitarbeiter*innengespräch bis zum Konflikt- und Verhandlungsgespräch
- Rhetorik und Moderation, Kommunikationstechniken
- Gesprächsziele
- empathischer Umgang mit Kritik, Vorwürfen, Angriffen
- Kommunikation unter Stress
- Genderorientierte Kommunikation

Termine Kurs 1

Modul I: 24.-26.02.2021
Modul II: 18.-19.03.2021
Modul III: 08.-09.04.2021
Modul IV: 06.-07.05.2021
Modul V: 28.-30.06.2021
Modul VI: 09.-10.09.2021
Modul VII: 07.-08.07.2021
Modul VIII: 23.-24.09.2021
Modul IX: 20.-21.10.2021
Abschlusskolloquium:
10.-11.11.2021

Achtung: Modul VII liegt vor Modul VI

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

ZK 503/2MD

Hauptreferent*in

Antje Meißner-Trautwein

Termine Kurs 2

Modul I: 02.-04.03.2021
Modul II: 25.-26.03.2021
Modul III: 14.-15.04.2021
Modul IV: 05.-06.05.2021
Modul V: 07.-09.06.2021
Modul VI: 15.-16.07.2021
Modul VII: 15.-16.09.2021
Modul VIII: 12.-13.10.2021
Modul IX: 08.-09.11.2021
Abschlusskolloquium:
16.-17.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

ZK 503/2HAL

Hauptreferent*in

Dr. h.c. Hans-Dieter
Dammering

Fortsetzung nächste Seite

Modul: III Rechte der Kinder

- Bild vom Kind im gesellschaftlichen Kontext
- UNO Kinderrechtskonvention
- Sicherung der Kinderrechte in jeder Kindertageseinrichtung
- Leitlinien des Bildungsprogramms für Kindertageseinrichtungen Sachsen-Anhalt
- Recht jedes Kindes auf Begleitung bei seinen biografischen Übergängen

Modul IV: Bildungs- und Erziehungsmanagement

- Bildungs- und Erziehungsauftrag und das Leistungsangebot einer Kindertageseinrichtung
- Bedeutung der sozialen und räumlichen Besonderheiten des Einzugsgebiets einer Kindertageseinrichtung
- rechtliche Vorgaben, trägerspezifische Inhalte und Umsetzungsstrategien
- Konzeption als Schnittstelle zwischen Einrichtung und Träger
- Etablierung einer zielorientierten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Grundlagen einer professionellen, ziel- und auftragsorientierten Öffentlichkeitsarbeit

Modul V: Das pädagogische Team führen

- Führungsstile bewusst auswählen, aneignen und individualisieren
- Reflexion des eigenen Führungsstils
- personenzentrierte Analyse der Teammodelle
- Leistungsanforderungen-Leistungserbringung-Leistungsergebnisse
 - Stellenbeschreibung- ein Führungsinstrument
 - Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen
 - Generationsmix als Ressource
 - Kommunikation und Umgang mit Widerständen
- Instrumente zur Teamführung
- organisatorische-administrative Erfordernisse
 - Dienstversammlungen, Teambesprechungen, Fallkonferenzen als Führungsinstrument

Modul VI: Kinderschutz

- Rolle, Aufgaben und Zuständigkeiten einer insoweit erfahrenen Fachkraft nach §§ 8a und 8b SGB VIII vs. Kinderschutzfachkraft
- Rahmenbedingungen für die Fallberatung
- Formen von Kindeswohlgefährdung
- Indikatoren und Merkmale zur Einschätzung von Kindeswohlgefährdung
- Kriterien von Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumenten
- Gesprächsführung bei vermuteter Kindeswohlgefährdung

Bitte die Trägervereinbarung zu § 8a SGB VIII zum Seminar mitbringen.

Termine Kurs 3

Modul I: 03.-05.03.2021
Modul II: 08.-09.04.2021
Modul III: 08.-09.06.2021
Modul IV: 08.-09.07.2021
Modul V: 06.-08.09.2021
Modul VI: 27.-28.09.2021
Modul VII: 06.-07.10.2021
Modul VIII: 14.-15.10.2021
Modul IX: 03.-04.11.2021
Abschlusskolloquium:
18.-19.11.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Wittenberg

Kursnummer

ZK 503/2WB

Hauptreferent*in

Kerstin Hofestädt

weitere Referent*innen

Susann Hanning
Oliver Gerth
Tina Schulze
Anna Maria Iffland
J. Christoph Berndt
Kathrin Wendt

Teilnehmer*innenzahl

18 je Kurs

Gesamtkosten je Kurs

620,00 Euro

Fortsetzung nächste Seite

Modul VII: Methodische Umsetzung des Bildungsprogramms - Etablierung der Pädagogik der Vielfalt und der Inklusion

- Leitgedanken - als Basis des Bildungsprogramms für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt
- Bedeutung des Leitgedankens Vielfalt und Inklusion für Kinder und pädagogische Fachkräfte
- Gestaltung von Bildungsprozessen und Handlungsbedürfnissen der Kinder
- Index für Inklusion - ein ausgewähltes Instrument
- Rechtsgrundlagen, UN-Konvention

Modul VIII: Qualitätsentwicklung in der Kindertageseinrichtung

- rechtliche Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmanagementsysteme, Qualitätskriterien, Qualitätsstandards
- Verfahren zur systematischen Einführung
- Das Qualitätshandbuch als Führungsinstrument:
 - Ausgewählte Dokumente, Prozessbeschreibungen und Ergebnisse
 - Diskussion und institutionelle Anwendung
- Leitlinien für die Qualität von Bildungsprozessen in Kindertageseinrichtungen

Modul IX: Recht

- wesentliche Rechtspositionen im Kindertagesstätten-Alltag
- Aufsichtspflicht/Haftungsfragen
- Sorgerechtsfragen
- Kindeswohlgefährdung
- Datenschutz
- Bundeskinderschutzgesetz
- Kinderförderungsgesetz LSA

Abschlusskolloquium

Hinweis

Die erfolgreiche Teilnahme am Gesamtkurs wird mit einem Zertifikat des Landes Sachsen-Anhalt bescheinigt. Bedingung hierfür ist die Anwesenheit und Mitarbeit in jedem Modul, das Anfertigen einer Abschlussarbeit und die Teilnahme am Abschlusskolloquium.

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Sozialdatenschutz in den Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Ob das Erheben von Daten im Betreuungsvertrag, das Führen und Aufbewahren von Entwicklungsdokumentationen oder die Aufnahme von Fotos oder Videos im Gruppengeschehen... In Kindertageseinrichtungen werden eine Vielzahl von personenbezogenen Daten erhoben und verarbeitet. Dabei ist die Verunsicherung oft groß: Was ist erlaubt und was nicht?

Im Rahmen der Fortbildung erfahren Sie, welche Regelungen zum Datenschutz für Kindertageseinrichtungen relevant sind. Sie erhalten einen Überblick über typische Datenschutzfallen und lernen, wie Sie die Sozialdaten in Ihrer Einrichtung optimal schützen können. Das Seminar lebt von Ihrer Beteiligung, Ihren Fragen und Erfahrungen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen des Datenschutzes in der Kita und daraus resultierende Maßnahmen in der pädagogischen Arbeit
- typische Datenschutzverletzungen und mögliche rechtliche Konsequenzen
- Kinderschutz und Datenschutz
- Persönlichkeitsrechte der Eltern und Kinder
- Portfolio, Dokumentationen, Bilder und Akten – Was ist wann erlaubt?

Termin

11.03.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/114HAL

Termin

25.11.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Jerichower Land

Kursnummer

KT 503/115JL

Referent*innen

Jens Krügermann

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Interner Kinderschutz

Kitas als gute und sichere Orte für Kinder?!

Zielgruppe

Kinderschutzfachkräfte und andere pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten, die im Kinderschutz tätig sind

Beschreibung

Das Thema Kinderschutz als gesellschaftliche Aufgabe wird in den pädagogischen Einrichtungen bislang vor allem als „externer“ Kinderschutz betrachtet und bearbeitet. Es werden Konzepte erstellt, wie bei Verdachtsfällen reagiert wird und welche Handlungsschritte angezeigt sind. Diese Veranstaltung legt den Fokus speziell auf die Einrichtung Kita und fragt, wann diese ein sicherer Ort für Kinder ist.

Angesichts von einigen, an die Öffentlichkeit gelangten Berichten aus Kindertageseinrichtungen über bspw. das Fesseln von Kindern, den Esszwang oder das „Auf die Finger Hauen“ ist die Auseinandersetzung mit Internem Kinderschutz unbedingt notwendig. Dieses Thema aus dem Verborgenen zu holen, Fachkräfte zu sensibilisieren und somit handlungssicherer und handlungsfähiger zu machen, ist Ziel dieses Seminars.

Im Rahmen des Seminars wird folgenden Fragestellungen nachgegangen: Welche Rechte haben Kinder? Welche Strukturen im Alltag verhindern oder begünstigen übergriffiges Verhalten von Erwachsenen? Was können pädagogische Fachkräfte tun, wenn sie ein solches Verhalten in ihrer Kita beobachten? Welche Situationen des Kitaalltages fallen überhaupt in den Bereich „Kindeswohlgefährdung“? Wie entwickelt die Kita ein internes Schutzkonzept?

inhaltliche Schwerpunkte

- Rechte von Kindern
- Was ist Kindeswohlgefährdung in der Kita? – Wo fängt sie an?
- Sensibilisierung für grenzüberschreitendes Verhalten
- Umgang mit den Mitarbeiter*innen
- Umgang im Team
- Entwicklung interner Schutzkonzepte

Termin

16.03.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/116HAL

Referent*innen

Kristin Voltz

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Kinderyoga

Für entspannte und selbstbewusste Kinder Workshop

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Horten sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Dem hektischen Alltag trotzen und mit Kindern Freude an der Bewegung ausleben - Kinderyoga bietet eine optimale Mischung aus Spaß, Bewegung, Kräftigung, Dehnung und Entspannung. Kobra, Katze, Hund und andere lustige Namen für Übungen, die in Spiele und Geschichten eingebettet sind, wecken die Neugier und machen Lust auf Bewegung. Zudem stellt Yoga eine Möglichkeit der gezielten Entschleunigung und Fokussierung dar und führt somit zu einem Mehr an Ausgeglichenheit und Entspannung.

In der Fortbildung werden wir gemeinsam verschiedene altersgerechte Yogahaltungen erarbeiten, üben und ihre Wirksamkeit erfahren. Sie erproben unterschiedliche Möglichkeiten der Durchführung von Yogastunden und deren Konzeption. Auch das Anleiten, verschiedene Yogahaltungen einzunehmen, wird Inhalt dieser Fortbildung sein.

inhaltliche Schwerpunkte

- Vorstellung und Üben verschiedener Yogahaltungen (Asanas)
- theoretischer Hintergrund der einzelnen Asanas
- Planung von Yogastunden für Kinder ab 3 Jahren
- Yogageschichten für Kinder
- Anleiten von Übungsabfolgen

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Yoga-Matte, ein Handtuch, ausreichend Getränke, bequeme Kleidung und ggf. dicke Socken mit.

Termin

17.03.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/117HAL

Termin

22.09.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/118MD

Referent*innen

Melanie Mull

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

30,00 Euro

Inklusionsfachkraft

Pädagogik der Vielfalt in der Kindertageseinrichtung – Zertifikatskurs–

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Leitungskräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten

Beschreibung

„Jedes Kind gleich welcher Herkunft, Religion, welchen Geschlechts, welcher gesundheitlichen Belastungen oder körperlichen, geistigen oder seelischen Besonderheiten und Begabungen, hat das Recht darauf, in die Tageseinrichtung aufgenommen zu werden und entsprechend seiner Individualität und seiner Bedürfnisse bei seinen Bildungsprozessen begleitet und in spezifischer Weise gefördert zu werden.
(Leitlinie 5: Inklusion)“

...so die Forderung im Bildungsprogramm Sachsen-Anhalt Bildung: elementar – Bildung von Anfang an. Denn so vielschichtig unsere Gesellschaft ist, so vielschichtig sind auch Kindertageseinrichtungen. Dennoch ist diese Haltung in der Praxis oft nicht einfach umzusetzen. Viele Stolpersteine und Unsicherheiten prägen den pädagogischen Alltag. Um dieser Forderung dennoch gerecht zu werden, benötigt es Fachkräfte in der Kindertageseinrichtung, die mit spezifischem Fachwissen und sicherer Handlungskompetenz als Berater*innen für Inklusionsfragen tätig sind, (auch unbeabsichtigte) Diskriminierungen erkennen, darüber aufklären und Lösungsansätze vermitteln können.

In dieser Weiterbildung erlangen Sie umfangreiches Fachwissen zum Thema Inklusion, nehmen neue Perspektiven ein und erhalten Einblicke in gelungene Beispiele aus der Praxis. Ziel ist es, als Inklusionsfachkraft Vorurteilen den Wind aus den Segeln zu nehmen und als Fürsprecher*in aller Kinder eine inklusive Grundhaltung in Ihrer Einrichtung voranzutreiben.

Bitte bringen Sie zu jedem Modul den Index für Inklusion mit.

inhaltliche Schwerpunkte

Modul I: Pädagogik der Vielfalt – Diversität im Überblick

- Biografiearbeit
- Grundlagen des Inklusionsgedankens
- Index für Inklusion
- wesentliche Rechtspositionen

Modul II: Kommunikation im Inklusionsprozess

- professioneller Einsatz verschiedener Kommunikationsmethoden
- zwischenmenschliche Interaktionen kompetent begleiten
- Chancen und Herausforderungen in den Inklusionsprozessen
- Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg
- Kommunikationsanalyse nach Johari
- Kommunikation nach dem Prinzip der dialogischen Haltung
- Verschiedene Methoden und Übungen für eine inklusive Kommunikation

Termine

Modul I: 17.-19.03.2021
Modul II: 03.-04.06.2021
Modul III: 05.-06.07.2021
Modul IV: 06.-07.09.2021
Modul V: 07.-08.10.2021
Modul VI: 21.-22.10.2021
Abschlusskolloquium:
25.-26.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

ZK 503/3HAL

Hauptreferent*in:

Anne Kuhnert

weitere Referent*innen

Oliver Gerth
Jacqueline Gawlitta
(Kita „Am Stadtpark“)
Diana Behrens
(Kita „Peter Pan“)

Teilnehmer*innenzahl

18

Gesamtkosten

450,00 Euro

Modul III: Team und Organisation

- Psychologie von Beziehungen in Teams und Gruppen
- Sicherheit im Umgang mit Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen und Klient*innen
- Techniken der Vermittlung von Ideen und Kenntnissen
- kollegiale Fallberatung

Modul IV: Kinderrechte und Kinderschutz

- Bild vom Kind im gesellschaftlichen Kontext
- UN Kinderrechtskonvention
- Leitlinien des Bildungsprogramms für Kindertageseinrichtungen
- Diskriminierungen erkennen und adressieren
- Beschwerdeverfahren für Kinder bei Diskriminierung
- Vielfalt und Kinderschutz

Modul V: Zusammenarbeit mit Eltern

- miteinander in Kontakt kommen – von der Erwartungshaltung zum transparenten Austausch
- wertschätzender Umgang mit unterschiedlichen Familienkulturen
- Machtverhältnisse zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern
- ressourcenorientierte Familienaktivierung (Handlungsstrategien zur Planung und Durchführung von Elternangeboten abseits des „klassischen“ Elternabends)
- Ideen und Strategien zur Überwindung von Sprachbarrieren
- Wenn Eltern Vorurteile äußern...

Modul VI: „...auf Spurensuche“: Untersuchen und Erkunden einer vorurteilsbewussten Lernumgebung?!

- Praxisbesuch in der Kita „Am Stadtpark“ und in der Kita „Peter Pan“
- erprobte Beispiele gelungener Elternpartnerschaft
- Stolpersteine
- mehrsprachig aufwachsen – Was bedeutet das?
- alltagsintegrierte Sprachförderung in der Kita
- Gestaltungsmöglichkeiten und Handlungsansätze für die vorurteilsbewusste Praxis
- Reflexion Ihrer eigenen Erfahrung und Praxis

Abschlusskolloquium

Hinweis

Die erfolgreiche Teilnahme am Gesamtkurs wird mit einem Zertifikat des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt bescheinigt. Bedingung hierfür ist die Anwesenheit und Mitarbeit in jedem Modul, das Anfertigen einer Abschlussarbeit und die Teilnahme am Abschlusskolloquium.

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Leitung – aktuell

Seminar für offene Fragen zur pädagogischen und strukturellen Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe

Leiter*innen aus Kindertageseinrichtungen und Horten sowie Absolvent*innen des Leitungskurses Magdeburg des Landesjugendamtes aus dem Jahr 2020

Beschreibung

Nach der Einführung von Instrumenten zum Qualitätsmanagement, also den Methoden der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, ist der Beweis ihrer Praktikabilität und Ergebnisorientiertheit zu erbringen. Letztendlich darf die Anwendung von Qualitätsentwicklungssystemen nicht zur bürokratischen Selbstbeschäftigung werden. Die Entwicklung des Kindes und sein Wohl müssen im Mittelpunkt jeglicher Anwendung stehen.

Gemeinsam werden wir die bisherige Anwendung von Managementsystemen in Kindertageseinrichtungen reflektieren. Sie werden angeregt, Ziele, Strukturen, Inhalte und das Leitungsmanagement für Qualität in einer Kindertageseinrichtung zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu denken. Das Seminar setzt bewusst auf einen lösungsorientierten Austausch, Ihre Fachkompetenz, den Kompetenztransfer und auf Impulse für Ihre Tätigkeit als Leiter*in einer Kindertageseinrichtung.

inhaltliche Schwerpunkte

- Analyse des Standes von Leistungs-Qualitätsvereinbarungen
- mein Qualitätshandbuch – ein Führungsinstrument
 - AUSGEWÄHLTE Dokumente /Prozesse/Ergebnisse als Qualitätsstandards zur optimalen Personalführung
- Qualitätsstandards als Chance zur Differenzierung und Etablierung der Pädagogik der Vielfalt
- Offene Fragen – verbindliche Antworten!
- Neuerungen im KiFöG Sachsen-Anhalt:
- Neue Herausforderungen !?- Neue Lösungen?!

Termin

06.-07.04.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/119HAL

Für Teilnehmer*innen des Kurses: „Leitungskompetenz – Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung“
Halle aus dem **Jahr 2020:**

Termin

22.-23.09.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/120HAL

Referent*innen

Dr. h.c. Hans-Dieter Dammering

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison
Telefon: 0345/514-1451
E-Mail: Antje.Kison
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: 0345/514-1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Ich zeig dir meine Welt!

Beobachten – Dokumentation – Portfolio

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Beobachtung und Dokumentation gehören zu den Basisaufgaben der pädagogischen Fachkräfte in einer Kindertageseinrichtung. Mit Hilfe der Beobachtung wird jedes Kind individuell begleitet und in seinen Kompetenzen gestärkt. Auch die Bildungspläne bzw. -empfehlungen aller Bundesländer für den Elementarbereich, so auch der Bildungsplan „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ für das Land Sachsen-Anhalt, nehmen dieses Thema in den Blick.

In diesem praxisorientierten Seminar diskutieren wir gemeinsam über Möglichkeiten und methodische Probleme der Beobachtung und Dokumentation. Sie tauschen sich über Ihre Arbeit mit dem Portfolio und Entwicklungsbögen aus und erproben in Übungen neue Varianten.

inhaltliche Schwerpunkte

- Warum beobachten wir? – Bildungsbereiche und Ziele der Beobachtung
- „Beobachtung und Dokumentation“ als Leitlinie der Qualität im Bildungsprogramm für Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“
- Kompetenzen und Bildungsthemen des Kindes dokumentieren
- Von der Beobachtung zur Förderung der „Selbst“-Bildung des Kindes – die pädagogische Schlussfolgerung
- Lerngeschichten als Möglichkeit der Dokumentation
- Portfolioarbeit als Methode
- Auswahl und Aufbau von Portfolios
- Partizipation in der Portfolioarbeit - das Bildungsbuch des Kindes
- Arbeit mit den Entwicklungsbögen
- Organisation der Arbeit - Zeitmanagement
- Praxisbeispiele und Übungen

Termin

12.-13.04.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/121MD

Referent*innen

Gesine Nebe

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur

Anmeldung/

Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Draußen spielen! Außenspielbereiche als faszinierende und reichhaltige Bildungsräume

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten, sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Neben den Räumen im Gebäude ist auch das Außengelände für Kinder ein faszinierender und reichhaltiger Bildungsraum. Interessant gestaltet, unterstützt das Außengelände einer Kindertageseinrichtung die natürliche Neugier der Kinder, fordert Bildungsprozesse heraus, greift Themen der Kinder auf und erweitert diese. Dabei verändern sich Außenräume ebenso wie Innenräume durch die fortwährende gemeinsame (Um-)Gestaltung von pädagogischen Fachkräften und Kindern. Nur so werden sie den jeweiligen Bedürfnissen und Interessen der Kinder gerecht.

Im Rahmen der Fortbildung erfahren Sie, wie Spiel- und Bewegungselemente angeordnet werden können, damit diese in ganz ‚natürlicher‘ Beziehung zueinander stehen. Wir erarbeiten gemeinsam, wie innovative Spiellandschaften entstehen können, die für Kinder verschiedene Bewegungsanreize, Raumerfahrungen und reichlich Platz bieten.

inhaltliche Schwerpunkte

- Die Situation heute und warum sie so ist.
- Gestaltung naturnaher und kindgerechter Außenspielanlagen
- Umgang mit Risiken, Giftpflanzen etc.
- Planung und Gestaltung von Naturkindergärten am Sandtischmodell – Hierzu kann gerne ein eigener Lageplan mitgebracht werden.
- Exkursion zu einem Spielgelände (wenn möglich)
- von der Planung zur Aktion: Termine, Behörden, Kosten, Material, Elterneinsatz...
- Pflege des Geländes (Gehölzschnitt, Mäh-Rhythmen, Verwertung von Schnittgut...)
- ausgewählte Gehölzarten

Termin

13.04.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Harz

Kursnummer

KT 503/122HZ

Referent*innen

Michael Schicketanz

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Qualitätsmanagement und pädagogische Konzeption entwickeln

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten

Beschreibung

Qualitätsentwicklung ist eine Querschnittsaufgabe. Im Seminar setzen Sie sich mit neuen Managementanforderungen an Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt entsprechend dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und dem Bildungsprogramm „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ bezüglich der Anforderungen an pädagogische Qualität und pädagogische Konzeption auseinander.

Sie erhalten Orientierung für die Bearbeitung und die Weiterentwicklung Ihrer pädagogischen Konzeption, die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems, die Entwicklung von Qualitätsstandards und deren Bearbeitung mit Ihrem Team, den Eltern und anderen Ansprechpartner*innen. So schaffen Sie sich eine solide Grundlage für Ihre Leitungsfunktion, überprüfen Ihr Führungshandeln und erleichtern sich durch neue Impulse Ihren Alltag in der Kindertageseinrichtung.

inhaltliche Schwerpunkte

- gesetzliche Grundlagen – Orientierungsvorgaben
 - o sieben Leitlinien für die Qualität von Bildungsprozessen in Kindertageseinrichtungen
 - o trägerspezifische Zielvorgaben
- Mit dem pädagogischen Konzept das Profil der Einrichtung entwickeln:
 - o Entwicklungsmanagement für eine Konzeption
 - o Bildungsauftrag und Leistungsangebot einer Kindertageseinrichtung
 - o Impulse für die Erarbeitung und Überarbeitung
 - o Beteiligungsmanagement der Eltern
 - o Konzeptschrift
- Qualitätsstandard in der Einrichtung entwickeln
 - o Entscheidung für ein Qualitätsmanagementsystem
 - o Bildungsbereiche – Qualitätsbereiche
 - o Sieben – Schritte – Verfahren der Qualitätsentwicklung
 - o Qualitätshandbuch
 - o Umsetzung der Qualitätsstandards in der Einrichtung
 - o Aufgabe des Trägers
 - Leitungsaufgaben
 - Planung und Organisation des Prozesses
 - Teamarbeit

Termin

13.-14.04.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Jerichower Land

Kursnummer

KT 503/123JL

Referent*innen

Dr. Regina Gleichmann

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Sorgerecht und Aufsichtspflicht in Kindertageseinrichtungen

Workshop

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten,
Tagespflegepersonen sowie Kinderschutzfachkräfte

Beschreibung

Kaum ein Bereich im Arbeitsfeld pädagogischer Fachkräfte erzeugt wohl so viel Unsicherheit wie der der Aufsichtsführung. Diese Unsicherheit lässt sich durchaus verstehen – tragen sie doch die Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder. Unmittelbar damit verbunden sind auch Sorgerechtsfragen, die viele pädagogische Fachkräfte in ihrem Arbeitsalltag nicht selten vor schwierige Entscheidungen stellen.

Das theoretische Wissen in den Rechtsgebieten des Sorgerechts und der Aufsichtspflicht wird durch die Erarbeitung von Lösungen eines für Sie vorbereiteten Fallbeispiels und eigener Rechtsfragen aus der Praxis der Teilnehmenden vertieft, um im Umgang mit rechtlichen Fragestellungen in Ihrer täglichen Arbeit mehr Sicherheit zu erlangen. Ihre Anwendung rechtlicher Regelungen im Alltag einer Kindertageseinrichtung soll durch Praxisbezug vermittelt werden. Ihre aktuellen Rechtsfragen werden in den Seminarkontext mit einbezogen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Sorgerecht, insbesondere gemeinsames Sorgerecht
- mögliche Rechtsfolgen bei einer Trennung der Eltern auf das Sorgerecht
- praktische Umsetzung der Aufsichtspflicht unter Berücksichtigung des Bildungsauftrages der Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt (Kinderförderungsgesetzes und Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen „Bildung: elementar - Bildung von Anfang an Sachsen-Anhalt“)

Termin

21.04.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Harz

Kursnummer

KT 503/124HZ

Termin

08.09.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Jerichower Land

Kursnummer

KT 503/125JL

Referent*innen

Katrin Wendt

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Theorie vs. Praxis

Die pädagogische Arbeit mit dem Bildungsprogramm „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Das Bildungsprogramm für das Land Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ legt seit seiner Einführung im Jahr 2004 den Bildungsauftrag in Kindertagesstätten konkret fest. Dennoch tauchen bei pädagogischen Fachkräften häufig Unsicherheiten und Fragen bezüglich der Umsetzung des Bildungsprogramms im pädagogischen Arbeitsalltag auf.

Im Rahmen des Seminars werden die Grundzüge des Bildungsprogrammes aufgefrischt, Unsicherheiten ausgeräumt sowie Chancen und Grenzen des Bildungsplans diskutiert. Dabei schöpfen wir gemeinsam aus Ihrem Erfahrungsschatz und beleuchten Aufgaben und Möglichkeiten der pädagogischen Fachkraft rund um das Bildungsprogramm.

inhaltliche Schwerpunkte

- „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ in seinen Grundzügen: Aufbau, Struktur und Grundhaltung
- Rolle, Aufgabe und Auftrag der pädagogischen Fachkraft im Rahmen des Bildungsprogramms
- Erfahrungsaustausch

Termin

22.04.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/126HAL

Referent*innen

Angela Bartz

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Kinderrechte

Partizipation in der Kindertageseinrichtung – zwischen Kinderkonferenz und Meckerstuhl

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie
Tagespflegepersonen

Beschreibung

Auf Grundlage der UN-Kinderechtskonvention geht es darum, Möglichkeiten der Mitwirkung oder Partizipation von Kindern im pädagogischen Alltag in den Blick zu nehmen. Pädagogische Fachkräfte sollen dabei alltägliche Möglichkeiten der Mitbestimmung bereitstellen und die Entwicklung notwendiger Partizipationsfähigkeiten fördern. Diese lassen sich nicht nur als entscheidende Faktoren für die politische Sozialisation von Kindern verstehen, gleichermaßen wirken sie als Motor für beeindruckende Selbstbildungsprozesse.

Sie erfahren und setzen sich damit auseinander, dass Partizipation ein Schlüssel zu Bildung und Demokratie ist und werden für die Bedürfnisse der Mädchen und Jungen sensibilisiert. Gemeinsam erörtern wir die Bedeutung und Hintergründe kindlicher Partizipation und die Frage der Vereinbarkeit mit Regeln, Ritualen und Strukturen – sowohl in den ersten drei Lebensjahren, als auch darüber hinaus.

Das Seminar bietet, ausgehend von Ihren Erfahrungen und Fragen die Gelegenheit, eigene Haltungen zu reflektieren und konkrete methodische Kompetenzen zu entwickeln.

inhaltliche Schwerpunkte

- Rechte der Kinder - Grundlagen und Sichtweisen
- Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Kindertageseinrichtung - Wie können Rechte der Kinder in der Kindertageseinrichtung gelebt werden?
- Was bedeutet Teilhabe, Einfluss, Mitbestimmung und Verhandeln im pädagogischen Alltag einer Kindertageseinrichtung?

Termin

28.04.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Börde

Kursnummer

KT 503/127BÖ

Referent*innen

Susann Hanning

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Verhaltensauffällige Kinder in Kindertageseinrichtungen

Ursachen und Möglichkeiten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten
sowie Tagespflegepersonen; Inklusionsfachkräfte;
Kinderschutzfachkräfte

Beschreibung

Wutausbrüche, schreien und raufen – auch dies gehört zu dem Spektrum normaler menschlicher Handlungen und damit zu einem gesunden kindlichen Verhalten. Wenn aggressive und andere auffällige Verhaltensweisen jedoch intensiviert auftreten und anhalten, stellt dies für Fachkräfte häufig eine immense Belastung und Überforderung dar.

In diesem Seminar werden sowohl die Hintergründe für auffälliges Verhalten von Kindern aufgezeigt, als auch Wege und Möglichkeiten, die verborgenen Botschaften hinter störendem Verhalten zu verstehen und Alternativen für den eigenen Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern zu erhalten.

inhaltliche Schwerpunkte

- verhaltensauffällig - Was ist das?
- Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern
- Früherkennung und Prävention
- zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern
- Einbeziehung der Kinderschutzfachkräfte
- Biografiearbeit - Ein Blick in das System: Kind - Eltern - Kindergarten - Kinderschutzfachkraft
- erzieherische und heilpädagogische Maßnahmen

Termin

29.04.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Stendal

Kursnummer

KT 503/128SDL

Termin

04.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/129HAL

Referent*innen

Kerstin Hofestädt

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Offene Arbeit in der Kindertageseinrichtung

Das Kind als Selbstgestalter seiner Entwicklung?

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten

Beschreibung

Offene Arbeit als pädagogisches Konzept, zielt auf eine offene Gesellschaft, in der alle teilhaben und sich einbringen können. In ihr lässt sich das Bild vom aktiven, sich nach seinen Interessen selbstbildenden Kind ebenso realisieren wie das Bild von der pädagogischen Fachkraft als Lernbegleiter*in. Offene Arbeit, die durch die Auflösung von Stammgruppen und das Führen von Funktionsräumen und -bereichen, gekennzeichnet ist, räumt dem Kind ein sehr hohes Maß an persönlicher Eigenständigkeit, Freiheit und gemeinschaftlicher Verantwortung ein. Aber wie lässt sich die Offene Arbeit im pädagogischen Alltag so organisieren, dass kein Kind auf der Strecke bleibt?

Verstehen, dass die Offene Arbeit nicht nur ein Handlungskonzept ist, sondern auch und gerade eine Haltung ausdrückt, wie die Zusammenarbeit mit Kindern gestaltet werden kann – dies ist Ziel des Seminars. Gemeinsam untersuchen wir den Bezug zwischen dem Ansatz der Offenen Arbeit und dem im Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ zum Ausdruck kommenden Bildungsverständnis. Sie bringen Ihre Erfahrungen ein und eignen sich didaktische Methoden und konkrete Anwendungsmöglichkeiten der offenen Arbeit an.

inhaltliche Schwerpunkte

- Was ist unter Offener Arbeit zu verstehen?
- Grundlagen der Offenen Arbeit
 - o Philosophie
 - o Grundprinzipien
 - o Merkmale
- Die Rolle der Fachkraft in der Offenen Arbeit
- „Start in die Offene Arbeit“
- Methoden

Termin

04.05.2021

Veranstaltungsort

Altmarkkreis-Salzwedel

Kursnummer

KT 503/130SAW

Referent*innen

Angela Bartz

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Fit für Inklusion...

...weil jedes Kind besonders ist

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten, sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Seit der Unterzeichnung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung 2007 erfährt das Konzept der Inklusion in Deutschland – auch und vor allem im Bildungssystem – ein Bedeutungszuwachs. Alle Kinder, unabhängig ihrer individuellen Fähigkeiten, ihrer sozialen Herkunft oder kulturellen Zugehörigkeit sollen gemeinsam lernen können. Dabei kommt den Kindertageseinrichtungen eine besondere Bedeutung zu, denn hier treffen viele Kinder und Erwachsene mit unterschiedlichsten Bedürfnissen und Voraussetzungen aufeinander. In der Praxis bedeutet dies: Alle Kinder und Familien in der Kita haben das gleiche Recht auf Anerkennung und Wertschätzung, denn jedes Kind und jede Familie ist besonders. Die Umsetzung dieser Herausforderung gestaltet sich in der Praxis jedoch häufig schwierig und erzeugt oft Zweifel und Unsicherheiten.

Im Rahmen der Fortbildung erarbeiten wir uns neue Handlungsmöglichkeiten in inklusiven Lernsettings. Gleichzeitig wenden wir uns auch der Sensibilisierung für Einseitigkeiten, Vorurteilen und Mechanismen von Diskriminierung zu. Mit Hilfe praktischer Übungen erhalten Sie konkrete Handlungsmöglichkeiten für Ihre pädagogische Praxis. Die Diskussion Ihrer eigenen Fragen und Fälle ist dabei ausdrücklich erwünscht.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen des Inklusionsgedankens
- Index für Inklusion
- Rolle und Aufgabe der Fachkraft
- Mechanismen von Privilegien, ausgrenzende Normalitätsvorstellungen und Diskriminierungen – Ausnahme oder Dauerzustand?
- Zusammenarbeit mit Familien

Hinweis

Bitte bringen Sie zum Seminar den Index für Inklusion in Kindertageseinrichtungen mit.

Termin

27.-28.05.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Stendal

Kursnummer

KT 503/131SDL

Referent*innen

Anne Kuhnert

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Prävention und Intervention im Kinderschutz

Ganzheitliche Kinderschutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (weiter)entwickeln

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten, insbesondere Kinderschutzfachkräfte, Leitungskräfte und Trägervertreter*innen sowie Schulsozialarbeiter*innen aus Grundschulen

Beschreibung

Mit dem Thema Kindeswohlgefährdung sind pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen nicht erst seit der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes im Jahr 2012 befasst. Schon immer gehört es zur pädagogischen Verantwortung Kindern, die auf Grund ihrer häuslichen Verhältnisse in Not sind, Unterstützung anzubieten. Relativ neu an der heutigen Auseinandersetzung ist jedoch, dass sich die Aufmerksamkeit auch auf Kindeswohlgefährdungen durch Gleichaltrige und Mitarbeiter*innen richtet. Kinderschutzkonzepte stellen hierbei für alle Beteiligten eine wichtige Arbeitshilfe für die Prävention und Intervention im Kinderschutz dar. Ein zentrales Ziel von Kinderschutzkonzepten ist dabei, Einrichtungen zu Schutzorten zu machen, in denen Kinder sich sicher fühlen können und in denen ein reflektiertes pädagogisches Handeln stattfindet. Dazu ist die Auseinandersetzung mit den Formen von Kindeswohlgefährdungen, einrichtungsspezifischen Risiken und Ressourcen, dem Leitbild der Einrichtung und Kinderrechten notwendig.

Im Rahmen der Fortbildung erfahren Sie, welche Bestandteile in einem Kinderschutzkonzept unverzichtbar sind. Gemeinsam erarbeiten wir Bausteine für ganzheitliche Kinderschutzkonzepte, die Sie in Ihre eigene Praxis überführen können.

inhaltliche Schwerpunkte

Modul I:

- praxisnahe und wissenschaftsbasierte Auseinandersetzung mit Grundlagen des Kinderschutzes
- Bedeutung eines ganzheitlichen Kinderschutzkonzeptes als fachliche Orientierung zur Förderung des Wohlergehens und zum Schutz der Kinder – Beispiele und Erfahrungen
- Entwicklung von Bausteinen eines Konzeptes (z. B. Durchführung einer Risiko- und Ressourcenanalyse, Verfahrensplanung, Organisationskultur und Leitungsverantwortung)

Modul II:

- Bedeutung von Netzwerken und Kooperationen
- Qualitätsentwicklung – Stichwort Fallrevision und Fehlerkultur
- Entwicklung von Handlungsleitfäden in Verdachtsfällen
- Nur ein Ordner im Regal? Schutzkonzepte müssen „gelebt“ werden!

Termin

Modul I: 27.-28.05.2021
Modul II: 02.-03.11.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/132HAL

Referent*innen

Friedhelm Güthoff

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison
Telefon: 0345/514-1451
E-Mail: Antje.Kison
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: 0345/514-1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

110,00 Euro

Kinderrechte – einfach mal machen!

Workshop

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten, sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Die UN-Kinderrechtskonvention erscheint auf den ersten Blick mit ihren vielen Artikeln und diversen juristischen Begriffen nicht gerade sehr praxistauglich und „anwendungsbereit“ für Kitas. Derartige Verträge und Gesetzestexte mit komplizierten und juristischen Formulierungen sind häufig schwer zu verstehen. Und dennoch sollten pädagogische Fachkräfte sich davon nicht abhalten lassen, denn Sie haben die Verpflichtung, über die Kinderrechte zu informieren und alle Entscheidungen, die Kinder betreffen, an ihren Rechten zu orientieren! Dies kann (und sollte!) allen Spaß machen und spannend gestaltet werden.

Darum werden wir uns gemeinsam in diesem Workshop über unterschiedliche Methoden (z. B. Spiele, Quiz) und Praxisbeispiele sowie andere Materialien (Filme, Kinderbücher, etc.) dem Thema der Kinderrechte in seiner Komplexität auf verschiedenen Wegen nähern. Dabei steht praktisches Tun und Ausprobieren im Vordergrund.

inhaltliche Schwerpunkte

- Die Kinderrechte in der UN-Konvention: Was muss ich wissen?
- Kinderrechte im Kita-Alltag
- Berichte aus anderen Kitas und Städten
- Hinweise zu Fachliteratur, hilfreiche Links, kostenloses Material, Kinderbücher etc.

Termin

02.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/133HAL

Referent*innen

Antje Meißner-Trautwein

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Atempause

Entspannungstechniken für pädagogische Fachkräfte

Workshop

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Horten sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Der Arbeitsalltag von pädagogischen Fachkräften ist häufig ausgesprochen aufreibend und anstrengend. Die Folgen sind Unausgeglichenheit, Angespanntheit und körperliche Erschöpfung. Um langfristig Freude an diesem Beruf zu haben und gezielt etwas für die eigene Gesundheit zu tun, sind Stressabbau und Entschleunigung neben dem Arbeitsalltag von großer Bedeutung. Ziel ist die Synchronisierung von Körper und Geist – Momente zu schaffen, um zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen.

Diese Fortbildung vermittelt Ihnen verschiedene Entspannungstechniken und Strategien, um den Anforderungen des Arbeitsalltags gelassen entgegenzutreten zu können. Gemeinsam erarbeiten wir uns Möglichkeiten, kleine Entspannungseinheiten bewusst in den Alltag zu integrieren und eigene Wege des Stressabbaus zu finden.

inhaltliche Schwerpunkte

- Entspannung
- Stressabbau
- Atemtechniken (auch im Zusammenhang mit Yogaübungen)
- Traumreisen
- Autogenes Training
- Progressive Muskelrelaxation (PMR)
- Transfer des Gelernten in den Alltag

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Yoga-Matte oder ein Handtuch, ausreichend Getränke, bequeme Kleidung und ggf. dicke Socken mit.

Termin

09.06.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Börde

Kursnummer

KT 503/134BÖ

Referent*innen

Melanie Mull

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur

Anmeldung/

Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

15

Kosten

30,00 Euro

Spiele: kein Kinderspiel!

Spiel als „Arbeit der Kinder“ - Grundlagen und Anregungen für die pädagogische Arbeit

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Die Forschung geht davon aus, dass Kinder bis zum Schuleintritt mindestens 15.000 Stunden spielen - das sind etwa 7-8 Stunden täglich. Damit nimmt das Spiel im Leben der Kinder eine zentrale Rolle ein. Es dient Menschen überall auf der Welt grundsätzlich zur aktiven Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt und dabei dem Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Kompetenzen. Die Bedeutung und Unverzichtbarkeit des kindlichen Spiels stehen im Fokus dieses Seminars.

Auf der Grundlage des Bildungsprogramms für Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“, im Besonderen des Leitgedankens „Spiel und Arbeit“, werden wir die Bedeutung des kindlichen Spiels gemeinsam herausstellen. Sie erfahren, dass im Spiel erworbenes Wissen inhaltliches Basiswissen ist. Spielen hilft, die Welt zu verstehen, sie anzueignen.

Sie erarbeiten und diskutieren gemeinsam, welche Spielformen es gibt und welche Unterstützung durch pädagogische Fachkräfte notwendig ist – oder aber auch nicht. Anhand von Beispielen aus der täglichen Praxis, Ihren Fragen und Ihrem Erfahrungsschatz untersuchen wir die Unterschiede zwischen Spiel- und Arbeitsaktivitäten der Kinder. Die Gestaltung einer (spiel)anregenden Umgebung wollen wir ebenso diskutieren wie die Fragen nach „guten“ Spielen und „richtigem“ Spielzeug.

inhaltliche Schwerpunkte

- Bedeutung des Spiels in der (früh)kindlichen Entwicklung
- Definitionen und Definitionsversuche und eigene Erfahrungen
- Wie sehen spielanregende Umgebungen aus?
- „Spielerisch lernen“? – Gedanken zur pädagogischen Verwertbarkeit des Spiels
- Spielmaterial, Spielmittel, Spielzeug – Objekte im kindlichen Spiel
- Können pädagogische Fachkräfte Spielpartnerinnen sein?
- respektieren und Achten der kindlichen „Arbeit“
- Spiel ist nicht gleich Spiel – oder doch? ...über Leder-Rüstungen und Holz-Schwerter, Wasser-Pistolen und Plastik-Panzer und unseren Umgang damit in der Kita
- Barbie = Mädchen und Superman = Jungen? Zum Zusammenhang von Geschlecht und Spiel; Spielzeuge als Rollenvorbilder

Termin

14.06.2021

Veranstaltungsort

Altmarkkreis Salzwedel

Kursnummer

KT 503/135SAW

Referent*innen

Gesine Nebe

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Visualisierung – das Auge lernt mit!
Elternabende in der Kindertageseinrichtung
lebendig gestalten
Workshop

Zielgruppe

Leitungskräfte und andere pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten

Beschreibung

Hand aufs Herz: Würden Sie sagen Elternversammlungen sind spannend und machen Spaß? Die Ausgestaltung von Elternabenden ist eine wichtige Aufgabe von Fachkräften aus Kindertageseinrichtungen. Dabei ist es aber gar nicht so leicht, diese Anlässe auch anregend und lebendig zu gestalten. Warum überraschen Sie Ihre Zuhörer*innen nicht einmal mit ein paar neuen und frischen Methoden?

Durch ansprechende Visualisierung und kreative Methoden bekommen Elternabende nicht nur frischen Wind – die Teilnehmer*innen können dadurch Neues auch besser aufnehmen und verarbeiten. Die Aufmerksamkeit Ihrer Zuhörer wird gesteigert, aus passiver Haltung wird aktive Teilnahme und Langeweile hat keine Chance. Anregende Elternabende werden somit zu einem wichtigen Baustein für die Gestaltung von erfolgreichen Erziehungspartnerschaften. Ein weiteres Plus: Mit den im Seminar vermittelten Inhalten lassen sich auch Teamberatungen aufpeppen.

Im Rahmen des Seminars erhalten die Teilnehmer*innen praktische Tipps, wie Elternabende mit einfachen Mitteln ansprechend gestaltet werden können. Dabei wenden wir uns sowohl der medialen Präsentation (wie PowerPoint oder Flipchart) zu, als auch kreativen Methoden zur Aktivierung Ihrer Teilnehmer*innen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Gestaltung von Aushängen und Einladungen
- Präsentationen mit Hilfe von PowerPoint
- Flipchart-Gestaltung
- Methoden

Hinweis

Es wird eine Materialkostenpauschale in Höhe von 5,00 Euro pro Teilnehmer*in vor Veranstaltungsbeginn vor Ort eingesammelt.

Zur Übung von PowerPoint-Präsentationen kann ein eigener Laptop mitgebracht werden.

Termin
16.06.2021

Veranstaltungsort
Halle (Saale)

Kursnummer
KT 503/137HAL

Referent*innen
Angela Bartz
Anna Maria Ifland

Fachbereich
Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt
Antje Kison
Telefon: 0345/514-1451
E-Mail: Antje.Kison
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation
Marion Grajetzky
Telefon: 0345/514-1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl
16

Kosten
30,00 Euro

Paradigmenwechsel in der I-Kita

...vom Förderkonzept zum Teilhabekonzept – Anwendung des ICF-CY im Gesamtplanverfahren

Zielgruppe

Leiter*innen von I-Kitas, Heilpädagog*innen und pädagogische Fachkräfte in integrativen Gruppen, Inklusionsfachkräfte

Beschreibung

Seit der landesweiten Einführung des Gesamtplanverfahrens für Kinder mit Beeinträchtigungen in integrativen Kindertageseinrichtungen steht jede integrative Kindertageseinrichtung vor neuen Aufgaben zur Einführung und Umsetzung des Teilhabekonzeptes. Die neue Leistungsbeschreibung für I-Kitas dient dabei als Basis eines qualifizierten Angebotes auf dem Weg zur Inklusion.

Im Seminar sollen erste Erfahrungen und die Ergebnisse des Feldversuches zur Anwendung des Gesamtplanverfahrens in Verbindung mit der Anwendung des ICF-CY's für Kinder mit Beeinträchtigungen in Sachsen-Anhalt vorgestellt werden.

Gemeinsam werden wir erste notwendige Informationen, strukturelle, integrationspädagogische und methodische Veränderungen diskutieren und entwickeln.

inhaltliche Schwerpunkte

- rechtliche Grundlagen
- die neue Leistungsbeschreibung der integrativen Kita
- Besonderheiten bei Einzelintegration
- Vorstellung und Anwendung des Gesamtplanverfahrens für Kinder mit Beeinträchtigungen
 - o Gesamtplan
 - o Entwicklungsbericht
 - o Förderplan
- Teilhabekonzept und Klassifikation nach ICF-CY
- Förderplanung oder: Wer macht hier eigentlich was?

Termin

16.-17.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/136HAL

Referent*innen

Dr. h.c. Hans-Dieter
Dammering

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison
Telefon: 0345/514-1451
E-Mail: Antje.Kison
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky
Telefon: 0345/514-1624
E-Mail:
fortbildung.landesjugendamt
@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Zwischen Mitarbeitergespräch und Dienstberatung

Kommunikationsaufgaben der Kitaleitung

Workshop

Zielgruppe

Leiter*innen aus Kindertageseinrichtungen und Horten sowie
Absolvent*innen des Leitungskurses Magdeburg des
Landesjugendamtes aus dem Jahr 2020

Beschreibung

Als Leitungskraft stehen Sie vor besonderen Herausforderungen. Neben Ihren fachlichen Kompetenzen im pädagogischen Bereich, wird von Ihnen auch Führungskompetenz erwartet. Diese ist verbunden mit vielfältigen Kommunikationsaufgaben. Von Mitarbeiter- über Bewerbungsgespräche, von Dienstberatungen bis hin zu (schwierigen) Elterngesprächen – die Palette der Gesprächsanlässe scheint endlos. Dabei einen souveränen Eindruck und eine verstehende Haltung zu vermitteln, ist manchmal nicht ganz einfach.

Im Rahmen dieses Workshops werden wir verschiedene Gesprächsanlässe betrachten und bearbeiten. Sie erhalten hilfreiche Tipps und Kniffe, wie Sie in heiklen Gesprächen einen kühlen Kopf bewahren können. Darüber hinaus erhalten Sie Gelegenheit, sich auszutauschen, offene Fragen zu klären und neue Perspektiven einzunehmen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Kommunikationsmodelle zur professionellen Gesprächsführung an ausgewählten Beispielen (hier sind Sie gefragt!)
- Selbst- und Mitarbeitermotivation
- Konfliktmanagement
- praktische Übungen

Termin

17.06.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/138MD

Für Teilnehmer*innen des
Kurses: „Leitungskompetenz
– Führen und Leiten einer
Kindertageseinrichtung“
Magdeburg aus dem **Jahr
2020:**

Termin

21.10.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/139MD

Referent*innen

Kerstin Hofestadt

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Rassistische und fremdenfeindliche Eltern in der Kindertageseinrichtung

Umgang – Möglichkeiten – Grenzen

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten sowie Tagespflegepersonen; Inklusionsfachkräfte

Beschreibung

Kränkende Äußerungen, persönliche Beleidigungen oder sogar Drohungen gegenüber Menschen anderer Herkunft – Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sind leider auch in Kindertageseinrichtungen angekommen und werden für Erzieher*innen zunehmend zu einem Problem.

Pädagogische Fachkräfte stehen dabei in der Regel zwischen den Stühlen. Wie soll zwischen eigener Meinung, Angst und professioneller Haltung eine Erziehungspartnerschaft gepflegt werden? Wie begegne ich Eltern, die sich offen rassistisch und fremdenfeindlich äußern? Wie können betroffene Eltern und Kinder geschützt werden – und wie können sich Fachkräfte selbst schützen?

Das Seminar vermittelt Ihnen Wissen und Strategien, um rassistischen und fremdenfeindlichen Äußerungen und Handlungen von Eltern professionell zu begegnen. Gemeinsam erörtern wir, was für ein respektvolles Miteinander in der Kindertageseinrichtung unverzichtbar ist und wie dieses hergestellt werden kann.

inhaltliche Schwerpunkte

- rechtsradikale Symbole und Codes erkennen
- Umgang mit und Strategien gegen ausgrenzende, abwertende und rassistische Beleidigungen
- Wie kann man Betroffene vor Diskriminierung und Rassismus schützen? – Maßnahmen und Netzwerkmöglichkeiten
- vor der eigenen Tür kehren... Alltagsrassismus im Team erkennen und abstellen
- Ideenwerkstatt - Herstellung einer Wohlfühlatmosphäre für alle?

Termin

18.06.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/140HAL

Referent*innen

N. N.

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Das sind wir!

Ansprechende Konzeptionen für Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Leitungskräfte aus
Kindertageseinrichtungen und Horten

Beschreibung

In einem pädagogischen Konzept halten die Fachkräfte einer Kindertageseinrichtung fest, wie sie ihr Profil gestalten und wie sie sich der Außenwelt präsentieren wollen. Ein Konzept lässt sich demnach als Aushängeschild verstehen, das die pädagogische Grundorientierung einer Kindertageseinrichtung widerspiegelt. Dabei ist es häufig schwierig das Profil der Kindertageseinrichtung in eine Konzeption zu gießen, die nicht nur verständlich ist, sondern auch ein passendes Bild der Einrichtung wiedergibt.

Welche Grundregeln für die Erstellung und Weiterentwicklung eines gelungenen Konzeptes wichtig sind und wie sich das Kindbild in pädagogischen Konzeptionen gestaltet, soll Thema dieses Seminars sein.

inhaltliche Schwerpunkte

- fachliches Wissen und Praxiserfahrung auf der Basis des Bildungsprogrammes „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ als Grundlage einer pädagogischen Konzeption
- Teamarbeit im Konzeptionsprozess
- Schritte der Konzepterstellung und Zeitplanung
- Kindbild im Kontext pädagogischer Konzeptionen
- Weiterentwicklung von Konzeptionen

Termin

25.06.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Stendal

Kursnummer

KT 503/141HAL

Referent*innen

Antje Meißner-Trautwein

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Hortkind sein ist toll – Erwartungen und Herausforderungen im Hort

zwischen Hausaufgabenbetreuung, Projektarbeit und Ferienangeboten

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Horten

Beschreibung

Wie kann man den entwicklungsspezifischen Bedürfnissen von Schulkindern gerecht werden? Ausgehend von den allgemeinen gesetzlichen Rechtsgrundlagen, muss sich die Hortarbeit an den altersspezifischen Besonderheiten der Kinder orientieren und dabei die Erwartungen aller beteiligten Akteure und Institutionen im Blick behalten. Als pädagogische Fachkräfte im Hort werden Sie mit unterschiedlichen Auffassungen konfrontiert und müssen sich in ihrer täglichen Arbeit dementsprechend ständig kommunikativen und fachlichen Herausforderungen stellen.

Gemeinsam reflektieren wir, wie Spannungsfelder, die durch unterschiedliche Erwartungshaltungen entstehen, Ihre pädagogische Arbeit beeinflussen und wie Sie diesen begegnen. Sie diskutieren und tauschen sich aus, wie über unterschiedliche Kooperationsformen (z. B. mit Schule) verhandelt werden kann oder welche Kommunikationsmöglichkeiten Ihnen für Gespräche (z.B. mit Eltern) zur Verfügung stehen.

inhaltliche Schwerpunkte

- entwicklungsspezifische Bedürfnislagen von Hortkindern
- Hort im Spannungsfeld der Erwartungen von Kindern, Eltern und der Schule
- Kommunikation zwischen Elternhaus und Hort
- Kooperation von Schule und Hort
- Aufsichtspflicht und pädagogischer Auftrag
- Hausaufgaben Pflicht oder Kür?
- Projektarbeit und Feriengestaltung

Termin

06.-07.07.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Stendal

Kursnummer

KT 503/143SDL

Referent*innen

Susann Hanning

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Beschwerden erwünscht!

Beschwerdemanagement für Kinder in der Kindertageseinrichtung

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie Leitungskräfte

Beschreibung

Beschwerden von Kindern als subjektiven Ausdruck von Bedürfnissen zu verstehen, ist eine Grundvoraussetzung, um den Kindern Beteiligung in der Kindertagesstätte zu ermöglichen. Partizipation ist ein Schlüssel zu Bildung und Demokratie. Damit haben Kindertageseinrichtungen den Auftrag, ein Beschwerdemanagement in ihren pädagogischen Alltag zu integrieren. Dies ist gleichzeitig auch ein Beitrag für den Schutz von Kindern in pädagogischen Einrichtungen.

Gemeinsam werden wir im Rahmen des Seminars verschiedene Beschwerdeformen und -wege der Aufnahme und Bearbeitung von Beschwerden kennenlernen und diskutieren. Anhand konkreter Beispiele entwickeln sie eine Sensibilität für verbal und nonverbal hervorgebrachte Beschwerden von Kindern. Mit den gewonnenen Erkenntnissen haben Sie die Möglichkeit einen Leitfaden zur Entwicklung eines Beschwerdeverfahrens im Team zu erarbeiten.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagenwissen zum Thema Kinderrechte
- Rechtsgrundlagen zum Beschwerdemanagement
- Auseinandersetzung mit dem Leitgedanken „Selbstbestimmung und Teilhabe“ des Bildungsprogramms Sachsen-Anhalt
- „Beschwerden müssen öffentlich behandelt werden“ – was bedeutet das im Kita-Alltag?
- Modell der Stufen der Beteiligung
- Leitfaden zur Entwicklung eines Beschwerdeverfahrens

Termin

07.-08.07.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/144MD

Referent*innen

Antje Meißner-Trautwein

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Demokratie leben

Demokratische Spielregeln im Kita-Alltag

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen, besonders Horten sowie Inklusionsfachkräfte

Beschreibung

Demokratie beruht auf den Grundprinzipien der Freiheit und Gleichberechtigung aller Menschen. Demokratisches Bewusstsein schon in der Kita und im Hort zu fördern, ist eine wichtige Präventionsstrategie gegen Rassismus, Extremismus und Menschenfeindlichkeit. Fachkräfte sind gefordert, demokratische Regeln und Partizipationsmöglichkeiten in den pädagogischen Alltag und auch in die Zusammenarbeit mit den Eltern einzubinden.

Im Rahmen dieser Fortbildung besprechen wir, wie gelebte Demokratie im Kindergarten- und Grundschulalter praktiziert werden kann. Gemeinsam erarbeiten wir uns die dafür erforderlichen Grundbausteine und Rahmenbedingungen. Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen mit anderen Seminarteilnehmern auszutauschen und neue Perspektiven einzunehmen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Demokratieerziehung
- Möglichkeiten und Grenzen
- kindgerechte Vermittlung von demokratischen Grundwerten wie Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz
- Umsetzung in der Praxis mit Beispielen

Termin

14.07.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/142HAL

Referent*innen

Daniel Brandhoff

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Sensibler Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Kindertageseinrichtung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten, sowie Tagespflegepersonen; Inklusionsfachkräfte

Beschreibung

Unsere Gesellschaft ist vielfältig, nicht nur kulturell, sondern auch in Bezug auf Geschlecht, Familienmodelle und Lebensentwürfe. Erzieher*innen aus Kindertageseinrichtungen sollen die Kinder auf diese Vielfalt vorbereiten. Dazu ist neben einer positiven Grundeinstellung zu einer vielfältigen Gesellschaft auch Grundwissen erforderlich. Dieses betrifft z.B. Begrifflichkeiten zur Geschlechtervielfalt, die Frage von Kinderrechten und gesetzlichen Grundlagen, Informationen über die Bedarfe von Eltern intergeschlechtlicher oder transidenter Kinder und das Angebot an geeigneten Kinderbüchern und Fachliteratur.

Im Rahmen des Seminars werden sich die Teilnehmer*innen in einer offenen Diskussion über die Vielfalt der heute praktizierten Familienmodelle und über zukunftsfähige Geschlechterrollen austauschen. Sie erhalten individuelle Impulse für die Umsetzung einer geschlechtersensiblen Arbeit in Kindertageseinrichtungen.

inhaltliche Schwerpunkte

- Alles divers? – Im Dschungel der Begriffe
- menschenrechtsbasierte Pädagogik (Kinderrechte, Grundgesetz, Personenstandsgesetz...)
- Bedarfe von Inter*und Trans*- Kindern und deren Eltern
- Typisch Junge? Typisch Mädchen? Zur Problematik enger Rollenerwartungen
- Vielfalt von Familienmodellen
- Reflexion von pädagogischen Angeboten und Spielsachen und Methoden für eine geschlechtersensible Umsetzung in der Praxis

Hinweis

Fragen und Fallbeispiele aus der Praxis können mit der Anmeldung eingereicht werden.

Termin

14.07.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 503/145HAL

Referent*innen

Ursula Rosen

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

„Schwierige Eltern...“

Erziehungspartnerschaft mit Familien in Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

„Schwierige Eltern“ gibt es wohl ebenso wenig wie „schwierige Kinder“ – aber es gibt mit Sicherheit Kinder und auch Eltern, die die pädagogischen Fachkräfte in ihrem beruflichen Alltag vor große Herausforderungen stellen. Wenn besondere Umstände oder unterschiedliche Auffassungen hinzukommen, ist es nicht immer leicht, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit herzustellen. Eltern vertrauen den Fachkräften ihr Wichtigstes an: ihre Kinder. Dabei stehen sie selbst häufig vor vielen Schwierigkeiten und Problemen. Unabhängig davon, in welchen Situationen die ihnen anvertrauten Kinder aufwachsen und wie der Umgang zwischen Kind und Elternhaus erlebt wird: Eltern wollen das Beste für ihre Kinder. Das zu erkennen und zu verstehen, ist eine wichtige Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Eltern – denn nicht nur die Kinder müssen dort abgeholt werden wo sie stehen, sondern auch ihre Eltern. Wie das gelingen kann, soll in diesem Seminar verdeutlicht werden.

Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam einen professionellen Zugang zur Elternpartnerschaft entwickeln. Unter Einbezug Ihrer persönlichen Erfahrungen werden wir Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit mit Eltern diskutieren.

inhaltliche Schwerpunkte

- Definition Erziehungspartnerschaft
- Möglichkeiten, Herausforderungen und Grenzen
- Zusammenarbeit mit „besonderen“ Familien
- Bedeutung der Familie für das Kind
- Dreiecksbeziehung: Kind - Eltern - Kindertageseinrichtung
- Moderation von Elterngesprächen
- Erfahrungsaustausch

Termin

13.09.2021

Veranstaltungsort

Landkreis Stendal

Kursnummer

KT 503/146SDL

Referent*innen

Gesine Nebe

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Der ungeliebte Mittagsschlaf in der KITA

Was Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen zum Schlaf der Kinder wissen sollten, um ihn entsprechend der Bedürfnisse im Kitaalltag zu gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten, sowie Tagespflegepersonen; Kinderschutzfachkräfte

Beschreibung

Kinder brauchen Schlaf zur Verarbeitung ihrer Erlebnisse und somit zur Verankerung im Gehirn. Müde Kinder können nicht auf Erkundungstour gehen. Aber wie sieht es mit der Selbstregulierungskompetenz bei Kindern aus, wenn sie schlafen müssen, aber sie nicht wollen? Welche Erinnerungen gibt es an den eigenen Mittagsschlaf in der Kita? Müssen, bzw. sollen Kinder in der Kita schlafen oder nicht? – Darüber herrscht oft Uneinigkeit zwischen Eltern und Pädagogen. Und wie sieht es mit dem Recht auf Ruhe und Erholung aus?

In diesem Seminar sollen die aktuellen Erkenntnisse zum Thema Schlaf erörtert und für den Kitaalltag praxisrelevant übertragen werden. Was brauchen Kinder wirklich und wie gehen wir mit den vielen unterschiedlichen Bedürfnissen von Pädagogen und Eltern und nicht zuletzt mit denen der Kinder um? Wie lässt sich der ‚Mittagsschlaf‘ entsprechend den Anforderungen des Bildungsprogrammes und Bedürfnissen von Kindern gestalten? Ziel ist es, eine gute konzeptionelle Idee zur professionellen Gestaltung im Tagesablauf zu erarbeiten.

Teilnehmende, mit Interesse daran, sich diesem ‚ungeliebten‘ Thema zu öffnen und Ideen für die Praxis zu erarbeiten, sind herzlich eingeladen mitzudenken.

inhaltliche Schwerpunkte

- Bedeutung von Ruhe- und Schlafphasen für die kindliche Entwicklung
- Umgang mit Elternwünschen zum Thema Mittagsschlaf
- Personal- und Pausenplanung
- Kinderrechte und Partizipation
- Konzeptuelle Verankerung von Ruhe- und Schlafphasen
- Mittagsschlaf – ein Reizthema mit Machtbezug?

Termin

15.-16.07.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/147SDL

Referent*innen

Kerstin Volgmann

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/

Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Wir entscheiden gemeinsam!

Kinderrechte und Partizipation im Hort – zwischen Kinderkonferenz und offenem Haus

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten

Beschreibung

Auf Grundlage der UN-Kinderechtskonvention geht es darum, Möglichkeiten der Mitwirkung oder Partizipation von Hortkindern im pädagogischen Alltag in den Blick zu nehmen. Pädagogische Fachkräfte sollen dabei alltägliche Möglichkeiten der Mitbestimmung bereitstellen und die Entwicklung notwendiger Partizipationsfähigkeiten fördern. Diese lassen sich nicht nur als entscheidende Faktoren für die politische Sozialisation von Kindern verstehen, gleichermaßen wirken sie als Motor für beeindruckende Selbstbildungsprozesse.

Sie erfahren und setzen sich damit auseinander, dass Partizipation ein Schlüssel zu Bildung und Demokratie ist und werden für die Bedürfnisse der Mädchen und Jungen, für die Teenagerkultur, sensibilisiert. Gemeinsam erörtern wir die Bedeutung und Hintergründe kindlicher Partizipation und die Frage der Vereinbarkeit mit Regeln, Ritualen und Strukturen. Der Fokus wird hierbei auf die besondere Entwicklungsphase der (Schul- und Hort) Kinder gelegt.

Das Seminar bietet, ausgehend von Ihren Erfahrungen und Fragen die Gelegenheit, eigene Haltungen zu reflektieren und konkrete methodische Kompetenzen zu entwickeln.

inhaltliche Schwerpunkte

- Rechte der Kinder - Grundlagen und Sichtweisen
- Wie werden Rechte der Kinder im Hort gelebt?
- Wie und in welchem Umfang können und sollen Hortkinder an der Gestaltung ihrer Lebenswelt teilnehmen?
- Welche Bedingungen fördern oder behindern die Umsetzung der Mitbestimmungsrechte von Hortkindern?
- Welche Unterstützung brauchen Kinder?
- Was bedeutet Partizipation und Mitbestimmung im Hort?
- Eigenes Rollenverständnis als pädagogische Fachkraft im Hort

Termin

21.09.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/148MD

Referent*innen

Susann Hanning

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Mit WENIGER MEHR spielen

Möglichkeiten und Grenzen der Spielzeugfreiheit in Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten, sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Spielen ist für Kinder unverzichtbar, denn es dient dem Erwerb von Kompetenzen und der aktiven Auseinandersetzung mit der Umwelt. Nicht immer sind hierfür jedoch klassische Spielsachen notwendig. Kinder sind heute häufig überfrachtet mit Spielzeug und anderen Konsumgütern und verlernen dabei oft, sich mit sich selbst zu beschäftigen und „zu sich zu kommen“. Spielzeugfreie Zeiten ermöglichen einen konstruktiven Umgang mit Freizeit, fördern Kreativität, Phantasie und Sozialverhalten und schaffen vielfältige Sprachanlässe. Dabei stehen derartige Projekte Spielsachen keinesfalls ablehnend gegenüber – den Kindern (und auch den Eltern) werden dabei aber Alternativen und deren positive Effekte aufgezeigt.

Im Rahmen des Seminars erarbeiten wir Möglichkeiten und diskutieren Grenzen für das Spielen mit Weniger in Ihrer Einrichtung. Sie erhalten praktische Anregungen für Ihren pädagogischen Alltag. Gemeinsam besprechen wir, wie Kinder und Eltern auf spielzeugfreie Zeiten vorbereitet und dabei begleitet werden können und finden Bezüge zum Bildungsprogramm Sachsen-Anhalt.

inhaltliche Schwerpunkte

- Möglichkeiten für Spielzeugfreiheit und alternative Materialien
- Hemmnisse und Grenzen für Spielzeugfreiheit
- erfolgreiche Beispiele aus der Praxis, aus Waldkindergärten u.ä.
- Bezüge zum Bildungsprogramm Sachsen-Anhalt
- Erfahrungsaustausch und praktische Übungen

Termin

12.10.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/149MD

Referent*innen

Michael Schicketanz

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur

Anmeldung/

Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Kreisgespräche mit Hortgruppen nach dem Konzept ALLE WETTER

Gewalt und Mobbing vorbeugen durch Förderung des Gruppenklimas und der Dialogfähigkeit

Zielgruppe

Pädagogische Fach- und Hilfskräfte aus Horten

Beschreibung

Mit dem ALLE-WETTER-Ansatz bringen Hortpädagog*innen ihre Gruppen so miteinander ins Gespräch, das jede*r gehört wird und die wirklich bewegenden Themen zum Tragen kommen. Beginnend mit einer Stimmungsabfrage mithilfe von Wettersymbolen schaffen sie Schritt für Schritt einen Rahmen, der dazu einlädt, sich ehrlich mitzuteilen und aufmerksam zuzuhören.

Alle Stimmen sollen gehört, alle Gefühle und Bedürfnisse anerkannt werden. So wächst das Gefühl der Verbundenheit als Voraussetzung für ein gewaltfreies Miteinander. Dabei werden auch Konflikte aufgedeckt, ohne dass am Ende alle durcheinanderreden bzw. schreien.

Das Konzept entstand aus einer langjährigen Praxis Gewaltfreier Kommunikation (M. Rosenberg) und dem dialogischen Ansatz (J. Schopp) in Schulen und Kinder- und Jugendeinrichtungen. Ziel ist es, durch ehrliche Kommunikation Gewalt und Mobbing vorzubeugen, frische Ideen für ein gelingendes Miteinander hervorzulocken und zu tragfähigen Absprachen zu kommen.

Die Pädagog*innen bekommen ein Werkzeug an die Hand, das ihnen dabei hilft, schnell die Ursachen von Konflikten innerhalb der Gruppe aufzudecken, einen Verständigungsprozess anzubahnen und Kreativität beim Finden von Lösungen anzuregen. In der Fortbildung machen sich die Teilnehmenden mit den vier Phasen des Konzeptes vertraut, arbeiten an ihren kommunikativen Fähigkeiten und probieren die wesentlichen Elemente eines ALLE-WETTER-Kreisgespräches aus. Alle Materialien und Kopiervorlagen werden als Handreichung bzw. Download zur Verfügung gestellt, so dass die Kreisgespräche in der Folge direkt praktisch umgesetzt werden können.

inhaltliche Schwerpunkte

- Dynamik von Gewalt und Mobbing in Kindergruppen - und wie man ihr begegnet i.S. einer deeskalierenden, dialogisch orientierten pädagogischen Haltung
- Einführung in das ALLE WETTER-Konzept zur Gesprächsführung mit Gruppen
- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation und des dialogischen Ansatzes - Übungen dazu
- Erproben eines kompletten ALLE-WETTER-Gesprächsablaufes von der Stimmungsabfrage bis zum gemeinsamen Entwickeln von Lösungen
- Moderierter Austausch zu Möglichkeiten der Umsetzung im Alltag der Horteinrichtungen

Termin

21.-22.10.2021

Veranstaltungsort

Altmarkkreis-Salzwedel

Kursnummer

KT 503/150SAW

Referent*innen

André Gödecke

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

55,00 Euro

Gibt's im Himmel auch Schokokuchen?

Mit Kindern über Abschied, Tod und Trauer sprechen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Horten sowie Tagespflegepersonen

Beschreibung

Kindern eine begreifbare Dimension von Vergänglichkeit und dem Kreislauf des Lebens zu geben, ist eine verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe für pädagogische Fachkräfte und lädt zum Philosophieren mit Kindern ein. Auch Abschied, Verlust, Tod und Trauer gehören zur kindlichen Lebenswirklichkeit dazu und müssen von pädagogischen Fachkräften angemessen thematisiert werden. Wenn die Kinder traurig sind, kleine Verluste oder Abschiede bewältigen müssen, hilft es ihnen, wenn verlässliche, einfühlsame und verständnisvolle pädagogische Fachkräfte und Erwachsene sie auf diesem Weg professionell, kompetent und empathisch begleiten können. Traurigkeit und Leid von Kindern fernzuhalten entspricht nicht den realen Lebensumständen, denn um Fröhlichkeit und Lebenslust begreifen zu können, müssen Kinder auch den anderen Pol – und damit die ganze Bandbreite der menschlichen Gefühle – verstehen lernen.

Im Rahmen des Seminars wollen wir gemeinsam Möglichkeiten erarbeiten, wie mit Kindern das Thema Abschied, Verlust, Tod und Trauer pädagogisch besprochen werden kann. Das Seminar ermöglicht Ihnen, für sich selbst eine sichere, gelassenere und zuversichtlichere Haltung zum Thema Vergänglichkeit und Tod einzunehmen. Gleichzeitig erwerben Sie persönliche, soziale sowie methodische Fähigkeiten für eine professionelle Gestaltung von Gesprächen und Begleitung von trauernden Kindern, Eltern und Familien.

inhaltliche Schwerpunkte

- Auseinandersetzung auf professioneller Ebene:
 - Bezug zum Bildungsprogramm "Bildung elementar - Bildung von Anfang an" für Kindertagesstätten in Sachsen-Anhalt – Bildungsbereich: "Grundthemen des Lebens"
- Auseinandersetzung auf persönlicher Ebene
 - Erfahrungsaustausch
 - Unterschied zwischen Begleitung und Hilfe
- Auseinandersetzung auf institutioneller Ebene
 - Umgang und Stellenwert in der Einrichtung
- Begleitprozesse von Kindern, Eltern und Familien
 - die Gefühls- und Verständnisswelt des Kindes
 - Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung
 - offene, konstruktive und verständnisvolle Gespräche
 - Achtsamkeit mit sich selbst – eigene Grenzen wahren

Termin

19.11.2021

Veranstaltungsort

Magdeburg

Kursnummer

KT 503/151MD

Referent*innen

Renate Beßler

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten erteilt

Antje Kison

Telefon: 0345/514-1451

E-Mail: Antje.Kison

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur Anmeldung/ Organisation

Marion Grajetzky

Telefon: 0345/514-1624

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

18

Kosten

30,00 Euro

Datum	Kursnummer	Titel der Fortbildungsveranstaltung	Veranstaltungsort	Seite
Januar				
11.01.2021	ZK502/4DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 1	Dessau-Roßlau	88
18.01.2021	ZK502/4DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 2	Dessau-Roßlau	88
25.01.2021	ZK502/4DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 3	Dessau-Roßlau	88
Februar				
01.02.2021	ZK502/4DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 4	Dessau-Roßlau	88
15.02.2021	ZK502/4DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 5	Dessau-Roßlau	88
22.02.2021	ZK502/4DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 6	Dessau-Roßlau	88
22.-23.02.2021	ZK503/1MD	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 1	Magdeburg	12
24.-26.02.2021	ZK503/2MD	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 1	Magdeburg	116
März				
01.03.2021	ZK502/4DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 7	Dessau-Roßlau	88
02.-04.03.2021	ZK503/2HAL	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 1	Halle (Saale)	116
03.-05.03.2021	ZK503/2WB	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 1	LK Wittenberg	116
08.03.2021	ZK502/4DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 8	Dessau-Roßlau	107
08.-10.03.2021	KT501/87HAL	Fachkraft im Kinderschutz. Qualifikation für Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD). Teil 1	Halle (Saale)	89
10.03.2021	KT501/5MD	Medienkonzepte für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	Magdeburg	15
11.03.2021	KT503/114HAL	Sozialdatenschutz in den Kindertageseinrichtungen	Halle (Saale)	119
11.03.2021	KT501/6HAL	Am Anfang besuchte uns Tante Crystal nur am Wochenende, jetzt hat sie sich bei uns breit gemacht... " Ein Praxisseminar für den Umgang mit Crystal-Konsumenten (im familiären Kontext)	Halle (Saale)	16
15.03.2021	ZK502/4DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 9	Dessau-Roßlau	88
16.03.2021	KT503/116HAL	Interner Kinderschutz - Kitas als gute und sichere Orte für Kinder?!	Halle (Saale)	120
17.03.2021	KT503/117HAL	Kinderyoga. Für entspannte und selbstbewusste Kinder. Workshop	Halle (Saale)	121
17.-18.03.2021	ZK503/1BÖ	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 1	LK Börde	12
17.-19.03.2021	ZK503/3HAL	Inklusionsfachkraft. Pädagogik der Vielfalt in der Kindertageseinrichtung - Zertifikatskurs. Modul 1	Halle (Saale)	122
18.03.2021	KT501/7MD	Am Anfang besuchte uns Tante Crystal nur am Wochenende, jetzt hat sie sich bei uns breit gemacht... " Ein Praxisseminar für den Umgang mit Crystal-Konsumenten (im familiären Kontext)	Magdeburg	16
18.-19.03.2021	ZK503/2MD	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 2	Magdeburg	116
22.03.2021	ZK502/4DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 10	Dessau-Roßlau	88
22.03.2021	KT503/8MD	Kindeswohlgefährdung. Wahrnehmen – Erkennen – Handeln. Basisseminar	Magdeburg	17
22.-23.03.2021	KT501/84HAL	Beteiligung von jungen Menschen in der Jugendhilfe	Halle (Saale)	85
23.03.2021	KT503/9MD	Doktorspiele – Kindliche Sexualität zwischen Neugier und Grenzverletzung. Kindliches Verhalten verstehen und einschätzen (0-6 Jahre)	Magdeburg	18
24.03.2021	KT501/10HAL	Onlinespiele. Ein Thema für die pädagogische Arbeit	Halle (Saale)	19
25.-26.03.2021	ZK503/2HAL	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 2	Halle (Saale)	116
April				
06.-07.04.2021	KT503/119HAL	Leitung - aktuell. Seminar für offene Fragen zur pädagogischen und strukturellen Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen	Halle (Saale)	124
07.-08.04.2021	KT502/88HAL	Pädagogische Arbeit und Psychoedukation bei Borderline – Persönlichkeitsstörung	Halle (Saale)	90
08.-09.04.2021	ZK503/2MD	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 3	Magdeburg	116
08.-09.04.2021	ZK503/2WB	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 2	LK Wittenberg	116
09.04.2021	KT501/73MD	Jugend(sozial)arbeit LSBTIQ*-sensibel gestalten	Magdeburg	76
12.-13.04.2021	KT503/121MD	Ich zeig dir meine Welt. Beobachten – Dokumentation – Portfolio	Magdeburg	125
13.04.2021	KT503/122HZ	Draußen spielen! Außenspielbereiche als faszinierende und reichhaltige Bildungsräume	LK Harz	126
13.-14.04.2021	ZK503/1HAL	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 1	Halle (Saale)	12

13.-14.04.2021	KT502/89DE	Zwischen schlafenden Hunden und sexueller Selbstbestimmung – Sexualität als Thema in der Kinder- und Jugendhilfe". Sexualpädagogische Schulung für Fachkräfte der Kinder und Jugendhilfe. Modul 1	Dessau-Roßlau	91
13.04.2021	KT501/11MD	„Der nimmt doch Drogen...!?"	Magdeburg	20
13.-14.04.2021	KT503/123JL	Qualitätsmanagement und pädagogische Konzeption entwickeln	LK Jerichower Land	127
14.04.2021	KT501/12MD	Der tägliche Hass. HATE SPEECH und Diskriminierung im Netz	Magdeburg	21
14.-15.04.2021	KT502/34HAL	Die Arbeit mit psychisch kranken Eltern	Halle (Saale)	40
14.-15.04.2021	ZK503/2HAL	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 3	Halle (Saale)	116
15.-16.04.2021	KT501/29HAL	Ist das schon Diskriminierung?	Halle (Saale)	36
15.-16.04.2021	KT501/74MD	Fit for life? Soziale Kompetenzen von Jugendlichen fördern	Magdeburg	77
19.-20.04.2021	KT501/36MD	Achtung Pubertät! Jugendliche in dieser Phase des Heranwachsens verstehen und begleiten	Magdeburg	41
19.-20.04.2021	KT503/37MD	„Ja, aber..." + „DU hast mir das eingebracht!" - Durchschauen und Auflösen psychologischer Spiele	Magdeburg	42
20.04.2021	KT501/13HAL	Lasertag, Escape Rooms und E-Sports - Aspekte des Kinder- und Jugend(medien)schutzes	Halle (Saale)	22
21.04.2021	KT503/124HZ	Sorgerecht und Aufsichtspflicht in Kindertageseinrichtungen	LK Harz	128
21.-22.04.2021	KT502/90HAL	Gewalt und Machtmissbrauch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen (SGB IX)	Halle (Saale)	92
21.-22.04.2021	KT502/91HAL	Textwerkstatt. Beobachten – Beschreiben – Bewerten. Qualitätsstandard der Jugendhilfe	Halle (Saale)	93
22.04.2021	KT503/126HAL	Theorie vs. Praxis. Die pädagogische Arbeit mit dem Bildungsprogramm „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an"	Halle (Saale)	129
22.-23.04.2021	KT501/38HAL	„Was tun wenn's knallt?" Umgang mit Konflikten in der Arbeit mit Jugendlichen	Halle (Saale)	43
22.-23.04.2021	KT503/39SAW	Tom & Jerry am Verhandlungstisch...Streitschlichtung mit Kindern und Jugendlichen	Altmarkkreis Salzwedel	44
26.04.2021	KT501/76MD	Die Zukunft im Fokus. Nachhaltige Entwicklung in der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit und Jugendbildung	Magdeburg	78
27.04.2021	KT501/71MD	Erfolgreich Fördermittel beantragen - Grundlagenworkshop	Magdeburg	74
28.04.2021	KT503/127BÖ	Kinderrechte. Partizipation in der Kindertageseinrichtung – zwischen Kinderkonferenz und Meckerstuhl	LK Börde	130
28.04.2021	KT501/30HAL	Psychische Störung im Kindes- und Jugendalter als Anpassungsleistung	Halle (Saale)	37
29.04.2021	KT502/92HAL	Säuglingspflege	Halle (Saale)	94
29.04.2021	KT503/128SDL	Verhaltensauffällige Kinder in Kindertageseinrichtungen. Ursachen und Möglichkeiten	LK Stendal	131
29.-30.04.2021	KT501/14HAL	Mädchen* im Netz. Selbstdarstellung und Fremdbilder von Mädchen* und Frauen* im Internet	Halle (Saale)	23
Mai				
03.05.2021	KT501/77HAL	Abenteuer Stadt. Mit Kindern und Jugendlichen die Stadt als Lebensraum (neu) entdecken	Halle (Saale)	79
03.-04.05.2021	ZK503/1BÖ	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 2	LK Börde	12
03.-04.05.2021	KT502/93MD	Vormundschaft und soziale Dienste gemeinsam zum Wohl der Kinder? Hilfe zur Erziehung – Wer macht was?	Magdeburg	95
03.-04.05.2021	KT503/40MD	Eskalation trifft Deeskalation mit Leichtigkeit und Strategie. Professioneller Umgang mit Gewaltsituationen und herausforderndem Verhalten. Modul 1	Magdeburg	45
04.05.2021	KT502/94DE	Sexualpädagogische Arbeit in Erziehungs(fach)stellen, Pflegefamilien, Kinderdorffamilien und anderen familienähnlichen Wohnformen -Pilotfortbildung-	Dessau-Roßlau	96
04.05.2021	KT501/41HAL	Digitale Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe (1) Digitale und kollaborative Arbeitsorganisation, Vernetzung und Terminabsprache	Halle (Saale)	46
04.05.2021	KT502/62HAL	„Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen" Präventionskurs. Grundkurs	Halle (Saale)	65
04.05.2021	KT503/130SAW	Offene Arbeit in der Kindertageseinrichtung. Das Kind als Selbstgestalter seiner Entwicklung?	Altmarkkreis Salzwedel	132
05.05.2021	KT501/42HAL	Digitale Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe (2) Erstellung von Bildungsangeboten mithilfe digitaler und kollaborativer Tools	Halle (Saale)	47
05.-06.05.2021	ZK503/2HAL	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 4	Halle (Saale)	116
05.-06.05.2021	ZK503/1MD	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 2	Magdeburg	12
06.05.2021	KT501/43HAL	Digitale Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe (3) Onlinekonferenzen und digitale Team-Meetings ansprechend und datenschutzkonform gestalten	Halle (Saale)	48
06.05.2021	KT501/15MD	Digitale Kindheit. Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen	Magdeburg	24
06.-07.05.2021	ZK503/2MD	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 4	Magdeburg	116
10.-11.05.2021	ZK503/1MD	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 3	Magdeburg	12
12.05.2021	KT502/95HAL	Junge Kinder in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	Halle (Saale)	97
26.-27.05.2021	KT503/44HZ	Erste Hilfe Wasserrettung. Sofortmaßnahmen am Unfallort. Grundkurs	Blankenburg	49
27.-28.05.2021	KT503/131SDL	Fit für Inklusion.....weil jedes Kind besonders ist	LK Stendal	133
27.-28.05.2021	KT503/132HAL	Prävention und Intervention im Kinderschutz - Ganzheitliche Kinderschutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (weiter)entwickeln - Modul 1	Halle (Saale)	134

28.05.2021	KT503/68WB	Altersgemischte Teams – eine gewinnbringende Herausforderung!?	LK Wittenberg	71
28.05.2021	KT501/78HZ	Grüne Kunst. Künstlerisches Arbeiten in der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit	LK Harz	80
31.05.-01.06.2021	ZK503/1BÖ	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 3	LK Börde	12
Juni				
01.-02.06.2021	KT502/89DE	Zwischen schlafenden Hunden und sexueller Selbstbestimmung – Sexualität als Thema in der Kinder- und Jugendhilfe“. Sexualpädagogische Schulung für Fachkräfte der Kinder und Jugendhilfe. Modul 2	Dessau-Roßlau	91
01.-02.06.2021	KT502/45HAL	Sozialpädagogisches, psychologisches und rechtliches Handeln bei traumatisierten Kindern erziehungsunfähiger und schwer erziehungseingeschränkter Eltern	Halle (Saale)	50
02.06.2021	KT503/133HAL	Kinderrechte – einfach mal machen! Workshop	Halle (Saale)	135
03.06.2021	KT503/16HZ	„Heute schon mit deinem Kind gesprochen?“ Familienverantwortung im Umgang mit Medien	LK Harz	25
03.-04.06.2021	ZK503/1HAL	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 2	Halle (Saale)	13
03.-04.06.2021	ZK503/3HAL	Inklusionsfachkraft. Pädagogik der Vielfalt in der Kindertageseinrichtung - Zertifikatskurs. Modul 2	Halle (Saale)	122
07.06.2021	KT502/96HAL	Traumafolgestörungen	Halle (Saale)	98
07.-09.06.2021	KT501/87HAL	Fachkraft im Kinderschutz. Qualifikation für Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD). Teil 2	Halle (Saale)	89
07.-09.06.2021	ZK503/2HAL	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 5	Halle (Saale)	116
08.-09.06.2021	ZK503/2WB	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 3	LK Wittenberg	116
08.-09.06.2021	KT502/97MD	„Systemsprenger“ - Kinder und Jugendliche mit komplexem Hilfebedarf. Ursachen schwieriger Hilfeverläufe und Handlungsstrategien für die Hilfeplanung	Magdeburg	99
09.06.2021	KT503/134BÖ	Atempause. Entspannungstechniken für pädagogische Fachkräfte. Workshop	LK Börde	136
10.-11.06.2021	KT503/46HAL	Wer bin ich? - Wer bist du? Zwischenmenschliche Kommunikation verstehen können: Die Transaktionsanalyse	Halle (Saale)	51
10.-11.06.2021	KT503/63MSH	Stark und glücklich im Job - Professioneller Umgang mit Stress	LK Mansfeld-Südharz	66
11.06.2021	KT501/80MD	Diversitätsbewusste Bildung in internationalen Jugendbegegnungen	Magdeburg	81
14.06.2021	KT503/135SAW	Spiele: kein Kinderspiel! Spiel als „Arbeit der Kinder“ - Grundlagen und Anregungen für die pädagogische Arbeit	Altmarkkreis Salzwedel	137
14.06.2021	KT503/18MD	Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte - aus den Zertifikatskursen des Jahres 2020	Magdeburg	26
14.-15.06.2021	KT501/64HAL	Älter werden – jung bleiben? Mit den eigenen Kräften haushalten – neue Herausforderungen meistern	Halle (Saale)	67
14.-15.06.2021	KT502/98MD	Kinder verstehen lernen	Magdeburg	100
15.-16.06.2021	ZK503/1MD	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 4	Magdeburg	12
16.06.2021	KT503/137HAL	Visualisierung – das Auge lernt mit! Elternabende in der Kindertageseinrichtung lebendig gestalten	Halle (Saale)	138
16.-17.06.2021	KT503/136HAL	Paradigmenwechsel in der I-Kita. ...vom Förderkonzept zum Teilhabekonzept – Anwendung des ICF-CY im Gesamtplanverfahren	Halle (Saale)	139
17.-18.06.2021	KT501/20MD	Rechtsextremismus und Familie – Aufwachsen in demokratiefeindlichen Umfeldern	Magdeburg	27
17.06.2021	KT503/138MD	Zwischen Mitarbeitergespräch und Dienstberatung. Kommunikationsaufgaben der Kitleitung. Workshop	Magdeburg	140
17.-18.06.2021	ZK503/1BÖ	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 4	LK Börde	12
18.06.2021	KT503/140HAL	Rassistische und fremdenfeindliche Eltern in der Kindertageseinrichtung. Umgang – Möglichkeiten – Grenzen	Halle (Saale)	141
21.-22.06.2021	KT502/99HAL	Umgang mit Trauma und Retraumatisierung in stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung	Halle (Saale)	101
21.-22.06.2021	KT502/65HAL	Tanzen als Methode zur Stressbewältigung. Grundkurs	Halle (Saale)	68
23.-24.06.2021	KT502/100HAL	Pädagogisch schwer erreichbare Kinder und Jugendliche. Ursachen, Hilfen und Grenzen	Halle (Saale)	102
25.06.2021	KT503/141SDL	Das sind wir! Ansprechende Konzeptionen für Kindertageseinrichtungen	LK Stendal	142
28.-29.06.2021	KT503/21HAL	Wie sage ich es? Elterngespräche bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	Halle (Saale)	28
28.-30.06.2021	ZK503/2MD	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 5	Magdeburg	116
29.06.2021	KT502/47HAL	Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe. Grundkurs 1, Teil 1	Halle (Saale)	52

Juli

01.-02.07.2021	KT502/101HAL	FAS zientierenD - Pädagogik neu denken Strategien für die Betreuung von Menschen mit FASD	Halle (Saale)	103
01.-02.07.2021	ZK503/1HAL	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 3	Halle (Saale)	12
02.07.2021	KT502/47HAL	Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe. Grundkurs 1, Teil 2	Halle (Saale)	52
05.07.2021	KT502/102HAL	Das Wechselmodell - Die Perspektive der Kinder	Halle (Saale)	104
05.-06.07.2021	ZK503/3HAL	Inklusionsfachkraft. Pädagogik der Vielfalt in der Kindertageseinrichtung - Zertifikatskurs. Modul 3	Halle (Saale)	122

06.-07.07.2021	KT502/89DE	Zwischen schlafenden Hunden und sexueller Selbstbestimmung – Sexualität als Thema in der Kinder- und Jugendhilfe". Sexualpädagogische Schulung für Fachkräfte der Kinder und Jugendhilfe. Modul 3	Dessau-Roßlau	91
06.07.2021	KT502/47HAL	Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe. Grundkurs 1, Teil 3	Halle (Saale)	52
06.-07.07.2021	KT503/143SDL	Hortkind sein ist toll – Erwartungen und Herausforderungen im Hort zwischen Hausaufgabenbetreuung, Projektarbeit und Ferienangeboten	LK Stendal	143
06.-08.07.2021	KT502/49HAL	Wenn Traditionen „anecken“ – Vorstellungen von Autorität und Erziehung in der Arbeit mit Familie	Halle (Saale)	53
07.-08.07.2021	ZK503/2MD	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 7	Magdeburg	116
07.-09.07.2021	KT502/50MD	Systemische Professionalität - das aktive Nicht-Tun als Herausforderung sozialpädagogischer Intervention - Grundkurs	Magdeburg	54
07.-08.07.2021	KT503/144MD	Beschwerden erwünscht! Beschwerdemanagement für Kinder in der Kindertageseinrichtung	Magdeburg	144
08.-09.07.2021	KT502/103HAL	Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII) i. V. m. dem BTHG - Änderungen aus den Jahren 2018 - 2020 und Auswirkungen auf die Jugendhilfe -	Halle (Saale)	105
08.-09.07.2021	ZK503/2WB	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 4	LK Wittenberg	116
12.-13.07.2021	ZK503/1HAL	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 4	Halle (Saale)	12
13.07.2021	KT501/86HAL	„Das ist doch nicht mehr normal!“ Arbeit mit delinquenten Jugendlichen	Halle (Saale)	87
14.07.2021	KT503/142HAL	Demokratie leben. Demokratische Spielregeln im Kita-Alltag	Halle (Saale)	145
14.07.2021	KT503/145HAL	Sensibler Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Kindertageseinrichtung	Halle (Saale)	146
15.-16.07.2021	ZK503/1MD	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 5	Magdeburg	12
15.-16.07.2021	ZK503/2HAL	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 6	Halle (Saale)	116
15.-16.07.2021	KT503/147MD	Der ungeliebte Mittagsschlaf in der KITA. Was Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen zum Schlaf der Kinder wissen sollten, um ihn entsprechend der Bedürfnisse im Kitaalltag zu gestalten	Magdeburg	148
19.-20.07.2021	KT502/104MD	Verwaltungsrecht für sozialpädagogische Fachkräfte im Bereich Hilfen zur Erziehung	Magdeburg	106

August

24.-25.08.2021	KT502/51MD	Autismus braucht Hilfe	Magdeburg	55
26.-27.08.2021	KT502/66MD	Entspannung in der Inklusion	Magdeburg	69

September

06.09.2021	ZK502/105DE	Auf den Anfang kommt es an...“Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 1	Dessau-Roßlau	88
06.-07.09.2021	KT503/40MD	Eskalation trifft Deeskalation mit Leichtigkeit und Strategie. Professioneller Umgang mit Gewaltsituationen und herausforderndem Verhalten. Modul 2	Magdeburg	45
06.-07.09.2021	ZK503/3HAL	Inklusionsfachkraft. Pädagogik der Vielfalt in der Kindertageseinrichtung - Zertifikatskurs. Modul 4	Halle (Saale)	122
06.-07.09.2021	ZK503/1MD	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 6	Magdeburg	12
06.-08.09.2021	ZK503/2WB	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 5	LK Wittenberg	116
07.-09.09.2021	KT502/106HAL	Konzeptentwicklung, Leistungsbeschreibung und Qualitätsprozesse – Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe	Halle (Saale)	108
08.09.2021	KT503/125JL	Sorgerecht und Aufsichtspflicht in Kindertageseinrichtungen	LK Jerichower Land	128
08.-09.09.2021	KT502/35MD	Die Arbeit mit psychisch kranken Eltern	Magdeburg	40
09.09.2021	KT501/81HAL	Ringeln, Rangeln und Raufen mit Herz, Kopf und Hand - Eine handlungsorientierte Methode in der pädagogischen Arbeit mit Jungen*	Halle (Saale)	82
09.-10.09.2021	ZK503/1BÖ	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 5	LK Börde	12
09.-10.09.2021	ZK503/2MD	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 6	Magdeburg	116
10.09.2021	KT501/79HAL	Grüne Kunst. Künstlerisches Arbeiten in der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit	Halle (Saale)	80
13.09.2021	KT503/146SDL	„Schwierige Eltern...“ Erziehungspartnerschaft mit Familien in Kindertageseinrichtungen	LK Stendal	147
13.09.2021	KT503/22HAL	Knutschen, Verliebtsein und „miteinander gehen“. Kindliche Sexualität verstehen und einschätzen (7-10 Jahre)	Halle (Saale)	29
13.09.2021	ZK502/105DE	Auf den Anfang kommt es an...“Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 2	Dessau-Roßlau	88
14.09.2021	FT502/52HAL	Bindung, Bindungsförderung, Bindungsstörung	Halle (Saale)	56
14.-15.09.2021	KT502/53HAL	Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Aufbaukurs	Halle (Saale)	57
15.-16.09.2021	KT501/23HAL	Nicht von schlechten Eltern - Ressourcen-, Risiko- und Gefährdungseinschätzung	Halle (Saale)	30
15.-16.09.2021	ZK503/2HAL	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 7	Halle (Saale)	116
15.-17.09.2021	KT501/85NMB	Zielorientierte Planung - Evaluation und Wirkungsorientierung	Naumburg	86
16.-17.09.2021	KT503/82HZ	Abenteuer Natur - Mit Kindern und Jugendlichen die Natur als Lebensraum (neu) entdecken	Blankenburg	83
20.09.2021	KT503/19MSH	Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte - aus den Zertifikatskursen des Jahres 2020	LK Mansfeld-Südharz	26

20.09.2021	ZK502/105DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher“ in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 3	Dessau-Roßlau	88
20.-21.09.2021	KT502/112HAL	Rechtsfragen für Adoptionsvermittler*innen	Halle (Saale)	114
21.09.2021	KT502/48HAL	Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe. Grundkurs 2, Teil 1	Halle (Saale)	52
21.09.2021	KT503/148MD	Wir entscheiden gemeinsam! Kinderrechte und Partizipation im Hort	Magdeburg	149
21.-22.09.2021	KT503/24MSH	Kinder im Rosenkrieg - Kindeswohlgefährdung in Trennungsfamilien mit hochkonflikthaftem Verhalten	LK Mansfeld-Südharz	31
22.09.2021	KT503/118MD	Kinderyoga. Für entspannte und selbstbewusste Kinder. Workshop	Magdeburg	121
22.-23.09.2021	KT503/120HAL	Leitung - aktuell. Seminar für offene Fragen zur pädagogischen und strukturellen Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen	Halle (Saale)	124
23.09.2021	KT501/55HAL	Alltagskonflikt? Mobbing? Oder schon Rassismus?	Halle (Saale)	58
23.-24.09.2021	ZK503/1HAL	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 5	Halle (Saale)	12
23.-24.09.2021	ZK503/1BÖ	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 6	LK Börde	12
23.-24.09.2021	ZK503/2MD	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 8	Magdeburg	116
24.09.2021	KT502/48HAL	Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe. Grundkurs 2, Teil 2	Halle (Saale)	52
27.09.2021	ZK502/105DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher“ in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 4	Dessau-Roßlau	88
27.-28.09.2021	KT502/107MD	Neue Herausforderungen in der Tagesgruppenarbeit	Magdeburg	109
27.-28.09.2021	KT503/69HAL	Frust und Lust in der Führungsverantwortung - Kooperativer Führungsstil mit Autorität? Modul 1	Halle (Saale)	72
27.-28.09.2021	ZK503/2WB	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 6	LK Wittenberg	116
29.09.-01.10.2021	KT502/56MD	Systemische Professionalität - ein konstruktiver Drahtseilkurs - Aufbaukurs	Magdeburg	59
30.09.-01.10.2021	KT503/31HAL	Chaos oder Chance - Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	Halle (Saale)	38

Okttober

04.10.2021	ZK502/105DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher“ in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 5	Dessau-Roßlau	88
04.10.2021	KT501/72HAL	Schreibwerkstatt: Antragstellung von Projekten - Praxisworkshop	Halle (Saale)	75
05.10.2021	KT502/62HAL	„Nur wer gut für sich sorgt, kann auch angemessen für andere sorgen“ Präventionskurs. Aufbaukurs	Halle (Saale)	65
05.10.2021	KT502/48HAL	Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe. Grundkurs 2, Teil 3	Halle (Saale)	52
05.-06.10.2021	KT502/67HAL	Entspannung für pädagogische Fachkräfte	Halle (Saale)	70
05.-07.10.2021	KT502/108MD	Hilfeplanverfahren und Fallverstehen	Magdeburg	110
06.-07.10.2021	ZK503/2WB	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 7	LK Wittenberg	116
07.10.2021	KT501/57HAL	Festhalten und Loslassen - Emotionale Bindungen und ihre Bedeutung für die Kinder- und Jugendhilfe	Halle (Saale)	60
07.-08.10.2021	KT503/83HZ	Drei-Jahres-Wiederholungskurs zum Tourguide (Kanu) - Erlebnispädagogik in der Jugendhilfe	LK Harz	84
07.-08.10.2021	KT503/32HZ	Chaos oder Chance - Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	LK Harz	38
07.-08.10.2021	ZK503/3HAL	Inklusionsfachkraft. Pädagogik der Vielfalt in der Kindertageseinrichtung - Zertifikatskurs. Modul 5	Halle (Saale)	122
08.10.2021	KT501/33HAL	Geschlechtervielfalt und sexuelle Orientierung	Halle (Saale)	39
11.10.2021	ZK502/105DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher“ in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 6	Dessau-Roßlau	88
12.10.2021	KT502/58HAL	Medizinisches und ernährungswissenschaftliches Grundlagenwissen in der Erziehungshilfe	Halle (Saale)	61
12.10.2021	KT503/149MD	Mit WENIGER MEHR spielen - Möglichkeiten und Grenzen der Spielzeugfreiheit in Kindertageseinrichtungen	Magdeburg	150
12.-13.10.2021	KT502/113HAL	Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung in der Jugendhilfe	Halle (Saale)	115
12.-13.10.2021	ZK503/2HAL	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 8	Halle (Saale)	116
14.10.2021	KT501/25HAL	Störung als Druckventil im Kindes- und Jugendalter - ADHS, Sucht, Aggression, Selbstverletzungen...	Halle (Saale)	32
14.-15.10.2021	KT503/69HAL	Frust und Lust in der Führungsverantwortung - Kooperativer Führungsstil mit Autorität? Modul 2	Halle (Saale)	72
14.-15.10.2021	ZK503/1HAL	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Modul 6	Halle (Saale)	12
14.-15.10.2021	ZK503/2WB	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 8	LK Wittenberg	116
18.10.2021	ZK502/105DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher“ in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 7	Dessau-Roßlau	88
18.-19.10.2021	KT502/109MD	Amtsvormundschaft - Inhalte und Aufgaben, Rolle und Verantwortung vor und nach der Reform	Magdeburg	111
19.10.2021	KT501/26HAL	Möglichkeiten und Grenzen von Klientengesprächen im Rahmen des Verdachts auf sex. Gewalt gegen Kinder	Halle (Saale)	33
19.10.2021	KT502/110HAL	Verwandtenpflege als besondere Form der Hilfen zur Erziehung	Halle (Saale)	112

20.10.2021	KT501/27HAL	Update - Von biogenen zu synthetischen Drogen	Halle (Saale)	34
20.-21.10.2021	ZK503/2MD	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 9	Magdeburg	116
21.10.2021	KT503/139MD	Zwischen Mitarbeitergespräch und Dienstberatung. Kommunikationsaufgaben der Kitaleitung. Workshop	Magdeburg	140
21.-22.10.2021	KT503/150SAW	Kreisgespräche mit Hortgruppen nach dem Konzept ALLE WETTER - Gewalt und Mobbing vorbeugen	Altmarkkreis Salzwedel	151
21.-22.10.2021	ZK503/1MD	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Abschlusskolloquium	Magdeburg	12
21.-22.10.2021	ZK503/3HAL	Inklusionsfachkraft. Pädagogik der Vielfalt in der Kindertageseinrichtung - Zertifikatskurs. Modul 6	Halle (Saale)	122
21.-22.10.2021	KT501/75HAL	Fit for life? Soziale Kompetenzen von Jugendlichen fördern	Halle (Saale)	77

November

01.11.2021	ZK502/105DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 8	Dessau-Roßlau	88
01.-02.11.2021	KT503/70MD	"Was hast du gesagt? - Ach nichts!" - Kommunikation im Team - Modul 1	Magdeburg	73
02.-03.11.2021	KT503/132HAL	Prävention und Intervention im Kinderschutz - Ganzheitliche Kinderschutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (weiter)entwickeln - Modul 2	Halle (Saale)	134
03.11.2021	KT501/28HAL	"Stirb - jeder wäre glücklich darüber!" Peinliche Fotos, Gerüchte - Präventionsmöglichkeiten gegen Cybermobbing	Halle (Saale)	35
03.-04.11.2021	ZK503/2WB	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 9	LK Wittenberg	116
04.11.2021	KT502/111DE	Sexualität - Auch das noch!? Sexualpädagogische Arbeit in der Pflegekinderhilfe - Pilotfortbildung	Dessau-Roßlau	113
04.11.2021	KT503/129HAL	Verhaltensauffällige Kinder in Kindertageseinrichtungen. Ursachen und Möglichkeiten	Halle (Saale)	131
08.11.2021	ZK502/105DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 9	Dessau-Roßlau	88
08.-09.11.2021	ZK503/2HAL	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Modul 9	Halle (Saale)	116
08.-09.11.2021	KT503/69HAL	Frustration und Lust in der Führungsverantwortung - Kooperativer Führungsstil mit Autorität? Modul 3	Halle (Saale)	72
08.-09.11.2021	ZK503/1HAL	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Abschlusskolloquium	Halle (Saale)	12
09.-10.11.2021	KT503/60WB	Gesprächs- und Beratungskompetenz in der Zusammenarbeit mit Eltern	LK Wittenberg	63
09.-11.11.2021	KT502/59HAL	Vom Bilden und Fördern - Gute Arbeit mit Familien im lokalen Netzwerk	Halle (Saale)	62
10.-11.11.2021	ZK503/2MD	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Abschlusskolloquium	Magdeburg	116
10.11.2021	KT503/17HAL	Reflexionstag für Kinderschutzfachkräfte - aus den Zertifikatskursen des Jahres 2020	Halle (Saale)	26
15.11.2021	ZK502/105DE	Auf den Anfang kommt es an... "Fortbildungskurs für Berufseinsteiger*innen/Quereinsteiger*innen in den Beruf „Erzieher*in in Einrichtungen der Jugendhilfe - Teil 10	Dessau-Roßlau	88
15.-16.11.2021	KT502/65HAL	Tanzen als Methode zur Stressbewältigung. Aufbaukurs	Halle (Saale)	68
16.-17.11.2021	ZK503/2HAL	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Abschlusskolloquium	Halle (Saale)	116
18.-19.11.2021	ZK503/2WB	Leitungskompetenz. Führen und Leiten einer Kindertageseinrichtung. Zertifikatskurs. Abschlusskolloquium	LK Wittenberg	116
19.11.2021	KT503/151MD	Gibt's im Himmel auch Schokoladenkuchen? Mit Kindern über Abschied, Tod und Trauer sprechen	Magdeburg	152
23.11.2021	KT503/61HAL	Papier, Farben & vielfältige Möglichkeiten - Workshop	Halle (Saale)	64
25.11.2021	KT503/115JL	Sozialdatenschutz in den Kindertageseinrichtungen	LK Jerichower Land	119
25.-26.11.2021	ZK503/3HAL	Inklusionsfachkraft. Pädagogik der Vielfalt in der Kindertageseinrichtung - Zertifikatskurs. Abschlusskolloquium	Halle (Saale)	122
29.-30.11.2021	KT503/70MD	"Was hast du gesagt? - Ach nichts!" - Kommunikation im Team - Modul 2	Magdeburg	73
29.-30.11.2021	ZK503/1BÖ	Kinderschutzfachkraft - Qualifizierung von Fachkräften mit Tätigkeiten im Kinderschutz. Zertifikatskurs. Abschlusskolloquium	LK Börde	12
30.11.-01.12.2021	KT502/54HAL	Traumapädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe - Aufbaukurs	Halle (Saale)	57

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Ahrens-Eipper, Dr. Sabine | Psychologische Psychotherapeutin Gemeinschaftspraxis für Psychotherapie

Amin, Miriam Nadimi | Trainerin, Mediatorin, Coach für diskriminierungskritisches Diversity und Konfliktmanagement

Bartz, Angela | B.A. Kindheitspädagogin

Bavendiek, Ulrike | Diplom- Sozialpädagogin, Heilpädagogin, systemische Therapeutin

Bellmann, Jens | Diplom- Sozialwirt (FH), Trainer Tourguide, Outdoor Aktivreisen

Berndt, Christoph | Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht, Mediator (BAMF), Kanzlei Berndt

Beßler, Renate | Pädagogin, Supervisorin, Transaktionsanalytische Beraterin, Trauerbegleiterin

Brandhoff, Daniel | Bildungsreferent, M.A. Kulturwissenschaften und Sozialwissenschaften

Brandstetter, Gunther | Supervisor, Coach (DGSV), Diplom-Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter, tango-coaching.de

Brock, Dr. phil. Inés | appr. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin, Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung

Buhmann, Noah | M.A. Gesellschaftstheorie, Miteinander Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit Sachsen-Anhalt e. V.

Buss, Winja | Psychologin, Traumatherapeutin, Psychotherapeutin i. A., Praxis Winja Buss,

Cappenberg, Dr. Martina | Diplompsychologin

Cinkl, Stephan | Diplompsychologe

Cyranka, Josefine | Diplom-Künstlerin, Kinderkunstforum e.V.

Dammering, Dr. h. c. Hans-Dieter | Diplompädagoge, Vorstand Kinderförderwerk Magdeburg e.V.

Dittmann, Andrea | Diplompädagogin, Forschungsgruppe Pflegekinder, Universität Siegen

Egert, Susanne | Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin, EMDR-Therapeutin. Autorin des Rendsburger Elterntrainings® und des Rendsburger Lehrertrainings®. "Erfolgreich erziehen helfen" Verlag Kohlhammer

Eichner, Agathe | Diplom-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin

El Zaher, Regina | Diplomsozialarbeiterin/ Sozialpädagogin

Esefelder, Julia | B.A. Erziehungswissenschaft, Sozialpädagogin, SCHIRM-Projekt, Jugendwerkstatt

Fink, Thomas | Diplom-Sozialarbeiter, Organisationsberatung Fink

Fränznick, Monika | Gesundheitscoach

Gailer, Gerlinde | Ehe-, Familie-, Lebens- und Erziehungsberaterin, StressManagementTrainerin IRIS- Familienzentrum, Halle

Gawlitta, Jacqueline | Leiterin einer Kindertageseinrichtung; systemische Traumapädagogin, Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

Gerth, Oliver | Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach

Gierth, Nadja | Oecotrophologin

Gleichmann, Dr. Paed. Regina | Diplompädagogin, Coach, Supervisorin, Transaktionsanalytikerin, Beratung - Seminare - Training

Gödecke, André | Diplompädagoge, Dialogprozessberater, Mediator, Anti-Gewalt-Berater

Gröger, Dr. med. Christine | Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Groß, Julia | BA Medienbildung – Audiovisuelle Kultur und Kommunikation, Referentin für Kinder- und Jugendschutz der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media

Güthoff, Friedhelm | Diplompädagoge

Hanning, Susann | Diplompädagogin

Hardenberg, Oliver | Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Fachreferent, Praxis Psychotherapie und forensische Psychologie Münster, Institut für Adoptiv- und Pflegefamilien Münster

Hattermann, Ines | M.A. Erwachsenenbildung, Diplom-Heilpädagogin, Traumapädagogin, BeSt-Projektmitarbeiterin

Hausmann, Claudia | Diplom-Sozialpädagogin, systemische Beraterin

Hèdervàri-Heller, Prof. Dr. phil. Eva | Lehrerin, Diplompädagogin, Analytische Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Supervisorin

Hein, Günter | Diplomsozialpädagoge/ MBA, Managementlabor für NPO

Heyne, Karoline | Referentin für sexuelle Bildung, Dipl.-Sozialpädagogin, Sexualpädagogin, Sexualwissenschaftlerin i.A., Systemische Beraterin, Freie Referentin Sexuelle Bildung

Hilgendorf, Sabine | Förderschullehrerin, Heilpädagogin

Hinrichs, Jörg | Rettungsassistent, Luftrettungsassistent, Bergretter, Ausbilder für Betriebssanitäter, Wildnis - Trainer, Fachberaterausbilder, Natur – Erlebnis - Trainer

Hinsen, Kai Uwe | Diplompsychologe, Klinik für KJPP St. Barbara, Halle (Saale)

Hofestädt, Kerstin | Diplom-Sprechwissenschaftlerin, systemischer Coach, Supervisorin

Hoops, Dr. phil. Sabrina | Diplompädagogin, wissenschaftliche Referentin, Deutsches Jugendinstitut e.V. München

Huhn, Siegfried | Gesundheitswissenschaften, Sozialmanagement, Pflegemanagement, Pflegeberatung und Qualitätsentwicklung

Ifland, Dr. phil. Anna Maria | Diplompädagogin, Werkstatt KitaQualität; Eigenbetrieb Kindertagesstätten Halle (Saale)

Jäger, Martin | B. sc. Psychologie, Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V., Halle (Saale)

Just, Wilfried | Diplom-Chemiker, Diplom-Verwaltungswirt, FH der Polizei Sachsen-Anhalt

Kettritz, Torsten | Dipl. Pädagoge, selbstständiger Honorar Dozent für sexualisierte Gewalt, sexuelle Bildung, Traumapädagogik

Kiel, Ants | Diplompädagoge, Landeskoordinator Sachsen-Anhalt Süd für LSBTI-Belange BBZ Lebensart e.V., Fachzentrum für geschlechtlich-sexuelle Identität

Kindler, Dr. phil. Heinz | Diplompsychologe, Deutsches Jugendinstitut e.V., München

Klein, Prof. Dr. Michael | Klinische Psychologie, Sozialpsychologie, Forschungsprojekte zum Thema Sucht, Leiter Kompetenzplattform Suchtforschung, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Kleinitz, Melanie | Selbsthilfegruppe Spenderkinder e. V.

Köckeritz, Prof. Dr. Christine | Hochschule Esslingen

Korger, Sigrun | Sozialpädagogin, Atemtherapeutin/ Atempädagogin nach Middendorf, Ehe-Familien- Lebens- und Erziehungsberaterin, Schwangerschaftsberaterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Trauerbegleiterin; Geburtsvorbereiterin

Kratzsch, Jörg | Medienwissenschaftler, Referent für Kinder- und Jugendschutz der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media

Krügermann, Jens | externer Datenschutzbeauftragter

Kube, Peter | Heilpädagoge, Deeskalationstrainer

Kuhnert, Anne | BA Frühpädagogik, Bildungsreferentin

Lehmann, Lena | M.A. Erziehungswissenschaften, Miteinander Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit Sachsen-Anhalt e. V.

Leonhardt, Karen | Diplom-Soziologin, Fundraiserin

Leppert, Heike | Grund- und Hauptschullehrerin, Trainerin für Integrationshelfer*innen in Schule, Lerntherapeutin

Linde, Uta | geprüfte Erlebnispädagogin, Stadtgezeiten

Lungwitz, Marko | Diplom-Sozialpädagoge/Sozialarbeiter (FH), PART® Inhouse Trainer, Jungenarbeiter, Anleiter für Kampfes Spiele® zur Gewaltprävention

Lützkendorf, Yvonne | Tanzpädagogin, Choreografin, Palucca-Schülerin

Magyar, András | pro familia Landesverband Sachsen- Anhalt

Maywald, Prof. Dr. Jörg | Soziologe, Deutsche Liga für das Kind

Mehrkens, Imke | Diplom-Sozialpädagogin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin, Lehrbeauftragte für Kinderschutz und Kasuistik, Verfahrensbeistand nach § 158 FamFG

Meißner-Trautwein, Antje | Diplompädagogin, systemischer Coach

Mull, Melanie | Diplom-Sportwissenschaften, Übungsleiter B Rehabilitation "Orthopädie" und "Innere Medizin", Kundalini Yogalehrerin und Kinderyogalehrerin

Nebe, Gesine | Diplompädagogin, M.A. Frühpädagogik

Neier, Ralf | Diplom-Sozialarbeiter, FASzinierenD.org

Nutz, Andrea | Diplompflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Kinderkrankenschwester, Babybonding, Kinastetics-Infant- Handling

Reinhardt, Prof. Dr. Jörg | Jurist

Rosen, Ursula | Staatsexamen für das Höhere Lehramt I qualifizierte Peerberaterin bei „Intersexuelle Menschen e.V.“

Rössel, Christine | Diplompädagogin, Ausbilderin und Supervisorin

Salgo, Prof. Ludwig | Jurist

Schaaf, Anja | Psychologin (M.sc.), Kinder- und Jugendlichentherapeutin

Schicketanz, Michael | Diplom-Hygiene-Ingenieur

Schnelle, Heliane | Systemische Therapie/ Organisationsentwicklung

Schönewald, Susanne | M.A. Bildung und Nachhaltigkeit, Bachelor of Engineering Verpackungstechnik; Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt, Koordinatorin Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Schubach-Zimmermann, Cornelia | Systemische Beraterin, Mediatorin, Supervisorin, Coach

Schulze, Tina | Diplom-Sozialpädagogin/-arbeiterin, Mediatorin, Netzwerkkoordinatorin Kinderschutz und Frühe Hilfen

Staudte, Andy | Jurist, Rechtsreferent, Fairsprechen- Hass im Netz begegnen bei fjp>media

Stieler, Peter | Diplom-Sozialpädagoge, Jugendhilfekoordinator, Kurzzeittherapeut, anerkannter Ausbilder für Verfahrensbeistände, Investition Zukunft

Thünemann, Kurt | Diplom-Sozialpädagoge/Sozialarbeiter, win2win gGmbH für Drogen, Sucht-und Gewaltprävention

Valentin, Jana | Diplom-Sozialpädagogin, Gemeinnützige Paritätische Sozialwerke - PSW GmbH, DROBS Jugend- und Drogenberatungsstelle Magdeburg

Volgmann, Kerstin | Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin

Voltz, Kristin | Diplompädagogin, staatlich anerkannte Sozialpädagogin, systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Fortbildungsreferentin LSA, GEB - Gesellschaft für elementare Bildung gGmbH - Institut für Entwicklung, Forschung, Praxis und Begleitung

Weise, Antje | Diplomsozialarbeiterin, Pädagogin, SCHIRM-Projekt

Wendt, Kathrin | Fachanwältin für Familienrecht

Werner, Juliane | B.A. Soziale Arbeit, Referentin für Kinder- und Jugendschutz der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media

Wiedemann, Ramona | Diplompädagogin

Wiemken, Jens | Medienpädagoge

Wolf, Christa | Dipl. Verwaltungswirtin, Vormundschaften in ihrer Gesamtheit rechtlich und praktisch

Ziegler, Wilfried | Oberverwaltungsrat a.D., ehemaliger Jugendamtsleiter Würzburg

ORGANISATORISCHE HINWEISE/ TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Wenn Sie Folgendes beachten, sichern Sie sich eine effektive und zeitnahe Bearbeitung und erleichtern uns die Verwaltungsarbeit:

Anmeldeverfahren

Für Ihre **verbindliche Anmeldung** verwenden Sie das in diesem Fortbildungsprogramm enthaltene Anmeldeformular auf der folgenden Seite (Kopiervorlage) oder das Anmeldeformular auf unserer Homepage <https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/landesjugendamt/fortbildungskatalog/#c223085>.

Bitte verwenden Sie pro **Veranstaltung und Person einen aktuellen Anmeldevordruck**. Füllen Sie diesen vollständig und deutlich (Druckbuchstaben) aus. Unvollständige Anmeldungen sowie telefonische Anmeldungen können nicht bearbeitet und berücksichtigt werden.

Bei längerfristigen (Modul-) Veranstaltungen gilt die Anmeldung für die gesamte Veranstaltungsreihe, sofern in der Ausschreibung nichts anderes angegeben ist.

Mit der Anmeldung **erkennen** Sie die **Teilnahmebedingungen und die Datenschutzbestimmungen** aus diesem Fortbildungsprogramm an. Über weitere außerreguläre Bedingungen (z.B. Hygiene-Regeln bezgl. Eindämmungsverordnung ST) werden Sie spätestens mit der Zusage zu einer Veranstaltung hingewiesen. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erkennen Sie auch diese Regelungen an.

Schicken Sie Ihre Anmeldungen mit rechtsverbindlicher Unterschrift an folgende Adresse:

Landesverwaltungsamt
Referat 501 Kinder und Jugend
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)
per Fax: 0345/514-1012
per E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist, sofern nicht anders vermerkt, **sechs Wochen vor Beginn** der jeweiligen Veranstaltung.

Für eine Vielzahl von Veranstaltungen gehen mehr Anmeldungen ein als Teilnehmer*innenplätze zur Verfügung stehen. Wir empfehlen Ihnen, sich möglichst frühzeitig verbindlich anzumelden.

Zusage und Zahlung der Kursgebühr

Nach der Auswahl der Teilnehmenden, in der Regel fünf Wochen vor Veranstaltungsbeginn, erhalten Sie eine verbindliche Zu- oder Absage.

Die Zusage enthält genaue Angaben zum Veranstaltungsort, zu Zahlungsmodalitäten und ggf. besondere Hinweise.

Nur bei Zahlungseingang sind Sie grundsätzlich berechtigt, an der Fortbildung teilzunehmen.

Abmeldung/Rücktritt

Sollten Sie an einer Veranstaltung, für die Sie noch keine Zusage erhalten haben, nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte sofort **schriftlich** ab. Kursgebühren werden dann nicht erhoben.

Wenn Sie sich von einer Veranstaltung abmelden, für die Sie bereits eine Zusage erhalten haben, handelt es sich um einen Rücktritt. **Diese Abmeldung muss ebenfalls schriftlich an das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt erfolgen.**

Ein **kostenfreier Rücktritt** ist **nur bis drei Wochen vor der Veranstaltung** möglich. Nach diesem Zeitpunkt fallen die vollen Kosten an. Auch im Krankheits- bzw. Verhinderungsfall kann keine Rückerstattung erfolgen.

Können Sie nicht teilnehmen und werden durch eine andere Person vertreten, teilen Sie dies dem Landesverwaltungsamt/ Landesjugendamt (LVwA/LJA) bitte umgehend schriftlich mit. Dies gilt auch, wenn Sie keine Vertretung benennen können, damit ggf. Interessenten von eventuellen Wartelisten nachrücken können.

Beginn/Ende der Veranstaltungen

In der Regel beginnen unsere Veranstaltungen **am ersten Tag um 9.00 Uhr** und enden um ca. 16.30 Uhr. Abweichungen davon werden entweder in den Ausschreibungen deutlich oder den angemeldeten Teilnehmer*innen rechtzeitig vor Beginn der Fortbildung mitgeteilt.

Leider können wir Ihnen zu den Veranstaltungen keine Getränke und Verpflegung anbieten.

Ausfall der Veranstaltung

Das LVwA/LJA übernimmt keine Garantie für die Durchführung der Veranstaltungen. Weder die Programmausschreibung noch die schriftliche Zusage verpflichten, die angebotenen Veranstaltungen durchzuführen. Haftungsansprüche des LVwA/LJA wegen kurzfristiger Verhinderung (z. B. krankheitsbedingter Absage) des*r Dozent*innen sind ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Verdienstausschlag sowie aufgewendete Fahr- und Unterkunftskosten bezügl. des Veranstaltungsortes. Fällt eine Veranstaltung aus Gründen aus, die die Teilnehmenden nicht zu verantworten haben, werden die bereits gezahlten Teilnehmer*innengebühren erstattet. Geben Sie hierfür bitte schriftlich den Empfänger*innen, Kurs-Nr., Höhe des Teilnehmer*innen-Beitrages und Ihre Bankverbindung (IBAN und BIC) an.

Hinweis

Bitte informieren Sie sich über diese und zusätzliche Fortbildungsangebote unter:

<https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/landesjugendamt/fortbildungskatalog/>

<https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/landesjugendamt/aktuelles/>

Anmeldeformular

(bitte unbedingt in Druckbuchstaben ausfüllen)

Landesverwaltungsamt, Landesjugendamt – Referat 501; Ernst-Kamieth-Str. 2; 06112 Halle (Saale)

Fax-Nr.: 0345/514 – 1012; E-Mail: fortbildung.landesjugendamt@lvwa.sachsen-anhalt.de

Verbindliche Anmeldung für folgende Veranstaltung: Kurs-Nr.: _____

Thema: _____

vom: _____ bis: _____ in: _____

Vor- und Zuname: _____

Anschrift (privat)*

Straße: _____ PLZ:/Ort: _____

Anschrift (dienstl.)*

Einrichtung/Träger: _____

Straße: _____ PLZ:/Ort: _____

jetzige Tätigkeit: _____

Bei Kostenübernahme durch den Träger bitte unbedingt die vollständige Anschrift des Trägers angeben!

Versand der Teilnahmebestätigung oder Veranstaltungsabsage an meine

☐ Dienstadresse (Träger) ☐ Privatadresse

Für Rückfragen:

Tel.-Nr. privat*: _____ dienstlich*: _____

E-Mail privat*: _____ dienstlich*: _____

Fax privat*: _____ dienstlich*: _____

*Im Rahmen der Anmeldung werden eine Anschrift, eine Telefonnummer und eine E-Mail-Adresse benötigt. Alle übrigen Daten sind freiwillig.

Hiermit melde ich mich für die Teilnahme an der o. g. Fortbildung verbindlich an und akzeptiere die im Fortbildungsprogramm erläuterten organisatorischen Hinweise und Teilnahmebedingungen, insbesondere zur Zahlung und zum Rücktritt von der Teilnahme. Die nachfolgende Datenschutzerklärung im Fortbildungsprogramm habe ich zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum: Unterschrift:

Ich bin ebenfalls damit einverstanden, dass mein Name und meine Dienstanschrift auf einer Teilnahmeliste gemeinsam mit den Angaben der übrigen Teilnehmenden der Veranstaltung aufgeführt werden.

Ort, Datum: Unterschrift:

Ggf. wichtige Informationen an das Landesverwaltungsamt/Landesjugendamt:

.....

Information über die Betroffenenrechte nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie Erklärung zur Datenverarbeitung von personenbezogenen Angaben

Informationen auf der Grundlage des Artikel 24 und 13 Absatz 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 (Datenschutz-Grundverordnung - DSGVO; ABl. Nr. L 119 Seite 1)

- Verantwortlicher im Sinne des Artikel 24 in Verbindung mit Artikel 13 DSGVO ist

Landesverwaltungsamt
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

- Der oder die Datenschutzbeauftragte im Sinne des Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe b) DSGVO ist zu erreichen über

Landesverwaltungsamt
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Telefon: +49 345 514-0

E-Mail: datenschutz@lvwa.sachsen-anhalt.de

1. Aufgabe

Gemäß § 85 Abs. 2 i. V. m § 70 Abs. 2 Satz 1 Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) ist das Landesjugendamt im Landesverwaltungsamt als der überörtlicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit verschiedenen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt betraut. Die Fortbildung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe gehört zu den bundesgesetzlichen Aufgaben des überörtlichen Trägers der Jugendhilfe (§ 85 Abs. 2 Nr. 8 SGB VIII) und wird in Sachsen-Anhalt durch das Landesjugendamt wahrgenommen.

Im Rahmen der Wahrnehmung dieser Aufgabe plant, organisiert und führt das Landesjugendamt Fortbildungsveranstaltungen für die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt durch. Die Veranstaltungen werden jährlich evaluiert und bedarfsorientiert ausgerichtet. Vor diesem Hintergrund ist es unvermeidlich, dass auch personenbezogene Daten der Teilnehmenden verarbeitet werden. Nur auf diese Weise lassen sich der hohe Qualitätsstandard und die Bereitstellung finanzieller Mittel für angebotene Fortbildungsveranstaltungen sichern.

2. Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Der Zugriff auf die erhobenen Daten ist nur wenigen besonders befugten Personen möglich, die mit der technischen, ablauforganisatorischen, kaufmännischen oder redaktionellen Betreuung sowie mit der Evaluation und statistischen Auswertung des Veranstaltungsangebots des Landesjugendamtes Sachsen-Anhalt befasst sind. Für statistische und evaluierende Zwecke werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet.

Soweit wir für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten eine Einwilligung einholen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO als Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung.

Soweit wir Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten, weil dies zur Erfüllung eines Vertrages oder im Rahmen eines vertragsähnlichen Verhältnisses mit Ihnen erforderlich ist, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO als Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung.

Die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich ist, die im öffentlichen Interesse liegt. Insoweit dient Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

3. Weitergabe von Daten an Dritte

Das LVwA kann die unter Ziffer 1 genannten Daten auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO weitergeben an:

- Mitglieder*innen des Landtags von Sachsen-Anhalt,
- das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt als Fachaufsichtsbehörde,
- den Landesrechnungshof oder andere beauftragte Prüfstellen,
- zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs die hierzu notwendigen Daten an die Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt und die Deutsche Bundesbank
- und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen.

4. Datenlöschung und Speicherdauer

Wir löschen bzw. sperren Ihre personenbezogenen Daten grundsätzlich immer dann, wenn der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann aber auch darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch rechtliche Vorgaben, denen wir unterliegen, vorgesehen ist, etwa im Hinblick auf gesetzliche Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten. In einem solchen Fall löschen bzw. sperren wir Ihre personenbezogenen Daten nach dem Ende der entsprechenden Vorgaben.

5. Betroffenenrechte

Bezüglich der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten stehen Ihnen umfangreiche Rechte zu. Zunächst haben Sie ein Auskunftsrecht und können gegebenenfalls die Berichtigung und/oder Löschung bzw. Sperrung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Sie können auch eine Einschränkung der Verarbeitung verlangen. Überdies haben Sie ein Widerspruchsrecht. Im Hinblick auf die uns von Ihnen übermittelten Daten steht Ihnen außerdem ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Wenn Sie eines Ihrer Rechte geltend machen und/oder nähere Informationen hierüber erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an unsere*n Ansprechpartner*in für Datenschutz über die oben genannte E-Mail-Adresse.

6. Widerruf der Einwilligung und Widerspruch

Eine einmal von Ihnen erteilte Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft frei widerrufen werden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Sofern die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht auf einer Einwilligung beruht, sondern aufgrund einer anderen Rechtsgrundlage erfolgt, können Sie dieser Datenverarbeitung widersprechen. Ihr Widerspruch führt nicht zu einem Wegfall der Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung für die Zukunft sondern zu einer Überprüfung und gegebenenfalls Beendigung der Datenverarbeitung. Sie werden über das Ergebnis der Überprüfung informiert und erhalten – soweit die Datenverarbeitung dennoch fortgesetzt werden soll – von uns nähere Informationen, warum die Datenverarbeitung zulässig ist.

7. Beschwerden

Wenn Sie der Auffassung sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns nicht im Einklang mit dieser Datenschutzerklärung oder den anwendbaren Datenschutzbestimmungen erfolgt, wenden Sie sich bitte zunächst an unseren Ansprechpartner für Datenschutz.

8. Datenschutz anderer Anbieter/ Websites

Unser Fortbildungsangebot kann Links zu anderen Websites oder Hinweise auf andere Fortbildungsanbieter im Rahmen von Kooperationsveranstaltungen enthalten. Diese Verweise sind in der Regel als solche gekennzeichnet. Wir haben keinen Einfluss darauf, inwieweit von den anderen Anbietern/ auf den verlinkten Websites die geltenden Datenschutzbestimmungen eingehalten werden. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass Sie sich auch bei anderen Anbietern/ Websites über die jeweiligen Datenschutzerklärungen informieren.

9. Änderungen dieser Datenschutzerklärung

Wir behalten uns das Recht vor, diese Datenschutzerklärung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu ändern. Eine Änderung erfolgt insbesondere bei technischen Anpassungen des Online-Angebotes oder bei Änderungen der datenschutzrechtlichen Vorgaben.

Außerdem können Sie sich bei der Aufsichtsbehörde beschweren (Artikel 77 DSGVO).

Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG

der Landesbeauftragte für den Datenschutz Sachsen-Anhalt
Leiterstr. 9
39104 Magdeburg
E-Mail: poststelle@lfd.sachsen-anhalt.de
Telefon: 0391 81803-0
Fax: 0391 81803-33

Impressum und Bildnachweise

Herausgeber, Redaktion und Layoutgestaltung:

Landesverwaltungsamt
Stabsstelle Kommunikation
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

E-Mail: pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de | Internet: www.lvwa.sachsen-anhalt.de

Bildnachweise:

Deckblatt: <https://pixabay.com/de/photos/menschenmenge-menschen-silhouetten-2718833/>

Impressum und Bildnachweise

Herausgeber, Redaktion und Layoutgestaltung:

Landesverwaltungsamt
Stabsstelle Kommunikation
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

E-Mail: pressestelle@lvwa.sachsen-anhalt.de | Internet: www.lvwa.sachsen-anhalt.de

Bildnachweise:

Deckblatt: <https://pixabay.com/de/photos/menschenmenge-menschen-silhouetten-2718833/>

Hier sind wir erreichbar

Hauptsitz

**Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle [Saale]
Telefon [0345] 514 –0**

Dienstgebäude Halle
Dessauer Straße 70, 06118 Halle [Saale]
Telefon [0345] 514 –0

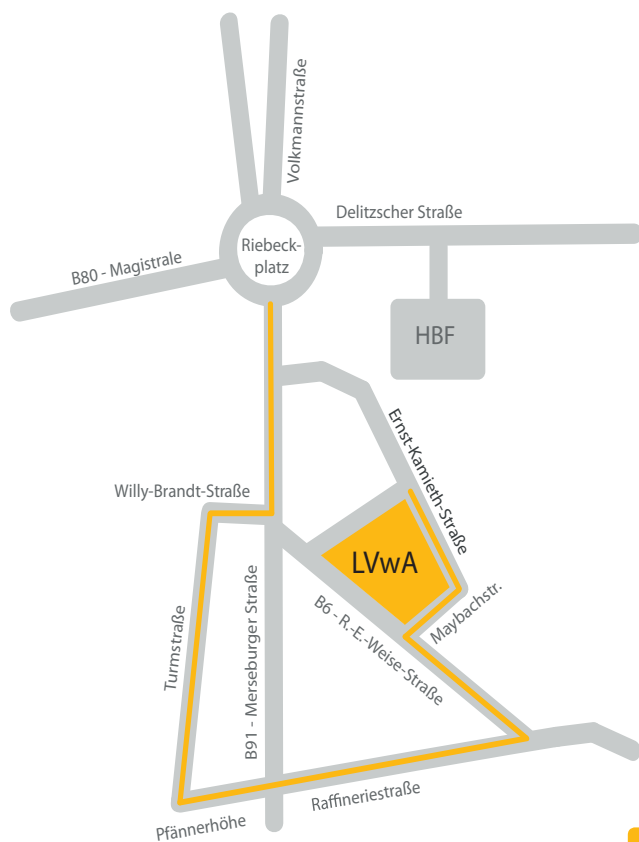
Dienstgebäude Halle
Maxim-Gorki-Straße 7, 06114 Halle [Saale]
Telefon [0345] 514 –0

Dienstgebäude Dessau - Roßlau
Kühnauer Straße 161, 06846 Dessau - Roßlau
Telefon [0340] 6506 –0

Dienstgebäude Magdeburg
Olvenstedter Straße 1-2, 39108 Magdeburg
Telefon [0391] 567 –02

Dienstgebäude Magdeburg
Hakeborner Straße 1, 39112 Magdeburg
Telefon [0391] 567 –02

Anfahrtsskizze Hauptsitz



Impressum: Landesverwaltungsamt
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle [Saale]
Tel.: [0345] 514 0
Fax: [0345] 514 1477
E-Mail: poststelle@lvwa.sachsen-anhalt.de
Internet: www.lvwa.sachsen-anhalt.de